

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 93 (1978)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilung der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Redaktionsschluss für das Schulblatt

Wir machen darauf aufmerksam, dass Inserate bis spätestens am 15. des Vormonats im Besitze der Erziehungsdirektion sein müssen (siehe Vermerk auf der Innenseite des Deckblattes). Fällt der 15. auf einen Samstag oder Sonntag, so müssen die Publikationen am letzten vorangehenden Arbeitstag bei der Erziehungsdirektion eintreffen.

Teuerungszulagen an das Staatspersonal

Beschluss des Regierungsrates vom 7. Dezember 1977

- I. Dem Staatspersonal wird mit Wirkung ab 1. Januar 1978 eine Teuerungszulage von 2% entsprechend dem Stand des Stadtschweizer Indexes von 100,5 Punkten ausgerichtet. Diese Zulage ist in die verordnungsgemäße Jahresgrundbesoldung 1977 und in die versicherte Besoldung einzubauen.
- II. Im übrigen richtet sich der Vollzug nach den §§ 1 und 4—9 der Vollziehungsbestimmungen II vom 17. Dezember 1975 zum Kantonsratsbeschluss vom 1. Dezember 1975 über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal.

Volksschule und Lehrerbildung

Staatsbeiträge für das Volksschulwesen

Die Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Aufwendungen der Schulgemeinden im Jahre 1977 sind unter dem Vorbehalt der besonderen Bestimmungen für Schulhausbauten und für Kücheneinrichtungsgegenstände für den hauswirtschaftlichen Unterricht bis spätestens 31. Mai 1978 einzureichen. Der Anspruch auf einen Staatsbeitrag verfällt, wenn das Gesuch nicht fristgerecht abgesandt wurde.

Die Beitragsberechtigung richtet sich nach dem Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 mit seitherigen Änderungen und nach der Verordnung zu diesem Gesetz vom 1. Dezember 1966. Die Leistungen des Staates werden abgestuft nach Beitragsklassen gemäss der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 20. Juni 1966. Soweit die Erziehungsdirektion von der gesetzlichen Ermächtigung, der Berechnung der Staatsbei-

träge Pauschalbeiträge zugrunde zu legen oder Höchstansätze für die Bemessung der Beiträge festzusetzen, Gebrauch gemacht hat, gelangen bei der Berechnung der Staatsbeiträge diese Ansätze zur Anwendung.

Die Staatsbeitragsgesuche sind an folgende Amtsstellen zu richten:

An die Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion

1. Für Schulhausanlagen (§§ 25—31 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
2. für die Anschaffung von beweglichen Einrichtungen von Schulgebäuden (§ 32 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
3. a für Schülertransporte bzw. Fahrtenentschädigung (§ 19 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2037);
3. b für die Verpflegung von Schulkindern (§ 20 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2036);
4. für die fakultativen Schulsportfächer (-kurse), die zusätzlich zum obligatorischen Turnunterricht durchgeführt werden, sowie für die Schulsportwettkämpfe (Einreichung bis 30. Juni).

An die Allgemeine Abteilung der Erziehungsdirektion

5. Stipendien für Schüler der Oberstufe (§§ 37 und 38 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 038).

An das Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion

6. Für die Materialkosten des obligatorischen Handfertigkeitsunterrichtes an der Real- und Oberschule (§§ 7—12 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 000);
7. für die Besoldungen der Lehrkräfte und die Materialkosten im fakultativen Handfertigkeitsunterricht (§§ 7—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 005);
8. für die Besoldungen der Lehrkräfte im fakultativen Fremdsprachen- und Algebraunterricht (§§ 13—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 010);
9. für die Besoldungen der Lehrkräfte im übrigen fakultativen Unterricht (§§ 13—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 015);
10. für Klassenlager (§ 17 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 025);
11. für Ferienkolonien (§ 23 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 030);
12. für die Bekleidung armer Schulkinder (§ 21 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 035);
13. für den schulpsychologischen Dienst (§ 24 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 020);
14. für die Heilungskostenversicherung der Volksschullehrer (Formular F 12 040);
15. für Deutschkurse an fremdsprachige Schüler der Volksschule (Formular F 12 012);
16. für das Werkjahr und andere gemeindeeigene Sonderklassen (Formular Sonderklassen für fremdsprachige Schüler, usw.) (Formular Werkjahr).

An den kantonalen Lehrmittelverlag

17. Für die Anschaffung der beitragsberechtigten Lehrmittel und Schulmaterialien einschliesslich derjenigen des Handarbeitsunterrichtes für Mädchen sowie für die

von der Erziehungsdirektion anerkannten Apparate (§§ 7—12 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) und für Schülerbibliotheken (§ 18 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 045 und F 12 050).

An die Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

18. a Kochen für reine Knabenklassen der Oberstufe
(exkl. 3. Sek.-Klassen)
(Formular F 12 015 wie für übrigen fakultativen Unterricht);
18. b für Kücheneinrichtungsgegenstände für den Haushaltungsunterricht der Mädchen an der Volksschule.

An das kantonale Jugendamt

19. Für Kindergärten (ohne bauliche Aufwendungen) (§§ 34—36 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 055), Sonderkindergärten gehören unter Position 22;
 20. für Jugendhorte (§ 22 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
 21. für Ferienversorgungen (§ 23 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 065);
 22. Sonderschulen von Gemeinden
 23. Unterrichtshilfen im Sinne der Sonderschulung
(Formular F 12 070)
 24. auswärtige Sonderschulung (Formular F 12 060)
 25. für Mundartkurse an Fremdsprachige im Kindergarten (Formular F 12 068).
- Für jede der obgenannten Sachgruppen, für die ein Staatsbeitrag nachgesucht wird, ist ein besonderes Begehren unter Verwendung der zugestellten Formulare einzureichen. Gesuche, die oben unter verschiedenen Ziffern aufgezählt sind, dürfen nicht zusammengefasst werden. Beim fakultativen Unterricht ist für jedes Fach ein besonderes Formular zu verwenden.

§§ 39—45 der Verordnung
zum Schulleistungsgesetz

Beitragsformulare bedürfen keines Begleitschreibens.

Nach § 2 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz vom 1. Dezember 1966 dient das Kalenderjahr als Grundlage der Berechnung der Staatsbeiträge.

Soweit Pauschalbeträge zur Anwendung gelangen, sind Belege nur auf ausdrückliches Verlangen einzureichen.

Bei den einzelnen Gesuchskategorien ist folgendes zu beachten:

zu 1. Schulhausanlagen

Abrechnungen über Schulhausneubauten und Erweiterungsbauten können der Erziehungsdirektion jederzeit eingereicht werden (siehe auch die Wegleitung für Schulbauten vom 14. Juni 1968).

An die Kosten von Hauptreparaturen, für die vor der Ausführung nicht um Genehmigung nachgesucht wurde, werden keine Staatsbeiträge gewährt.

Den Gesuchen um Festsetzung und Ausrichtung der Staatsbeiträge sind beizulegen:

1. Die von der Gemeinde oder der Rechnungsprüfungskommission genehmigte Abrechnung. Normierungen wie CRB, SIA und die ergänzenden Bestimmungen des Kantons sind anzuwenden. Die anlässlich der Projektgenehmigung als nicht beitragsberechtigt bezeichneten Bestandteile sind nach Möglichkeit auszuscheiden; Einnahmen im Sinne von § 30 Ziffern 3 und 4 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz sind zu belegen. Erwünscht ist Rechnungsstellung getrennt nach Arbeits-

gattungen und nach Baukörpern. Die von den Unternehmern geltend gemachte Teuerung ist entsprechend der SIA-Norm 118 beziehungsweise der ergänzenden Bestimmungen des Kantons abzurechnen.

2. Die quittierten Rechnungsbelege mit detaillierten Kostenangaben, entsprechend der in der Abrechnung beobachteten Reihenfolge laufend numeriert. Wo Pauschalpreise vereinbart wurden, ist der Arbeitsvertrag beizulegen.
3. Bei Umgebungsarbeiten ist ein Plan mit eingetragenen Grundstücksgrenzen und mit sämtlichen Wegen, Anlagen, Bepflanzungen sowie Zu- und Ableitungen inner- und ausserhalb des Baugrundstückes einzureichen.
4. Der notarielle Ausweis über den Landerwerb und der dazugehörende Mutations- oder Situationsplan.
5. Bei Neu- und Erweiterungsbauten: Eine kubische Berechnung nach SIA-Norm und Planschema nach den einzelnen Baukörpern unterteilt.
6. Eine Begründung allfälliger Ueberschreitungen des Kostenvoranschlages (sofern nicht schon früher gemeldet, wenn sie 10 % der Bausumme übersteigen).

Bei Neu- und Erweiterungsbauten ist das Datum des Bezuges zu nennen.

Vor Aufstellung der Bauabrechnung ist Fühlungnahme mit dem kantonalen Hochbauamt erwünscht.

zu 3. Schülertransporte

Nicht subventionsberechtigt sind die Transporte vorschulpflichtiger Kinder sowie gelegentliche Fahrten ganzer Schulabteilungen im Zusammenhang mit Exkursionen oder Schulreisen, zum Baden oder Schlittschuhlaufen, zu Theaterbesuchen usw.

zu 4. a Verpflegungskosten

Subventionsberechtigt sind nur die Kosten des Mittagessens am Schulort für sämtliche Schulkinder, die aus zeitlichen Gründen die Mittagsverpflegung nicht zu Hause einnehmen können, sofern am Verpflegungstag sowohl vormittags wie nachmittags Unterricht erteilt wird. Es ist den Schulgemeinden überlassen, die Eltern zu einer angemessenen Kostenbeteiligung heranzuziehen.

zu 4. b fakultative Schulsportfächer (-kurse) sowie schulsportliche Veranstaltungen

Gemäss Art. 4 des Bundesgesetzes über die Förderung von Turnen und Sport richtet der Bund im Rahmen der bewilligten Kredite Beiträge an die Leiterentschädigungen aus. Diese Bundesbeiträge werden zusätzlich zum gesetzlichen Staatsbeitrag gewährt und müssen vom Kanton für die Gemeinden eingefordert und an diese weitergeleitet werden. Die Erziehungsdirektion stellt zu diesem Zweck den örtlichen Schulbehörden jedes Jahr ein den jeweiligen Weisungen der Eidg. Turn- und Sportschule angepasstes Subventionsformular zu, das sowohl für den Bundes- als auch für den Staatsbeitrag bestimmt ist. Im Hinblick auf den Zeitpunkt des Eingangs der genannten Weisungen, die jedes Jahr neue Anordnungen enthalten, kann die Abgabe des Subventionsformulars erst in der zweiten Hälfte Mai erfolgen, weshalb die Frist für dessen Einreichung auf den 30. Juni festgesetzt wurde. Um den Gemeinden die Arbeit zu erleichtern, werden sie von der Erziehungsdirektion unter Zustellung des Formulars «Gesuch um einen Staats- sowie um einen Bundesbeitrag für die im Schuljahr ... durchgeföhrten Kurse und Veranstaltungen des fakultativen Schulsportes» über die Bestimmungen orientiert, welche für die Gewährung dieser Beiträge bzw. für die Einreichung des Formulars massgebend sind. Grundsätzlich gilt, dass weder Staats- noch Bundesbeiträge an die Leiterentschädigungen von «Jugend und Sport» bzw. für

schulsportliche Veranstaltungen in Lagern oder während der Ferien, sowie auch nicht für Wettkämpfe gewährt werden, die während der regulären Schulzeit als Sporttage bzw. Sporthalbtage in Ergänzung des obligatorischen Turnunterrichtes im Sinne von Art. 3 Abs. 3 der eidg. Verordnung über Turnen und Sport in der Schule durchgeführt werden.

zu 5. Stipendien der Oberstufe

Gemäss § 4 des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 werden an bedürftige tüchtige Schüler der dritten Klassen und weiterer Jahreskurse der Oberstufe, einschliesslich Schüler des Werkjahres, soweit nicht die auf neun Jahre erweiterte Schulpflicht gilt, von Staat und Schulgemeinden Stipendien verabreicht.

Mit Beginn des Schuljahres 1977/78 ist im ganzen Kanton die obligatorische neunjährige Schulpflicht in Kraft getreten. Somit können nur noch für Schüler, die im zehnten Schuljahr stehen, Gesuche eingereicht werden.

Nach § 37 der Verordnung vom 1. Dezember 1966 zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 wird die Höhe des staatlichen Stipendiums unter Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse der Eltern des Schülers von der Erziehungsdirektion festgesetzt. Die Schulgemeinde gewährt ihrerseits einen Beitrag von mindestens gleicher Höhe.

Mit Beschluss vom 18. September 1973 hat der Erziehungsrat die Richtlinien zur Bemessung der kantonalen Stipendien an Schüler der Oberstufe der Volksschule wie folgt neu festgesetzt:

1. Höchstgrenze für das Reineinkommen der Eltern:

ohne weitere Kinder in Ausbildung	Fr. 15 000.—
mit 1 weiteren Kind in Ausbildung	Fr. 16 000.—
mit 2 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 18 000.—
mit 3 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 19 500.—
mit 4 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 21 000.—
mit 5 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 22 500.—
mit 6 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 24 000.—
2. Vom Reinvermögen der Eltern sind Fr. 20 000.— unberücksichtigt zu lassen; vom Rest sind 10 % zum Einkommen zu zählen.
3. Der kantonale Ansatz beträgt pro Schüler und Jahr Fr. 250.—.
4. Die Zuteilung der staatlichen Stipendien wird an die Bedingung geknüpft, dass die Schüler, die ein Stipendium erhalten, bis zum Schluss des Schuljahres in der Schule verbleiben. Ferner hat die Schulgemeinde einen Beitrag in mindestens gleicher Höhe wie die staatliche Leistung pro Schüler zu gewähren. Die vom Staat ausgerichteten Stipendien sind ungeschmälert auszurichten. Es ist nicht zulässig, die Beiträge ganz oder teilweise andern Schülern zuzuwenden. Dagegen können die Schulgemeinden auch Schülern Stipendien verabfolgen, die kein Staatsstipendium erhalten.
5. Nicht zur Auszahlung gelangende Stipendien sind bis Ende April des folgenden Jahres der Erziehungsdirektion zurückzuerstatten.
6. Diese Richtlinien wurden auf das Schuljahr 1974/75 in Kraft gesetzt.

zu 6., 7., 8., 9. betr. statistische Angaben

Diese Angaben (Kurse, Schülerzahl, Kursdauer usw.) haben sich auf das abgelaufene Schuljahr zu beziehen. Die Schülerzahlen sind für ganze Jahres- und für Sommer-

halbjahreskurse nach dem Stand vom 1. Mai, für Winterhalbjahreskurse nach dem Stand vom 1. November einzusetzen.

zu 6., 7., 17., 18. betr. Materialkosten

Die Materialkosten und sämtliche Auslagen für das Werken an der Mittelstufe sind im von der Erziehungsdirektion festgelegten Pauschalbetrag inbegriffen und sind mit den Formularen F 12 045 und F 12 050 (Ziffer 17) abzurechnen. Ausgenommen hievon sind die Materialkosten für die obligatorischen und fakultativen Handfertigkeitskurse, über welche mit den Formularen F 12 000 und F 12 005 beim Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion abzurechnen ist (Ziffern 6 und 7); ebenso sind ausgenommen die Kosten für den Mädchenhandarbeitsunterricht, für welche an den Lehrmittelverlag mit den Formularen F 12 045 und F 12 050 (Ziffer 17) Gesuch zu stellen ist. Betreffend Materialkosten für den Haushaltungsunterricht siehe Ziffer 18.

zu 10. Klassenlager

Der Elternbeitrag wurde mit Verfügung der Erziehungsdirektion vom 4. Juni 1976 auf höchstens Fr. 8.— pro Schüler und Tag festgesetzt.

zu 11. Ferienkolonien

Es können nur Beiträge an die Nettoauslagen für die Hin- und Rückreise zum Kolonieort sowie für Unterkunft, Verpflegung und Lagerleitung gewährt werden. Wo die Ferienkolonien von Dritten organisiert werden (Ferienkolonievereine usw.), sind die Beiträge der Schulgemeinden an diese Institution beitragsberechtigt. Kosten für Skilager, Sportwochen usw. sind nicht beitragsberechtigt.

zu 13. Schulpsychologischer Dienst

Es können nur Beiträge an die Auslagen der Schulgemeinden für schulpsychologische Untersuchungen und für Erziehungsberatung ausgerichtet werden. Im Beitragsgesuch (Formular F 12 020) muss unbedingt die Zahl der tatsächlich untersuchten Kinder und die Zahl der erteilten Erziehungsberatungen angegeben werden. Sind Gemeinden einem Zweckverband angeschlossen, so hat nur der Zweckverband ein entsprechendes Gesuch einzureichen.

zu 14. Heilungskostenversicherung

Der Staatsbeitrag an die Heilungskostenversicherung wird mit dem bisher üblichen Formular (F 12 040) geltend gemacht. Der Staat leistet einen Staatsbeitrag an die Heilungskostenversicherung der Volksschullehrer. Er übernimmt einen Prämienanteil im Verhältnis des Anteils des Staates am Grundgehalt der Lehrer.

zu 15. Deutschkurse für fremdsprachige Schulkinder

Es sind die einzelnen Lehrkräfte aufzuführen, unter Angabe der Zahl der erteilten Stunden, der Stundenansätze und der im vergangenen Kalenderjahr ausbezahlten Beträge (Formular F 12 012). Für Staatsbeiträge an gemeindeeigene Sonderklassen für fremdsprachige Schüler (Formular) sind separate Beitragsgesuche einzureichen (Ziffer 16).

zu 16. Werkjahr und andere gemeindeeigene Sonderklassen

Beiträge können nur an vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannte Sonderklassen gewährt werden. Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind im Beitragsgesuch einzeln aufzuführen (Formular Werkjahr). Für Sonderklassen für fremdsprachige Schüler und für Deutschkurse an fremdsprachige Schüler sind getrennte Beitragsgesuche einzureichen (siehe auch Ziffer 15).

zu 18. Haushaltungsunterricht an der Volksschule

Für die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Materialkosten für den Haushaltungsunterricht sind keine Staatsbeitragsgesuche einzureichen. Der Beitrag wird direkt auf Grund von Pauschalen berechnet und im März oder April angewiesen.

Hingegen sind Staatsbeitragsgesuche für Kücheneinrichtungsgegenstände mit einem separaten Schreiben und unter Beilage der Rechnungsbelege *bis spätestens Ende März* der Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, zuzustellen.

NB. Für die Staatsbeitragsgesuche der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule erhalten die Gemeinden spezielle Weisungen von der Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft.

zu 21. Ferienversorgungen (früher Kuraufenthalte)

Ferienversorgungen sind beitragsberechtigt, wenn Kinder mit gefährdeter Gesundheit oder Kinder aus ungünstigen sozialen Verhältnissen vorübergehend einzeln in Heimen oder einer fremden Familie untergebracht werden.

zu 22. Sonderschulen von Gemeinden

Sonderschuleinrichtungen von Gemeinden (Schulen für cerebral gelähmte Kinder, Schulen für praktisch bildungsfähige und ähnliche) werden, sofern sie vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannt worden sind, analog der allgemeinen Volkschule subventioniert. Als Sonderschulen gelten auch Sonderkindergärten (zum Beispiel Sprachheilkindergärten).

zu 23. Unterrichtshilfen im Sinne der Sonderschulung

(Einzelunterricht, Sprachheilunterricht, Legastheniebehandlungen, Haltungsturnen, psychomotorische Therapie, Rhythmusunterricht).

zu 24. Auswärtige Sonderschulung

An die Auslagen der Gemeinden für die auswärtige Sonderschulung leistet der Staat Beiträge bis zu drei Vierteln ihrer Leistungen.

zu 25. Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten

Beiträge werden an die gleichen Auslagen wie für Deutschkurse an fremdsprachige Schulkinder ausgerichtet (siehe Ziffer 15). Beitragsgesuche sind auf Formular 2068 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Gewährung von Staatsbeiträgen an Jugend- und Volksbibliotheken

Die Vorstände der Jugend- und Volksbibliotheken werden eingeladen, Gesuche um Gewährung eines Staatsbeitrages im Jahre 1978 bis spätestens 20. März 1978 dem Quästor der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, Herrn P. Fischer, Zinggenstrasse 13, 8953 Dietikon, einzureichen. Verspätete Eingaben können nicht mehr berücksichtigt werden.

Unter «Jugend- und Volksbibliotheken» wird eine Bibliothek verstanden, die von einer Gemeinde oder einer Institution gemeinnützigen Charakters unterhalten wird, allgemeine Bildungszwecke verfolgt und jedermann zugänglich ist. Beitragsgesuche für die Bücheranschaffungen von nicht mit öffentlichen Bibliotheken verbundenen reinen Schulbibliotheken werden von den Schulbehörden mit den ordentlichen Subventionsgesuchen für Schulmaterial an den Lehrmittelverlag eingereicht.

Der Staatsbeitrag wird aufgrund der Anschaffungen von Büchern, Zeitschriften, Karten, Bildreproduktionen und Diapositiven, Schallplatten, Tonbandkassetten, Musiknoten und Lernspielen des Jahres 1977 gewährt. Er umfasst auch einen Anteil der Kosten für die Ausrüstung dieser Medien.

Den Gesuchsformularen sind die *Originalrechnungen und Quittungen* beizulegen. Diese werden nach Erlass des Beitragsbeschlusses zurückgeschickt. *Gesuche, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, müssen zurückgewiesen werden.* Die Belege (nur über Bücher- und andere Medienanschaffungen) sind geordnet beizulegen. Die Träger der Bibliotheken sind gehalten, zugunsten der Bibliothek ein separates Postcheckkonto zu führen.

Die Beilage gedruckter oder vervielfältigter Jahresberichte und Jahresrechnungen ist erwünscht. Diese fördern eine zweckmässige Zusammenarbeit und den nötigen Ausbau der Jugend- und Volksbibliotheken.

An Neugründungen oder an die Erneuerung bestehender Bibliotheken, auch an die Reorganisation des Signatur- und Katalogwesens im Sinne der Empfehlungen der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, kann aufgrund eines speziellen Gesuches ein Sonderbeitrag im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ausgerichtet werden. Eingabetermine für diese Gesuche sind der 30. April und der 30. September.

Die Erziehungsdirektion

Grundbesoldungen der Volksschullehrer

Für den Besoldungsanspruch **ab 1. Januar 1978** gelten die folgenden Grundbesoldungen (inkl. Teuerungszulage):

	Primarlehrer		Oberstufenlehrer		Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen	
	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahr	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahr	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahres- stunde
		Fr.		Fr.		Fr.
1. Stufe	0	27 489	0	33 114	0	897
	1	28 352	1	34 206	1	934
	2	29 215	2	35 298	2	971
	3	30 078	3	36 390	3	1 008
	4	30 941	4	37 482	4	1 045
	5	31 804	5	38 574	5	1 082
	6	32 667	6	39 666	6	1 119
	7	33 530	7	40 758	7	1 156
	8—11	34 393	8—10	41 850	8—10	1 193
2. Stufe	12	35 394	11	42 851	11	1 220.50
	13	36 395	12	43 852	12	1 248
	14	37 396	13	44 853	13	1 275.50
	15—19	38 397	14—17	45 854	14—17	1 303
3. Stufe	20	39 398	18	46 855	18	1 330.50
	21	40 399	19	47 856	19	1 358
	22	41 400	20	48 857	20	1 385.50
	23	42 401	21	49 858	21	1 413
	und mehr		und mehr		und mehr	

Lehrkräfte an den hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen

	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde
		Fr.		Fr.
1. Stufe	0	1 030	2. Stufe	11
	1	1 064.50		12
	2	1 099		13
	3	1 133.50		14—17
	4	1 168	3. Stufe	18
	5	1 202.50		19
	6	1 237		20
	7	1 271.50		21
	8—10	1 306		und mehr

Zur Grundbesoldung werden folgende Zulagen ausgerichtet:

an Lehrer an ungeteilten Primar- und Sekundarschulen sowie
an ungeteilt kombinierten Real- und Oberschulen

jährlich Fr. 2 228

an Lehrer von Sonderklassen			
Primarschulstufe	jährlich	Fr. 3 026	
Oberstufe	jährlich	Fr. 4 538	
an Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen an Sonderklassen, je Jahresstunde			Fr. 108
an Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen mit Unterricht			
in zwei Gemeinden	jährlich	Fr. 1 115	
in drei Gemeinden	jährlich	Fr. 1 672	
in vier und mehr Gemeinden	jährlich	Fr. 2 228	

Vikariatsdienst

(Die Zulage von $8\frac{1}{3}\%$ als 13. Monatsbesoldung ist in den nachstehenden Vikariatsansätzen eingeschlossen)

	mit Ausbildung ohne Volksschulstufe	
Primarschule	Fr. 133.—	Fr. 117.— pro Tag
Oberstufe	Fr. 158.—	Fr. 142.— pro Tag
Arbeits- und Haushaltungsschule		Fr. 28.— pro Jahresstunde
Zulage für Sonderklassen		Fr. 2.95 pro Jahresstunde

Bewilligte Höchstansätze für die Gemeindezulage

(§ 3 des Lehrerbesoldungsgesetzes)

Primarlehrer	(0 bis 8 und mehr Dienstjahre)	Fr. 7 531 bis Fr. 13 723
	(12 bis 15 und mehr Dienstjahre)	Fr. 13 999 bis Fr. 14 827
	(20 bis 23 und mehr Dienstjahre)	Fr. 15 103 bis Fr. 15 931
Oberstufenlehrer	(0 bis 8 und mehr Dienstjahre)	Fr. 9 165 bis Fr. 14 997
	(11 bis 14 und mehr Dienstjahre)	Fr. 15 273 bis Fr. 16 101
	(18 bis 21 und mehr Dienstjahre)	Fr. 16 377 bis Fr. 17 205

Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen sowie Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule pro Jahresstunde	(0 bis 8 und mehr Dienstjahre)	Fr. 228.50 bis Fr. 424.50
	(11 bis 14 und mehr Dienstjahre)	Fr. 445.50 bis Fr. 508.50
	(18 bis 21 und mehr Dienstjahre)	Fr. 529.50 bis Fr. 592.50

Wo die Besoldung oder Teile derselben von Staat und Gemeinden bzw. Schulkreisen im Verhältnis ihrer Anteile am Grundgehalt aufzubringen sind, finden folgende, auf dem maximalen Grundgehalt berechnete Prozentsätze Anwendung:

Beitrags- klasse	Primarlehrer		Oberstufenlehrer		Arbeits- und Haush.- Lehrerinnen der Volksschulen		Hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen	
	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Schul- kreise
1	67	33	65	35				
2	69	31	67	33				
3	71	29	69	31	62	38	50	50
4	73	27	72	28				
5	75	25	73	27				
6	77	23	75	25				
7	79	21	77	23	74	26	59	41
8	80	20	79	21				
9	82	18	81	19				
10	84	16	83	17				
11	86	14	85	15	86	14	68	32
12	87	13	87	13				
13	89	11	88	12				
14	91	9	90	10				
15	92	8	92	8	98	2	77	23
16	94	6	93	7				

Lohnausweis für die Lehrer aller Stufen

Die Erziehungsdirektion wird den Lehrern aller Schulstufen bis spätestens Ende Januar 1978 eine Abrechnung (im Doppel) über die ihnen im Jahre 1976 vom Staate ausgerichteten Besoldungen zustellen. Diese Abrechnung ersetzt den von den Steuerbehörden verlangten Lohnausweis und ist der Selbsttaxation (Steuererklärung) beizulegen. Über Gemeinde- und allfällige weitere Lohnbezüge sind die Bescheinigungen von den entsprechenden Stellen zu verlangen.

Die im Schuldienst der Stadt Zürich stehenden Lehrer erhalten ihren Lohnausweis über die Gesamtbesoldung vom Personalamt der Stadt Zürich.

Lohngeldausweisduplicate werden nur gegen vorherige Entrichtung einer Gebühr von Fr. 2.— ausgefertigt.

Die Erziehungsdirektion

Religionslehrerkurs 1978/79

Der Kirchenrat des Kantons Zürich führt in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich für Oberstufenlehrer einen zweiteiligen Kurs zur Ausbildung zum Religionslehrer durch. Die Kursabsolventen haben die Möglichkeit, den BS-Unterricht an der eigenen oder an der Klasse eines Kollegen zu übernehmen.

Ziel

Der Kurs hat zwei Schwerpunkte: Theologische und religionsgeschichtliche Informationen sollen den Teilnehmer dazu befähigen, in Auseinandersetzung mit der christlichen Ueberlieferung die eigene religiöse Position aufzuarbeiten.

Didaktische Ueberlegungen werden ein grosses Gewicht erhalten. Es geht darum, die Kenntnisse, die in diesem Kurs erworben werden, in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Mit dem Versuch, Verständnis für die Bibel zu wecken und ihre Bedeutung als Beitrag zur Bewältigung heutiger Lebensfragen aufzuzeigen, wird der Religionslehrer neue Zugänge zu den Jugendlichen entdecken.

Kursaufbau

Der Kurs wird in Seminarform durchgeführt.

1. Teil 1978

Themen: Einführung: Probleme des BS-Unterrichts an der Oberstufe / Entstehung, Ueberlieferung und Besonderheiten der Bibel / Einführung ins Alte Testament / Ausgewählte Themen aus dem Alten Testament und ihre Bearbeitung für den BS-Unterricht / Judentum

Die Gottesfrage: Anfragen unserer Zeit — Antworten der Theologie / Religionskritik / Erfahrungs- und Lebensbereich des Schülers als Thema des BS-Unterrichts.

Dauer

25. April bis 27. Juni 1978 und

22. August bis 3. Oktober 1978

17 Doppelstunden, jeweils am Dienstag 17.30—19.30 Uhr. Dazu kommen eine Arbeitstagung an einem Wochenende sowie ein bis zwei Intensivzeiten an einem schulfreien Nachmittag zur gemeinsamen Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen.

2. Teil 1979

Themen: Entstehung des Neuen Testaments / Jesus von Nazareth / Fragen der Christologie / frühchristliche Gemeinde / Paulus / Ausgewählte Themen aus den Evangelien und ihre Bearbeitung für den Unterricht, Fremdreligionen, Fragen der Ethik, Lebenskundliche Probleme, Probleme der Religionspädagogik, Methoden, Medien und Hilfsmittel.

Dauer

24. April bis 3. Juli 1979 und

21. August bis 2. Oktober 1979

17 Doppelstunden, jeweils am Dienstag, 17.30—19.30 Uhr. Zusätzliche Arbeitstagung und Intensivzeiten.

Ort

Katechetisches Institut der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, Zeltweg 21, 8032 Zürich, evtl. regional, je nach Zahl der Kursteilnehmer.

Leitung

Eduard Benz, Pfr. Hans Eggenberger, Katechetisches Institut und Beizug von Fachreferenten.

Anmeldung

Bis 5. April 1978 an das Katechetische Institut, Zeltweg 21, 8032 Zürich, Telefon 01 / 34 88 67, unter Angabe der Personalien, der Adresse und der Schulstufe.

Bericht der Beraterin für italienische Schulen

In Zürich und Winterthur existieren seit längerer Zeit italienische Schulen, an denen italienische Kinder von italienischen Lehrern nach italienischem Lehrplan unterrichtet werden. Unterschiede zwischen den zürcherischen und den italienischen Lehrplänen sowie mangelnde Deutschkenntnisse der italienischen Lehrer haben es mit sich gebracht, dass die Kinder beim Eintritt ins Erwerbsleben oder beim Uebertritt in Zürcher Schulen (in der Regel nach zwei Jahren) vor grossen Schwierigkeiten standen. Trotzdem erfüllt die Schule ihren Zweck heute mehr denn je, herrscht doch gerade unter den italienischen Einwanderern eine grosse Unsicherheit über ihre Zukunft. Bei einer Heimkehr, die oft fast von heute auf morgen erfolgt, ist nach einem Besuch der hiesigen italienischen Schule wenigstens der Anschluss an das heimatliche Schulsystem gewährleitet.

Mit Beschluss vom 15. Juni 1976 hat der Erziehungsrat die Bewilligung für die italienische Schule neu geordnet und eine Beraterin eingesetzt. Deren Aufgabe besteht in der Organisation eines genügenden Deutschunterrichtes sowie in der Beratung von Schulleitung und Lehrern im Hinblick auf eine Anpassung der italienischen Lehrpläne an die zürcherischen.

Der Deutschunterricht gliedert sich in zwei Teile: Einerseits wird Deutsch nach einer speziell für Kinder geschaffenen audiovisuellen Methode gelehrt, die den Kindern Spass bereitet und dementsprechend erfolgreich wirkt. Die Lektionen sind dem Erlebnisbereich des Kindes entnommen, auf dem Dialog aufgebaut und erlauben dem Lehrer, mit der Klasse intensiv zu arbeiten und diese immer wieder ins freie Gespräch einzubeziehen. Erst ab dem 2. Schuljahr, d. h. wenn Lese- und Schreibfertigkeit in der italienischen Muttersprache bereits etwas gefestigt sind, wird das Kind mit deutsch Geschriebem konfrontiert. Für den Unterricht wurde im Gegensatz zu den Mundartkursen am Kindergarten für alle Kinder die Schriftsprache gewählt, da sich so der Unterricht auf eine Fremdsprache beschränken kann.

Andererseits erteilen die italienischen Lehrer je nach Klassen 2—8 Stunden Unterricht in deutscher Sprache. Hier finden unter anderem Schweizer und Zürcher Heimatkunde ihren Platz. Dass sich Lehrer mit mässigen Deutschkenntnissen vor grosse Schwierigkeiten gestellt sehen, liegt auf der Hand. Hier setzt nun die Arbeit der Beraterin ein, die versucht, Themen mit den Lehrern so zu erarbeiten, dass jene im Unterricht gewinnbringend verwendet werden können. Diese Arbeit setzt sich zusammen aus Vermittlung von Informationen, aus Vorschlägen, wie der Stoff an die Schüler weitergegeben werden kann, aus Auswertungs- und Uebungsanregungen, aus Literaturhinweisen und Querverbindungen zu andern, vor allem musischen Fächern.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Zürcher Schułbehörden, der Deutschlehrer und der italienischen Schule bemüht sich um die Erarbeitung von Lehrplänen in den Hauptfächern, die von beiden Seiten anerkannt werden können. Für die Unterstufe wurden solche bereits gestattet. Teile davon konnten in Zusammenarbeit mit den italienischen Lehrern praktisch erprobt werden.

Weitere Aufgaben harren der Kommission mit der Einführung des 9. Schuljahres. Viele Vorarbeiten sind schon geleistet. Die Einführung hängt aber ab von der Schülerzahl. Zahlreiche Kinder haben bereits neun Schuljahre hinter sich, oder die Eltern ziehen es vor, ihre Kinder an eine weiterbildende Schule in Italien zu schicken. Dieses 9. Schuljahr hat zum Hauptziel, die Schüler auf einen Eintritt in die Gewerbeschule vorzubereiten und sie im Deutschen so zu fördern, dass sie dem Unterricht in jener auch zu folgen vermögen.

Am Ende dieses ersten Tätigkeitsjahres möchte die Beraterin die Unterstützung durch kantonale und städtische Schulbehörden und die gute Zusammenarbeit mit dem italienischen Generalkonsulat und der Schulleitung dankend erwähnen und hoffen, dass sie auch im zweiten Jahr darauf zählen kann.

Zürich, den 6. September 1977

Gisela Landolt

KKU Zürcher Kommission für Unterrichtshilfen

Normalpapier-Kopierer

Nachdem diese Geräte eingehend geprüft wurden, können die Empfehlungen unserer Kommission in absehbarer Zeit publiziert werden.

Bis dahin sind die Sachbearbeiter gerne bereit, interessierte Schulen über alle Testergebnisse umfassend zu orientieren.

M. Chanson, Goldbrunnenstrasse 159, 8055 Zürich, Telefon 01 / 33 53 44

W. Haas, Auf der Bürglen 38, 8627 Grüningen, Telefon 01 / 935 29 48

W. Waiblinger, Auf der Buechlen, 8627 Grüningen, Telefon 01 / 935 23 75

Achtung, Lawinengefahr!

Wir ersuchen die Leiter und Hilfsleiter von Schülerskilagern, der Lawinengefahr grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Vor allem sind allfällige Anordnungen der Pisten- oder Rettungsdienste sowie die Hinweise des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch, Davos, zu beachten.

Der Lehrerschaft wird empfohlen, die Schüler in geeigneter Form in den Themenkreis Schnee und Lawinen einzuführen und sie im Beobachten der Naturvorgänge in der winterlichen Landschaft anzuleiten. Die Lagerteilnehmer sollen über die Merkmale der Lawinengefahr sowie über Vorsichts- und Schutzmassnahmen unterrichtet werden. Folgende Lehrhilfen können beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich, bezogen werden:

«Lawinen», Broschüre für Lehrer, Touren- und Lagerleiter, von Melchior Schild (132 Seiten, Fr. 7.—).

«Lawinen!», Faltprospekt der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) mit Hinweisen auf die wichtigsten Gefahren und Verhaltensweisen. (Gratis, so lange Vorrat!)

Besonders empfohlen sei auch die Tonbildschau «Schnee — Skifahrer — Lawinen», 40 Diapositive mit einem Text von 20 Minuten Dauer auf Tonband, herausgegeben vom Schweizerischen Turnlehrerverein. (Vergriffen, aber noch bei Schulämtern und in vielen Schulhäusern vorhanden.)

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Dijkstra-Eugster Regula	1949	Schwerzenbach
Fischer Dorothee	1937	Stäfa
Geier-Zindel Agathe	1940	Zürich-Uto
Hofstettler-Leumann Barbara	1949	Herrliberg
Höner-Gamper Ruth	1942	Niederweningen
Jetzer Arthur	1947	Wetzikon
Kuhn-Spaar Doris	1950	Zumikon
Maisch Myrta	1951	Zürich-Uto
Mohn-Schöni Christine	1945	Bubikon
Rosenmund Verena	1951	Hausen a. A.
Schmid Heidi	1953	Zürich-Waidberg
Vonesch Urs	1954	Zürich-Letzi
<i>Sekundarlehrer</i>		
Hasler Rolf	1930	Embrach
Korthals Max	1922	Dübendorf

Mittelschulen

Sterbekasse und Hilfsfonds der Hinterbliebenenkasse für Lehrer kantonalzürcherischer Mittelschulen

Dritter Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1977

1. Sitzungen des Stiftungsrates

In der Berichtsperiode fand die übliche Sitzung statt, die der Genehmigung von Jahresrechnung und Geschäftsbericht 1975/76 diente.

2. Aufsichtsbehörde

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich hat als Aufsichtsbehörde der Stiftung mit Schreiben vom 2. März 1977 die Jahresrechnung 1975/76 genehmigt.

3. Jahresrechnung 1976/77

a) Sterbekasse

In der Berichtsperiode mussten keine Todesgeldabfindungen ausbezahlt werden. Dank der Zinserträgnisse wuchs das Vermögen von Fr. 271 358.20 auf Fr. 288 302.60 an.

b) Hilfsfonds

An Unterstützungen wurden Fr. 3150.— ausbezahlt. Da die Zinserträgnisse aber höher waren als die auszuzahlenden Unterstützungen, resultierte ein Vermögenszuwachs von Fr. 7124.—.

4. Revisorenbericht

Die Rechnungsrevisoren prüften die Jahresrechnung und stellten am 22. August 1977 Antrag auf Abnahme.

5. Erfolgsrechnungen und Bilanzen

a) Sterbekasse

Erfolgsrechnung vom 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1977

Aufwand		Ertrag	
Allgemeiner Aufwand	137.50	Wertschriftenerträge	17 081.50
Vermögenszuwachs	<u>16 944.—</u>		
	<u>17 081.50</u>		<u>17 081.50</u>

Bilanz 30. Juni 1977

Aktiven		Passiven	
Wertschriften	272 152.60	Schlusskapital	288 302.60
Depositen-Konto	<u>16 150.—</u>		
	<u>288 302.60</u>		<u>288 302.60</u>

b) Hilfsfonds

Erfolgsrechnung vom 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1977

Aufwand		Ertrag	
Unterstützungen	3 150.—	Wertschriftenerträge	10 351.50
Allgemeiner Aufwand	77.50		
Vermögenszuwachs	<u>7 124.—</u>		
	<u>10 351.50</u>		<u>10 351.50</u>

Bilanz 30. Juni 1977

Aktiven		Passiven	
Wertschriften	172 000.—	Schlusskapital	179 926.—
Depositen-Konto	<u>7 926.—</u>		
	<u>179 926.—</u>		<u>179 926.—</u>

Der Präsident des Stiftungsrates: H. Gassmann

Kantonsschule Oerlikon-Zürich

Schaffung von Lehrstellen. Auf den 16. April 1978 werden folgende Lehrstellen neu geschaffen:

- 2 Lehrstellen für Latein
- 2 Lehrstellen für Französisch
- 1 Lehrstelle für Englisch

Oberseminar Zürich

Wahl von Peter Müdespacher, geboren 1932, von Mönchaltorf ZH, zum Hauptlehrer für Schreiben, Werken und Unterrichtstechnologie, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Wahl von PD Dr. Hans Michael Riemer, geboren 1942, von Zürich, zum Assistenzprofessor für schweizerisches Zivilrecht, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Berichtigung

Philosophische Fakultät I

Beförderung von Prof. Dr. François Stoll, geboren 1939, von Schaffhausen und Osterlingen SH, Extraordinarius für angewandte Psychologie, mit besonderer Berücksichtigung von Industrie-, Arbeits- und Berufspsychologie einschliesslich Berufsberatung, zum Ordinarius ad personam für angewandte Psychologie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1977 — nicht wie irrtümlich im Schulblatt Nr. 12/1977 aufgeführt als Wahl zum Ordinarius.

Philosophische Fakultät II

Beförderung von Prof. Dr. Günther Rasche, geboren 1934, von Schwerzenbach ZH, Extraordinarius für Theoretische Physik, zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1977 — nicht wie irrtümlich im Schulblatt Nr. 12/1977 unter Philosophische Fakultät I aufgeführt als Wahl zum Ordinarius.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Dezember 1977 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) <i>Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Bauer Walter Bruno, von Degersheim SG, in Zürich	«Der Schutz vor unbilligen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) im schweize- rischen Recht» «Auskunftspflicht im Patentrecht»
Helfenstein Werner, von Hohenrain LU, in Corsier GE	«Die Rechtsnatur des Erschliessungsrechts»
Martin Pierre, von Rossinière VD, in Zürich	
Raissig Jürgen E., von Adliswil ZH und Bolligen BE,	«Das Petitionsrecht in der Schweiz — Relikt oder Chance?»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
in Adliswil ZH Schett Alfred, von Bad Ragaz SG, in Zürich	«Stellung und Aufgaben der Verwaltung einer Aktiengesellschaft bei der Durchführung der ordentlichen Generalversammlung»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Cemaligil Cemal Kurtulus, von der Türkei, in Zürich
 Früh Sibylle, von Stäfa ZH, in Uerikon ZH
 Hofmann Andreas Heiner, von Zürich und Stein AG, in Zürich
 Prestele Giorgio, von Luzern, in Uitikon ZH
 Rellstab Evelyne, von Rüschlikon ZH, in Zürich
 Wochner Lucius Nikolaus, von Eggersriet SG, in Oberrieden ZH
 Zuber Anne-François, von Dussnang TG, in Oberglatt ZH

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
von Arx Urs-Rainer, von Solothurn und Oensingen SO, in Zürich	«Binnenkonjunktur und Export der Schweiz»
Debrunner Peter, von Mettendorf TG, in Regensdorf ZH	«Die Verpackung als Marketinginstrument. Kosten und Nutzen ihres Einsatzes»
Wettstein Frank G., von Zürich und Oetwil a. d. L. ZH, in Oetwil a. d. L.	«Die Entwicklung der Kostenrechnung und ihre Aussagefähigkeit in bezug auf die betrieb- liche Preisbildung»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Frei Andreas, von Zürich und Uster ZH, in Zürich
 Gurtner Ian, von Mühledorf BE, in Zürich
 Hirtz Urs, von Unterengstringen ZH, in Zürich
 Huizink Jan, von den Niederlanden, in Belgien
 Levi Mihael, von der Türkei, in Dübendorf ZH
 Mannherz Jutta, von Deutschland, in Zürich
 Meier Hans Ulrich, von Regensdorf ZH, in Richterswil ZH
 Schoenenberger Paul, von und in Zürich

Zürich, 8. Dezember 1977

Der Dekan: Prof. Dr. H. Schelbert-Syfrig

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Janzer Robert-Charles, von Zollikon ZH, in Zürich	«Der Einfluss von chronisch hypoxaemischen Zuständen auf die Struktur des Carotiskörperröhrens des Menschen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Portmann Hans, von Schüpfheim LU und Escholzmatt LU, in Frauenfeld TG Rösli Christa, von Pfaffnau LU, in Oberwil-Zug	«Die Betagten einer städtischen Population und ihre Einstellung zum Hausarzt und der ärztlichen Versorgung» «Humoral-immunologische Untersuchungen bei Kindern mit chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane» «Hyalinose artériolaire dans le testicule du jeune adulte»
Rubli Olivier, von Neuenburg und Winterthur ZH, in Monthey VS Schneider Werner, von Schaffhausen und Rubigen BE, in Schaffhausen	«Das immobile Segment C ₂ /C ₃ »
Ullmann Vincent Josef Benedikt, von Warth TG, in Zürich Urech Albert, von Seon AG, in Schlieren ZH	«Kurzbiographien von anno 1934 verstorbenen Aerzten des englischen Sprachraumes» «Alkoholische Kardiomyopathie. Klinische, hämodynamische und differentialdiagnostische Aspekte»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i> Gäng Herbert, von Zürich, Schönenwerd SO und Walterswil SO, in Pfaffhausen ZH	«Synchrone Elektromyographie und photo-elektrische Messung der Unterkieferbewegungen unter dem Einfluss okklusaler Interferenzen» «Quantitative und mikroskopische Beschreibung von parodontalen Veränderungen an keimfreien Ratten nach Inokulation zweier verschiedener Mikroorganismen»
Wuhrmann Hans C., von Zürich und Kilchberg ZH, in Amriswil TG	
Zürich, 8. Dezember 1977 Der Dekan: Prof. Dr. Chr. Hedinger	

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Immoos Hugo, von Morschach SZ, in Unterkulm AG Kündig Hans, von Schlierenbach LU, in Zürich	«Einfluss verschiedener Xylazin-Dosen auf den Kreislauf der Ziege» «Telemetrische Ermittlung der Herzschlagfrequenz beim Huhn während des Legeaktes»
Zürich, 8. Dezember 1977 Der Dekan: Prof. Dr. E. Jenny	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i> Baer Jörg Reinhart, von Menziken AG, in Kreuzlingen TG	«Experimentelle Studien zum Leselernprozess der Kinder»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Bärtschi Ernst, von Sumiswald BE, in Horw LU	«Theorien zur Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters — eine kritische Analyse»
Fazsy Szabolcs, von Matran FR, in Zürich	«Das Bodschnurdi, ein türkischer Dialekt in Chorasan, Ostpersien»
Friedman Robert, von Israel, in Zürich	«Das Problem der Aggression und seine psychologische Deutung in der Tradition des jüdischen Denkens»
Hoffmann Rainer, von Deutschland, in Adliswil ZH	«Montage im Hohlraum. Zu Ernst Blochs „Spuren“»
Huber-Weidmann Hermann, von Berg SG, in Zürich	«Die physischen und psychischen Folgen von Schlafverkürzung und Schlafstörungen»
Kettler Wilfried, von Deutschland, in Zürich	«Das Jüngste Gericht. Philologische Studien zu den Eschatologie-Vorstellungen in den alt- und frühmittelhochdeutschen Denkmälern»
Oehler Barbara, von Deutschland, in Zürich	«Der Einfluss der verwöhnenden und verzärtelnden Erziehung auf die gesunde und kranke Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit»
Schaffner Alfred, von Hausen AG, in Gränichen AG	«Wirtschaftslage, Gewerkschaftliche Organisation, Streikhäufigkeit und ihre Beziehung zueinander»
Siegel Brigitte Andrea, von Zürich, in Forch ZH	«Der Vorhang der Sixtinischen Madonna. Herkunft und Bedeutung eines Motivs der Marienikonographie»
Spada-Schweizer Verena, von Itigen BL, in Amriswil TG	«Ein experimentelles Simulationsspiel zur Umwelterziehung. Theorie und Anwendung eines Nicht-Nullsummenspiels»

b) Lizentiat der Philosophie

Aeberli-Schweizer Susanne, von Männedorf ZH, in Zürich
 Baumberger Werner, von Matzingen TG, in Zürich
 Brunner Alois, von Ruswil LU, in Zürich
 Burbo Danuta, von Oberbipp BE, in Zürich
 Coppetti-Schenck Gabriele, von Zürich und Näfels GL, in Näfels GL
 Ehrhard André, von Zürich und Basel, in Zürich
 Federer Matthias Josef, von Berneck SG, in Zürich
 Fritschi Doris, von Zürich und Lufingen ZH, in Zürich
 Ganz Peter, von Zürich, in Hegnau ZH
 Gerber-Bräker Lisa, von Küssnacht ZH und Zürich, in Oberrieden ZH
 Graf Maja, von Rebstein SG, in Zürich
 Guyer-Keller Katharina, von Zürich, in St. Gallen
 Haessig Cornelia, von Küssnacht ZH, in Wädenswil ZH
 Heer Caspar Ludwig, von Meilen ZH, in Greifensee
 Helmlinger Andrée, von Luxemburg, in Adliswil ZH
 Herzog Elisabeth, von Hornussen AG, in Zürich
 Hohl Marina, von Heiden AR, in Zürich
 Huber Annelies, von Zürich, in Forch ZH
 Huber Thomas, von Tägerig AG, in Winterthur ZH
 Huonker Thomas, von und in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Iseppi Fernando, von Brusio GR, in Dietikon ZH	
Krukowska Teresa, von Polen, in Winterthur	
Lopez José Manuel, von Spanien, in Zürich	
Lötscher Fredy, von Luzern, in Stansstad NW	
Meier Werner, von Uster ZH und Kriens LU, in Nänikon ZH	
Oettli Erika, von Oppikon TG, in Fahrweid ZH	
Oggenfuss Augustinus, von Rudolfstetten AG, in Zürich	
Paproth Alex, von und in Zürich	
Pauli Martin Karl, von Villnachern AG, in Zürich	
Schanne Michael, von Deutschland, in Zürich	
Scheitlin Monika Ruth, von St. Gallen, in Zürich	
Surbeck Rolf, von Oberhallau SH, in Zürich	
Walther Barbara E., von Wohlen BE, in Zürich	
Weibel Ruth, von Effingen AG und Zürich, in Feldmeilen ZH	

Zürich, 8. Dezember 1977

Der Dekan: Prof. Dr. G. Hilty

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) <i>Doktor der Philosophie</i>	
Schwarz-Oberholzer Gertrud, von Langnau i. E. BE, in Wetzikon ZH	«Die Verbreitung von Solifluktionsformen im Raume Segnespass/Kistenpass (Glarus/ Vorderrheintal)»
Zürich, 8. Dezember 1977	
Der Dekan: Prof. Dr. V. Meyer	



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Das **Gesamtprogramm «Zürcher Kurse und Tagungen 1978/79»** wird anfangs Januar 1978 versandt werden (Adressaten: Schulbehörden, Kindergärtnerinnen, Volksschullehrerschaft, Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen usw.).

Es kann auch beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich, bestellt werden, indem Sie ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 5, einsenden (bitte Vermerk «Kursprogramm 1978» anbringen).

- **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrages. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052 / 23 74 84)

Frau Elisabeth Streuli, Hügsam,
8833 Samstagern (01 / 784 12 44)

Frau Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4,
8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,
8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)

Frau Esther Wunderli, Postfach,
Friesenberg, 8045 Zürich (01 / 33 66 78)

Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11,
8047 Zürich (01 / 52 19 11)

Fred Hagger, Im Hasenbart 9,
8125 Zollikerberg (01 / 63 96 50)

Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15,
8057 Zürich (01 / 28 28 15)

Frau Margrit Reithaar,
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport

Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins der Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann,
Rechtsanwältin,
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
(01 / 26 40 23)

Frau Verena Künzler-Füglistaler,
Meinrad Lienert-Strasse 10,
8003 Zürich (01 / 33 84 89)

Frau Anikó Drozdy, Am Kirchweg,
8966 Oberwil bei Bremgarten
(057 / 5 39 95)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 60 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Chrummenacher 6,
8308 Illnau (052 / 44 17 54)

Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235,
8037 Zürich (01 / 44 67 90)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

Fremdsprachen

■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

100 Einführung in die Arbeit mit «On y va!»

(Vgl. besonderes Rundschreiben der Erziehungsdirektion, welches im Januar 1978 jeder Oberstufenschulpflege zugestellt werden wird.)

Für Real- und Sekundarlehrer

Leitung: Prof. P. Tamborini, P. Thalmann, Ch. Thörig, W. Meier, Präsident des Beraterteams «On y va!»

Inhalt: Einstieg in ausgewählte Teile von «On y va!» — Funktion der einzelnen Lektionsteile im Rahmen einer Lektion und des gesamten Lehrwerks — Konzeption von «On y va!» — Unterrichtspraxis — Einführung in die speziellen Probleme mit Schülern, die ohne Mittelstufen-Französisch den Unterricht mit «On y va!» beginnen

Ort: Zürich oder Regensdorf

Dauer: 3 Tage und 2 Vormittage

Zeit: 1 Montag, 13. März 1978 Konzeption, Funktion der einzelnen
8.30—11.45 und 13.30—16.15 Uhr Lektionsteile, Zielvorstellungen
Einstieg in ausgewählte Teile von
«On y va!»

2 Dienstag, 14. März 1978 Probleme mit Französischanfängern: spezielle Hilfsmittel für den
8.30—11.45 und 13.30—16.15 Uhr Unterricht mit Schülern ohne Mittelstufen-Französisch

3 Mittwoch, 15. März 1978 Einstieg in ausgewählte Teile von
8.30—11.45 Uhr «On y va!»

4 Donnerstag, 16. März 1978 Unterrichtspraxis
8.30—11.45 und 13.30—16.15 Uhr

5 Freitag, 17. März 1978 Unterrichtspraxis
8.30—11.45 Uhr

Anmeldeschluss: 18. Februar 1978

Zur Beachtung:

1. Die Anmeldung der Kursteilnehmer kann nur durch die zuständige Schulpflege erfolgen

2. Möglichkeiten der Stellvertretung:

a) Der Kursteilnehmer stellt den Vikar selber (Finanzierung durch Staat und Gemeinde). Im Anschluss an die Kursanmeldung durch die zuständige Schulpflege erhält der Teilnehmer ein Formular, auf welchem der Vikar direkt der Lehrerfortbildung, Pestalozzianum Zürich, gemeldet wird (nicht über die Erziehungsdirektion)

b) Der Vikar wird — sofern vorhanden — durch die Erziehungsdirektion gestellt

3. Für allfällige Auskünfte wende man sich an die Anmeldungsstelle (Telefon 01 / 28 04 28 oder 01 / 60 16 25)
 4. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Mathematik

Pestalozzianum Zürich

121 Einführungskurse in die Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1—3», 1. Schulhalbjahr

Leitung: Arbeitsstelle am Pestalozzianum Zürich in Zusammenarbeit mit Unterstufenlehrern

Ziel: In diesem ersten Teil sollen methodische und mathematische Probleme der Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1—3» behandelt werden

Inhalt: Bearbeitung klassenspezifischer Themenkreise mit didaktischen Vorschlägen und Hinweisen — Verschiedene Sozialformen und ihre Anwendung — Aufstellen eines Halbjahresplanes — Aussprache über die Erfahrungen mit dem Lehrmittel

121 a Einführungskurs in das Lehrmittel 1. Klasse

Zur Beachtung:

Teilnahmeberechtigt sind:

- Absolventen eines Grundkurses Mathematik Unterstufe
- Absolventen des Oberseminars, welche aufgrund ihrer Ausbildung berechtigt sind, die neuen Lehrmittel zu benützen

Ort: Zürich (Je nach Teilnehmerzahl können auch andere Regionen berücksichtigt werden)

Dauer: 1 ganzer Mittwoch

Zeit: 8. März 1978, 8.30—16.30 Uhr

121 b Einführungskurs in das Lehrmittel 2. Klasse

Zur Beachtung:

Teilnahmeberechtigt sind:

- Absolventen eines Grundkurses Mathematik Unterstufe
- Absolventen des Oberseminars, welche aufgrund ihrer Ausbildung berechtigt sind, die neuen Lehrmittel zu benützen

Ort: Zürich (Je nach Teilnehmerzahl können auch andere Regionen berücksichtigt werden)

Dauer: 1 ganzer Mittwoch

Zeit: 15. März 1978, 8.30—16.30 Uhr

121 c Einführungskurs in das Lehrmittel 3. Klasse

Zur Beachtung:

Teilnahmeberechtigt sind:

- Absolventen eines Grundkurses Mathematik Unterstufe
- Absolventen des Oberseminars, welche aufgrund ihrer Ausbildung berechtigt sind, die neuen Lehrmittel zu benützen

Ort: Zürich (Je nach Teilnehmerzahl können auch andere Regionen berücksichtigt werden)

Dauer: 1 ganzer Mittwoch

Zeit: 22. März 1978, 8.30—16.30 Uhr

Anmeldeschluss für alle drei Kurse: **31. Januar 1978**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

140 Einführung in die neuen Rechen-, Geometrie- und Algebralehrmittel für die III. Klasse der Oberschule

Für Oberschullehrer und interessierte Reallehrer

Leitung: Hans Buck, Oberschullehrer, Hombrechtikon

Henri Deller, Mathematiker, Dürnten

Edwin Kunz, Oberschullehrer, Stäfa

Inhalt: Die neuen Lehrmittel für die III. Oberschule gehen methodisch und stofflich zum Teil neue Wege:

— Es werden einige Methoden der «Modernen Mathematik» angewandt

— Neue und bisher kaum berücksichtigte Themen werden wegen ihrer lebenskundlichen Bedeutung aufgegriffen

Im Kurs wird an vielen praktischen Beispielen gezeigt, wie mit den Lehrmitteln gearbeitet werden kann:

Individualisierung des Unterrichts, Bedeutung der in den vorgängigen Klassen erarbeiteten Algebrenkenntnisse für den Rechen- und Geometriunterricht der III. Klasse. Flussdiagramme, Operatoren und Zustände, Einsatzmöglichkeit des Taschenrechners, Terme und Bau-diagramme

Ort: Mathematisches Institut der Universität Zürich

Dauer: 2 $\frac{1}{2}$ Tage

Zeit: Montag, 6. März 1978, von 8.00—17.00 Uhr

Dienstag, 7. März 1978, von 8.00—17.00 Uhr

Mittwoch, 8. März 1978, von 8.00—12.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Januar 1978**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 70.— ist am ersten Kurstag mitzubringen

2. Anmeldungen an: Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich

Naturkunde

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

170 Elektronik mit selbstgebautem Experimentierkasten

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Urs Rüegg, Reallehrer, Gossau

Inhalt: Herstellung eines Experimentierkastens. Durchführung von Experimen-ten aus der Elektrizitätslehre und aus der Elektronik. Funktion von

Transistor und Diode, Kondensator, Widerstand, Spule. Bau von Geräten, wie Lügendetektor, Temperaturregler, Lichtsender und Empfänger usw.

Der Kasten kann mit Schülern hergestellt werden. Dementsprechend ist auch die Einführung in die Experimente für die Arbeit mit Schülern gedacht

Ort: Region Zürich

Dauer: 1 Woche (5 Tage)

Zeit: Montag, 3. April, bis Freitag, 7. April 1978, von 9.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Januar 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt

2. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 200.— ist am ersten Kurstag mitzubringen

3. Anmeldungen an: Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich

Musische Fächer

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Gitarrenkurse Frühling—Sommer 1978

Von den vom Lehrerverein Zürich organisierten Gitarrenkursen im Studio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich, wird nur der Anfängerkurs ausgeschrieben, weil die andern Kurse schon belegt sind

245 Anfängerkurs

Für Lehrer aller Stufen und Kindergärtnerinnen

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer, Zürich

Ort: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich

Dauer: Der Kurs ist wöchentlich und dauert von den Frühlingsferien 1978 bis zu den Sommerferien 1978. Er umfasst ca. 11 Lektionen, jeweils von 18—19 Uhr

Beginn: Dienstag, 18. April 1978

Anmeldeschluss: **21. Januar 1978**

Wer bis Ende Januar keine Einladung erhält, kann leider nicht berücksichtigt werden. Bitte in der Anmeldung angeben, wenn man sich schon früher vergeblich schriftlich beworben hat

Zur Beachtung:

1. Während des Unterrichts kann eine Studiogitarre benutzt werden. Die eigene Gitarre muss also nicht in den Kurs gebracht werden. Für das Ueben zu Hause können im Studio Instrumente günstig gekauft werden

2. Man erwartet, dass täglich im Durchschnitt mindestens eine Viertelstunde geübt wird

3. Kosten: Für Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 55.—. Für Lehrer und Kindergärtnerinnen des Kantons und der Stadt Zürich gratis

4. Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich (Telefon 01 / 211 62 65)

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

280 Kunstmuseum Winterthur: Antoni Tàpies

Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Collagen, 1944—1976

Eine Ausstellung im Kunstmuseum Winterthur vom 27. Januar bis 12. März 1978

Leitung: Dr. R. Koella, Konservator des Kunstmuseums Winterthur;

Magi Wechsler, Arbeitsgruppe «Schüler besuchen Museen» am Pestalozzianum Zürich

Auch 1978 setzt das Pestalozzianum in der Reihe «Museum und Schule» seine Bemühungen fort, durch eigens für die Lehrerschaft organisierte Führungen einen aktuellen Bezug zum Ausstellungswesen unserer Museen herzustellen. Ziel dieser Führungen ist es, die Lehrer mit Aufbau und Besonderheit einer Ausstellung unter Berücksichtigung der Schülerinteressen so vertraut zu machen, dass nachher ein selbständiger Besuch mit der Klasse möglich ist

Die hier angezeigte Ausstellung setzt dem Betrachter keine fertigen, perfekt und glatt gestalteten Formulierungen vor, sondern aktiviert seine mitschöpferische Einbildungskraft, rechnet mit kreativer Partnerschaft. Kunstgebilde im traditionellen Sinn liefert der 1923 in Barcelona geborene Künstler nicht, dafür öffnet er fast ostasiatisch behutsam dem Besucher die Augen und regt seinen Tastsinn für das Geringe, scheinbar Wertlose an, macht ihn empfindsam für Zwischentöne und das «Hinter-der-Fassade-Liegende»

Ort: Winterthur, Kunstmuseum, Museumsstrasse 52
(Besammlung in der Eingangshalle)

Zeit: Dienstag, 31. Januar 1978, 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **21. Januar 1978**

Zur Beachtung:

1. Alle angemeldeten Teilnehmer werden nochmals schriftlich eingeladen
 2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Handarbeit, Werken, Technische Kurse

Sektion Zürich des Schweiz. Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

370 Schwierige Teilarbeiten an Kleid oder Bluse und Jupe

Für Fach- und Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Anni Gubler, Fachlehrerin, Glattbrugg

Ziel: Methodische Verarbeitung

Inhalt: Verarbeitung eines Kleides oder einer Bluse und Jupe

Ort: Zürich

Dauer: 8 Dienstagabende à 3 Stunden

Zeit: 24., 31. Januar, 21., 28. Februar, 7., 14., 21. und 28. März 1978

Anmeldeschluss: **14. Januar 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: ca. 16 Personen
 2. Anmeldungen an: Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich
-

Verschiedene Kurse

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

Was bieten die neue Bibliothek und Mediothek des Pestalozzianums?

Eine Einführung für Uneingeweihte

Im Zuge der vollständigen Neugestaltung der bisherigen Räumlichkeiten der Pestalozzianumsbibliothek hat auch die Ausleihe aller Medien eine tiefgreifende Erneuerung erfahren. Die gesamten Bestände der Schulwandbilder, Dia-positive, Tonbandkassetten sind heute frei zugänglich; als weitere AV-Medien sind Folien und Videokassetten neu in das Ausleihgut aufgenommen worden. In einer knappen Einführung sollen alle interessierten Benutzer dazu angeleitet werden, sich die Bibliothek und Mediothek des Pestalozzianums in optimaler Weise nutzbar zu machen.

Für Interessenten besteht im Anschluss an die Führung die Möglichkeit, die aus Anlass des 150. Todesjahres von J. H. Pestalozzi produzierte Tonbildschau zu visionieren (Dauer: 32 Minuten)

1. Führung:

Donnerstag, den 19. Januar 1978, 17.00 Uhr

2. Führung:

Freitag, den 27. Januar 1978, 17.00 Uhr

3. Führung:

Samstag, den 28. Januar 1978, 13.30 Uhr

Schriftliche oder telefonische Anmeldungen sind zu richten an: Frau R. von Meiss, Pestalozzianum, Bibliothek, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (Telefon 01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

Jugend + Sport

Angebot über J+S-Leiterkurse auf allen Stufen ab 1. März bis 31. Juli 1978

Kategorie 1

Sportfach		Kurs Nr. Organisation	Kursdatum	Kursort	Melde- schluss	
Bergsteigen	GR	413	19.6.—24.6.	Morteratsch	19.4.78	
Eishockey	GR	406	10.4.—15.4.	Davos Platz	10.2.78	
Fitnesstraining	ZH TG	807 707	8.5.—12.5. 9.7.—13.7.	Kerenzerberg Bischofszell	8.3.78 9.5.78	
Fussball	Vorkurs Hauptkurs Selektionskurs Hauptkurs Selektionskurs Hauptkurs	SG ZH ZH ZH	502 806 810	4.3. 3.4.— 7.4. 6.5.— 7.5. 1.6.— 4.6. 1.7.— 2.7. 17.8.—20.8.	Altstätten Wallisellen Kerenzerberg Wallisellen Kerenzerberg	4.1.78 6.3.78 1.5.78
Geräte- und Kunstturnen Jünglinge	TG	705	2.4.— 6.4.	Sirnach	2.2.78	
Geräte- und Kunstturnen Mädchen	LU	5	22.4.—23.4. 29.4.—30.4.	Luzern	22.2.78	
Gymnastik und Tanz	ZH GR	802 405	6.3.—10.3. 19.3.—23.3.	Kerenzerberg Kerenzerberg	6.1.78 19.1.78	
Handball	Vorkurs Hauptkurs	SG	503	11.3. 10.4.—13.4.	Näfels	11.1.78
Res. für Nationalligaspiele **	ETS ZH	10 811	1.4.— 8.4. 30.7.— 4.8.	ETS (Kat. 1+2) Kerenzerberg	1.2.78 30.5.78	
Kanu	AG	105	29.3.— 1.4.	Aarau	29.1.78	
Leichtathletik	SH GR TG	601 411 708	28.3.— 1.4. 3.5.— 7.5. 9.7.—13.7.	Schaffhausen Kerenzerberg Bischofszell	28.1.78 3.3.78 9.5.78	
Orientierungslauf	TG	703	18.3.—23.3.	Kreuzlingen	18.1.78	
Radsport	ZH	808	8.5.—12.5.	Kerenzerberg	8.3.78	
Rudern	SG BE	504 410	22.4.—26.4. 31.7.— 4.8.	Rorschach Biel	22.2.78 30.5.78	
Schwimmen	ZH GR	803 412	3.4.— 7.4. 3.5.— 7.5.	Kerenzerberg Kerenzerberg	3.2.78 3.3.78	
Skifahren	AR	201	8.4.—12.4.	Flumserberge	28.2.78	

Sportfach	Kurs Nr. Organisation		Kursdatum	Kursort	Melde- schluss
Skifahren D Fachkonditionstraining (nur J+S-Leiter vom Fach)	GR	408	3.5.— 7.5.	Kerenzerberg	3.3.78
Skilanglauf D Fachkonditionstraining (nur J+S-Leiter vom Fach)	GR	409	3.5.— 7.5.	Kerenzerberg	3.3.78
Skitouren	GL	301	31.3.— 5.4.	Mettmenalp	31.1.78
Tennis	ZH	805	24.4.—28.4.	Kerenzerberg	24.2.78
	GR	410	3.5.— 7.5.	Kerenzerberg	3.3.78
	SG	506	22.5.—26.5.	Näfels	22.3.78
Volleyball	ZH	804	3.4.— 7.4.	Kerenzerberg	3.2.78
	SG	507	10.7.—14.7.	Buchs SG	10.5.78
Wandern und Geländesport	ZH	809	29.5.— 2.6.	Andelfingen	29.3.78
	TG	706	22.4.—23.4. 4.5.— 7.5.	Weinfelden	22.2.78
	SG	505	1.5.— 5.5.	Wildhaus	1.3.78
	ETS	24	10.6.—14.6.	ETS	10.4.78

Kategorie 2

Lagerleiterausbildung

Generelle Ausbildung und An-
erkennung als Lagerleiter für
alle J+S-Fächer; keine fach-
technische Ausbildung (Zulas-
sung J+S-Leiter mit Lager-
erfahrung)

Für Winterlager	ETS	6	6.3.—11.3.	auswärts	6.1.78
Reserviert für Berufsschullehrer	ETS	29	31.7.— 5.8.	ETS	31.5.78

Bergsteigen	ETS	25	1.7.— 9.7.	auswärts	1.5.78
-------------	-----	----	------------	----------	--------

Fitnesstraining (reserviert für SAJV) *	ETS	4	27.2.— 4.3.	ETS	27.12.77
	ETS	8	28.3.— 1.4.	ETS	28.1.78
	TG	792	9.4.—15.4.	Bischofszell	9.2.78
	ETS	17	24.4.—29.4.	ETS	24.2.78

Fussball (Zulassungsprüfung 18. März 1978 in Olten)	ETS	19	8.5.—13.5.	ETS	8.3.78
--------------------------------------------------------	-----	----	------------	-----	--------

Geräte- und Kunstturnen A+B Mädchen **	ETS	27	3.7.— 8.7.	ETS	3.5.78
-------------------------------------------	-----	----	------------	-----	--------

Handball (res. für Nationalligaspieler) **	ETS	10	1.4.— 8.4.	ETS (Kat. 1+2)	1.2.78
	**	ETS	28	10.7.—15.7.	10.5.78

Sportfach	Kurs Nr. Organisation		Kursdatum	Kursort	Melde- schluss
Kanu A + B, Wettkampf, Wandern *	ETS	21	16.5.—20.5.	ETS	16.3.78
Leichtathletik	ETS	23	5.6.—10.6.	ETS	5.4.78
Orientierungsläufen	ETS	11	3.4.— 8.4.	ETS	3.2.78
Radsport C, Straßenrennsport	ETS	22	22.5.—27.5.	ETS	22.3.78
Rudern	ETS	7	28.3.— 1.4.	ETS	28.1.78
Schwimmen B, Wettkampf ** A+E, Allround- und Rettungs- schwimmen	ETS ETS	13 26	10.4.—15.4. 3.7.— 8.7.	ETS ETS	10.2.78 3.5.78
Skifahren A, Allround *	SG TG	591 791	12.3.—18.3. 2.4.— 8.4.	Flumserberge Sils	12.1.78 2.2.78
Skitouren	ETS	12	8.4.—16.4.	auswärts	8.2.78
Tennis	ETS ETS	5 14	6.3.—11.3. 17.4.—22.4.	ETS ETS	6.1.78 17.2.78
Volleyball	ETS	15	17.4.—22.4.	ETS	17.2.78
Wandern und Geländesport *	ETS SG *	16 592 ETS	24.4.—29.4. 8.5.—13.5. 16.5.—21.5.	ETS Wildhaus ETS	24.2.78 8.3.78 16.3.78

Kategorie 3

Basketball 1. Teil 2. Teil	ETS ETS	71a 71b	22.5.—26.5. 27.11.—1.12.	ETS ETS	22.3.78
Fitnesstraining	ETS	67	1.4.— 8.4.	ETS	1.2.78
Geräte- und Kunstrturnen B 1. Teil ** (Kunstrturnen) Mädchen 2. Teil	ETS ETS	65a 65b	28.3.—31.3. 2.10.—7.10.	ETS ETS	28.1.78
Geräte- und Kunstrturnen B 1. Teil ** (Kunstrturnen) Jünglinge 2. Teil	ETS ETS	68a 68b	15.4.—22.4. 27.5.	ETS ETS	15.2.78
Leichtathletik 2. Teil (1. Teil* 1.—8. Oktober 1977)	ETS	77b	29.4.—30.4.	ETS	
Skifahren B, Wettkampf	ETS	72	4.6.—14.6.	auswärts	4.4.78
Skitouren	ETS	69	24.4.—30.4.	auswärts	24.2.78
Volleyball 1. Teil 2. Teil	ETS ETS	70a 70b	8.5.—12.5. 13.11.—18.11.	ETS ETS	8.3.78

Sportfach	Kurs Nr. Organisation	Kursdatum	Kursort	Melde- schluss
Wandern und Geländesport				
1. Teil	ETS 66a	30.3.— 2.4.	ETS	
2. Teil	ETS 66b	10.6.—17.6.	ETS	31.1.78

Einführungskurse

Bergsteigen (Zul.: gemäss Einstufungsrichtlinien Oktober 1974)	ETS 91	18.6.—20.6.	auswärts	18.4.78
Bergsteigen/Skitouren (Zul.: Bergführer und Bergführeraspiranten)	ETS 92	18.6.—20.6.	auswärts	18.4.78
Bergsteigen/Skitouren (Zul.: gemäss Einstufungsrichtlinien Oktober 1974)	ETS 93	18.6.—21.6.	auswärts	18.4.78

Expertenkurse

Fussball (Ausbildungsexperten) *	ETS 115	3.7.	ETS	3.5.78
Gymnastik und Tanz, A und evtl. B (Gymnastik und evtl. Sportgymnastik)	ETS 111	6.4.— 8.4.	ETS	6.2.78
Skifahren *	ETS 113	22.5.—23.5.	ETS	22.3.78

Fortbildungskurse FK Kategorie 1—3

Bergsteigen/Skitouren	GR 454	18.5.—21.5.	Chur/Splügen	18.3.78
Fitnesstraining	TG 752	4.3.— 5.3.	Bischofszell	4.1.78
Fussball	TG 753	21.4.—22.4.	Frauenfeld	22.2.78
	SG 555	7.7.— 8.7.	Heerbrugg	7.5.78
Geräte- und Kunstturnen Jünglinge	TG 754	22.4.—23.4.	Frauenfeld	22.2.78
Geräte und Kunstturnen Mädchen	LU 31	20.5.—21.5.	Luzern	20.3.78
Handball	SG 552	8.4.— 9.4.	Näfels	8.2.78
	ZH 855	17.6.—18.6.	Kerenzerberg	17.4.78

Sportfach	Kurs Nr. Organisation		Kursdatum	Kursort	Melde- schluss
Kanu	BS	351	11.3.—12.3.	Basel	11.1.78
E Regatta	SG	563	1.4.— 2.4.	Rapperswil	1.2.78
Leichtathletik	TG	755	22.4.—23.4.	Frauenfeld	22.2.78
	GR	455	20.5.—21.5.	Chur	20.3.78
Orientierungsläufen (Fach- kondition)	ETS	172	14.4.—16.4.	ETS	14.2.78
	TG	756	22.4.—23.4.	Frauenfeld	22.2.78
Schwimmen	GR	453	8.4.— 9.4.	Chur	8.2.78
Skifahren D (Fachkondition)	GR	452	8.4.— 9.4.	Chur	8.2.78
Skilanglauf D (Fachkondition)	GR	452	8.4.— 9.4.	Chur	8.2.78
	ETS	173	8.5.—10.5.	ETS	8.3.78
Skitouren	GL	351	21.4.—23.4.	Urnerboden	21.2.78
Skitouren/Bergsteigen	GR	454	18.5.—21.5.	Chur/Splügen	18.3.78
Tennis	GR	451	8.4.— 9.4.	Chur	8.2.78
	ZH	853	29.4.—30.4.	Kerenzerberg	28.2.78
	SG	554	24.6.—25.6.	Näfels	24.4.78
Volleyball	SG	556	15.7.—16.7.	Buchs SG	15.5.78
Wandern und Geländesport	ZH	854	27.5.—28.5.	Andelfingen	27.3.78
	SG	553	6.5.— 7.5.	Wildhaus	6.3.78
	GR	456	20.5.—21.5.	Chur	20.3.78

Zentralkurse

Bergsteigen/Skitouren	ETS	140	8.3.—11.3.	auswärts	8.1.78
Eishockey (Fachkader für zugezogene Fachlehrer)	ETS	143	18.5.	ETS	18.3.78
	ETS	144	19.5.—20.5.	ETS	19.3.78
Gymnastik und Tanz	ETS	141	7.4.— 8.4.	ETS	7.2.78
Kanu	ETS	142	10.4.—12.4.	ETS	10.2.78
Skitouren/Bergsteigen	ETS	140	8.3.—11.3.	auswärts	8.1.78

* Einrücken am Vorabend

** gemeinsam mit Verband

In der Mai-Ausgabe orientieren wir über die Kurse, die ab August bis und mit Dezember 1978 stattfinden.

Kantonale und schweizerische Veranstaltungen 1978

Wettkampf	Datum	Disziplin	Teilnehmer	Ort	Organisator
Zürcher Basketballturnier *	Dezember bis Januar Samstagnachmittage	Basketball	Knaben und Mädchen ab 7. Schuljahr Klassen- und Schulsportmannschaften	Zürich-Rämibühl	KZS Erich Stettler
Skiwettkämpfe *	Mittwoch, 1. März ganztags	Riesenslalom und Slalom oder Langlauf (einzel und Staffel)	Knaben und Mädchen der Mannschaften Jahrgang 62 und jüngere	Alpin: Atzmännig Nordisch: Zürcher Oberland	Jakob Brändli
Regionale Ausscheidung für das 5. kantonale Handbalturnier *	Kat. A: bis 8. März 1978 Kat. B: bis 1. März 1978	Handball	Turn- und Schulsportabteilungen, Klassenmannschaften Kat. A: 8./9. Schuljahr Kat. B: 6./7. Schuljahr	Nach Absprache unter den Bezirkschulsportchefs	Nach Absprache unter den Bezirkschulsportchefs
Kantonale Handballmeisterschaft 1978	Kat. A: 22. März 1978 Kat. B: 15. März 1978	Handball	1. und 2. Rang der regionalen Ausscheidungswettkämpfe	Sporthalle Zürich-Affoltern	KZS Urs Greuter
Kantonaler Schulsporttag	21. Juni 1978	Leichtathletik: 5-Kampf Schwimmen: 2-Lagen und Staffel	Knaben und Mädchen der Mannschaften Jahrgang 63 und jüngere	Leichtathletik: Zürich-Sihlhölzli Schwimmen: Hallenbad Horgen	KZS LA: SW: Maya Goltzsche
Regionale Ausscheidung bis 5. November 1978 für die 3. kantonale Fussballmeisterschaft		Hallenfussball	Turn- und Schulsportabteilungen, Klassenmannschaften der Oberstufe	Reg. 1: Thalwil Reg. 2: Dietikon Reg. 3: Uster Reg. 4: Bülach	K. Stieger, Thalwil W. Mösl, Zürich M. Dändliker, Stäfa H. F. Schönenberger, Egisau
Kantonale Fussballmeisterschaft	29. November 1978	Hallenfussball	1. und 2. Rang der regionalen Ausscheidungswettkämpfe	Thalwil	KZS Karl Stieger

* Die Detaillausschreibung ist bereits erfolgt

Kantonale Schulsportkommission

Ausschreibung der kantonalen Skiwettkämpfe für Schulen

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass am 31. Januar 1978 die Anmeldefrist für die kantonalen Skiwettkämpfe vom 1. März 1978 abläuft. Bei der Vorbereitung auf diese Wettkämpfe ist auf eine besonders sorgfältige Vorbereitung auf die Langlaufdisziplinen erforderlich, damit die Schüler während des Wettkampfes keinen gesundheitlichen Schaden nehmen können.

Genaueres über diese Wettkämpfe finden Sie im Amtlichen Schulblatt Nr. 11 vom November 1977, Seite 704.

Anmeldung und Auskunft: Jakob Brändli, Sagenrainstr. 2, 8636 Wald, Tel. 055/95 20 70.

Zusammensetzung der Schulsportkommission 1978

Kantonaler Schulsportchef

Martin Weber, Vogelsang 19, 8180 Bülach, Telefon 01 / 96 05 23

ab 1. Februar 1978: Alte Landstrasse 60, 8803 Rüschlikon, Telefon 01 / 724 19 16

Wettkampfchef und Materialverwalter

Jakob Brändli, Sagenrainstrasse 2, 8636 Wald, Telefon 055 / 95 20 70

Presse und Vertreter der Mittelstufe

Werner Baumann, Studackerstrasse 12, 8903 Dietikon, Telefon 01 / 740 27 36

Aktuar

Werner Bachmann, Berglistrasse 35, 8180 Bülach, Telefon 01 / 96 81 88

Vertreter der Mittelschulen (TLKZ)

Max Werner, Chröpflistrasse 25, 8180 Bülach, Telefon 01 / 80 74 50

Liste der Disziplinchefs 1978

Basketball

Erich Stettler, Im Strähler 42, 8047 Zürich, Telefon 01 / 54 92 22

Handball

Urs Greuter, Waldstrasse 17, 8046 Zürich, Telefon 01 / 57 41 49

Fussball

Karl Stieger, Einsiedlerstrasse, 8810 Horgen, Telefon 01 / 725 69 10

Leichtathletik

vakant

Schwimmen

Maya Goltzsche, Zugerstrasse 115, 8810 Horgen, Telefon 01 / 725 10 16

Skifahren

Jakob Brändli, Sagenrainstrasse 2, 8636 Wald, Telefon 055 / 95 20 70

Liste der Bezirksschulsportchefs 1978

Willy Almer, Gugelrebenstrasse 668, 8912 Obfelden, Telefon 01 / 99 44 32 (Affoltern)

H. R. Eichenberger, Lochäckerstrasse 21, 8302 Kloten, Telefon 01 / 813 46 99 (Bülach)

Felix Brugger, Langenrainstrasse 13, 8340 Hinwil, Telefon 01 / 937 28 52 (Hinwil)

Erich Bachmann, Schöneneggstrasse 15, 8707 Uetikon, Telefon 01 / 920 48 30 (Meilen)

René Rüegg, Aeschstrasse 1421, 8127 Forch, Telefon 01 / 980 17 34 (Uster)

Th. Leutenegger, Hofwiesenweg 6, 8405 Winterthur, Telefon 052 / 29 30 58
(Winterthur Stadt)
Sportamt der Stadt Zürich, Selnaustrasse 13, 8035 Zürich, Telefon 01 / 202 12 50
(Zürich Stadt)
Andelfingen vakant
Jakob Coradi jun., Grampenweg 9, 8180 Bülach, Telefon 01 / 96 41 85 (Dielsdorf)
Bruno Kaiser, Haldenstrasse 4, 8942 Oberrieden, Telefon 01 / 720 83 83 (Horgen)
H. P. Werner, Neuhofstrasse 14, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 97 32 46 (Pfäffikon)
Jakob Heldstab, Bergstrasse 15, 8353 Elgg, Telefon 052 / 47 44 16 (Winterthur-Land)
Willi Kohler, Römerstrasse 11, 8953 Dietikon, Telefon 01 / 740 95 63 (Zürich Land)

Elementarer Einführungskurs in die Astronomie für Lehrkräfte

Die unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft stehende Feriensternwarte CALINA in 6914 Carona TI veranstaltet in diesem Frühling vom:
3. bis 8. April 1978

wieder einen Elementaren Einführungskurs in die Astronomie mit praktischen Uebungen an leistungsfähigen Instrumenten.

Kursleitung: Dr. Mario Howald, Basel.

Auskünfte und Anmeldungen: Andreas Künzler, Postfach 331, 9004 St. Gallen.
Dieser Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen.

Ausstellungen

Kunsthaus Zürich

Ausstellungsprogramm

Design aus der Kunstgewerbeschule Zürich vom 10. Dezember 1977
bis 11. Januar 1978

Jean Mohr vom 17. Dezember 1977 bis
«un photographe parmi les hommes» 20. Februar 1978

Ausstellung italienischer Kinder- und Jugendbücher in Zürich

Das italienische Aussenministerium und das italienische Generalkonsulat in Zürich organisieren vom 8. bis 15. Januar 1978 eine Ausstellung italienischer Kinder- und Jugendbücher, die unter dem Patronat der Präsidialabteilung der Stadt Zürich steht. Die Ausstellung umfasst gegen 1500 Bände aus allen Sachgebieten und für alle Lesealter, dazu auch Bücher für die berufliche Ausbildung und Literatur für Bibliothekare und Animatoren.

Im Rahmen der Ausstellung finden verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt, so z. B. Puppenspiele, Gespräche mit Jugendbuchautoren, Vorführung von Kinderfilmen und Animation im musikalischen und graphischen Bereich. Für nähere Angaben verweisen wir auf die Zürcher Tagespresse. Auch das italienische Generalkonsulat ist gerne bereit, Auskünfte zu erteilen (Tödistrasse 67, 8002 Zürich, Tel. 201 50 00, 8.30 bis 13.00, 16.00 bis 19.00, Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr, Montag geschlossen).

Die Ausstellung gibt einen Einblick in das Denken und die Herkunft ihrer italienischen Schüler und kann so vielleicht helfen, diese besser zu verstehen und einige Missverständnisse aus dem Wege zu räumen.

Ort: Helmhaus Zürich

Dauer: 8. bis 15. Januar 1978

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag bis Freitag 10.00 bis 20.00 Uhr

Montag geschlossen

Literatur

Von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher (Winter 1977)

1. Schuljahr:

Baumann Hans: Ich bin dabei; Thienemann, Fr. 17.—. Ansprechende Bilder bieten gute Unterhaltung.

Bollinger-Savelli Antonella: Pippo Pimpernuss; Benziger, 27 S., Fr. 15.80. Erlebnisse des Papageis Pippo Pimpernuss.

Desmarowitz D. / Hasler E.: Dann kroch Martin durch den Zaun; Maier O., Fr. 19.30. Ein behinderter Knabe kommt zu Ansehen, weil er als einziger ein durchgebranntes Pferd beruhigen kann.

Foreman Michael: Pandas grosse Entdeckung; Middelhauve, 32 S., Fr. 18.10. Panda zieht in die Welt hinaus und sucht die Antwort auf die Frage, ob er ein schwarzer Bär mit weissen Flecken oder ein weisser Bär mit schwarzen Flecken sei.

Fuchshuber A. / Naumann M.: Nah und fern; Sellier, 32 S., Fr. 11.30. Die Umwelt des Kindergartenkindes.

Gregorowski Christopher: Es sollte ein Esel sein; Carlsen, 31 S., Fr. 17.—. Die Fabel vom Esel, der nicht wie Elefant, Pferd, Kamel usw. Pharaonen, Cäsaren, Könige und andere Herren dieser Welt tragen darf, dem aber die Aufgabe zufällt, Maria nach Bethlehem zu tragen.

Held Jacqueline: Das Auto Baobab; Benziger, 28 S., Fr. 15.80. Verkehrserziehung.

Heuck Sigrid: Pony, Bär und Apfelbaum; Thienemann, Fr. 17.—. Ein Pony und ein Teddy-Bär suchen die verschwundenen Äpfel.

Iguchi Bunshu: Der Hirtenbub von Bethlehem; Kaufmann, Fr. 17.—. Die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht eines Hirtenknaben.

Lobe Nira: Maxi will nicht schlafen gehen; St. Gabriel; 92 S., Fr. 4.60. Maxi, ein Mäusekind, geht nachts statt ins Bett auf den Spielplatz.

Mayer-Skumanz Lene: ... weil sie mich nicht lassen; Herder, 32 S., Fr. 14.10. In 15 halbseitigen Geschichten macht sich Tino Gedanken über sich und die Welt.

Reidel Marlene: Der Franz, der hatte Mäuse; Thienemann, Fr. 19.30. Weisse Mäuse helfen zwei Kindern immer wieder aus den Schwierigkeiten.

2. Schuljahr:

Brunhoff De Jean: König Babar; Diogenes, 48 S., Fr. 19.80. König Babar, von seiner Hochzeitsreise zu den Menschen zurückgekehrt, baut nun «Celestenstadt» — eine Art Utopia.

Ctvrek Vaclav: Die Abenteuer des Rauchfangkehrers Valentin; St. Gabriel, 91 S., Fr. 4.60. Mischung von Märchen und Wirklichkeit.

Davies Evelyn: Benjamin und sein Bär; Franckh, 64 S., Fr. 19.30. Der amerikanische Siedlerjunge Ben kann die zahme Tanzbärin nur so lange halten, bis sie im nächsten Frühling einem wilden Bären in den Wald folgt.

Fuchshuber Annegret: Vom Bombardon und vom Konrad, der es fand und wieder verlor; Thienemann, Fr. 17.—. Die tragikomische Geschichte von einem, der mit seinem Bombardon überall fehl am Platz ist.

Brüder Grimm: Aschenputtel; Nord-Süd, Fr. 18.80. Das bekannte Grimm-Märchen mit prächtigen Bildern.

Brüder Grimm: Rumpelstilzchen; Diogenes, 45 S., Fr. 12.80. Das bekannte Märchen ist liebevoll und mit hintergründigem Humor illustriert.

Hertz Grete J.: Löwenzahn; Carlsen, 45 S., Fr. 8.70. Löwenzahn wächst überall, ob als Unkraut verachtet oder als nützliche Pflanze.

Heyst Ilse van: Leselöwen, Zoogeschichten; Loewes, 59 S., Fr. 8.—. Die Beobachtungen und Erlebnisse des Mädchens Erika im Zoo.

Kanstein Ingeborg: Ich wünsch mir einen Zirkus; Spectrum, 55 S., Fr. 14.70. Der Knabe September möchte Clown werden wie sein Vater August. Er sieht seine Mühen belohnt, als er mit seinem Vater im berühmten Zirkus Blume auftreten darf.

Kerstin Sundh: Der lustige Schulbus; Schneider, 107 S., Fr. 5.80. Sally, das kleine Schwedenmädchen überwindet mit Hilfe ihrer jüngeren Schwester die Angst vor dem ersten Schultag.

Kirchfeld August: Die drei Hasen und andere Märchen aus Ungarn; Auer, 64 S., Fr. 7.50. Sieben lustige Märchen und Geschichten aus Ungarn.

Krüss James: Und weiter ist nichts los; Boje, 24 S., Fr. 10.30. 6 Mädchen einer Bauernfamilie in Flandern werden zur einmal im Jahr fälligen Wäsche gegen ihren Willen an den Bach geführt.

Lager Hakan: Olli auf Fischfang; Carlsen, 47 S., Fr. 8.70. Olli darf mit dem Grossvater auf Fischfang gehen und lernt dabei eine Menge über Schiffe, Fische und Fischfang.

Plump Nikolaus: Der Riesenstuhl; Herder, Fr. 17.—. Die Stadtkinder erhalten auf eine merkwürdige Art ein Riesenspielhaus.

Reidel M. / Rückert L.: Waldsommer; Sellier, Fr. 17.—. Bildband mit kurzen, guten Erklärungen unserer Sommervegetation im Walde.

Reidel Marlene: Ein Sommertag; Sellier, Fr. 17.—. Bildband, in dem 2 Kinder einen Tagesablauf mit Pflanzen- und Tierwelt erleben.

Schnurre Wolfdietrich: Die Sache mit den Meerschweinchen; Bitter, 128 S., Fr. 10.20. Zwei Kinder züchten Meerschweinchen und beschenken damit ihre Freunde.

Schroeter Susanne von: Zweimal Geburtstag; Auer, 64 S., Fr. 7.50. Zuerst fiel es Marei schwer, sich mit der Tatsache abzufinden, ein Adoptikind zu sein. Als sie jedoch mit erleben durfte, mit welcher Liebe die Aufnahme eines Adoptivkindes vorbereitet wurde, war sie völlig getröstet.

Shaw Evelyn: Der Alligator; Carlsen, 60 S., Fr. 8.70. Viel Wissenswertes über das Leben der Alligatoren. Illustrationen sind äusserst hübsch.

Zacharias Veronika: Wenn es regnet, lacht mein Schirm; Illermann, 30 S., Fr. 17.20. Ein Bilderbuch vom Wetter mit dazupassenden Kinderreimen.

3. Schuljahr:

... Wir wollen Frieden; Herder, 96 S., Fr. 22.60. Beispiele aus dem Wettbewerb israelischer und arabischer Kinder.

Beresford Elisabeth: Die Wombels sind da! Benziger, 176 S., Fr. 14.80. Kleine, liebenswerte Wesen mit einem Pelz und einem spitzen Schnäuzchen wohnen in Höhlen unter der Erde. Sie sammeln alles von den Menschen Liegengelassene im Park ein und verwerten es.

Blei-Strijbos Corry: Mark und Anne jagen einen Dieb; Bahn, 75 S., Fr. 7.90. Alltagsleben und Abenteuer von zwei holländischen Kindern, die mit ihren Eltern nach Aethiopien gezogen sind.

Bolliger Max: Weisst du warum wir lachen und weinen? Kaufmann, 111 S., Fr. 22.60. Geschichten, Gedichte und Rätsel zum Nachdenken.

Boros Ladislaus: Das Buch von unserem Herrn Jesus; Patmos, 107 S., Fr. 39.70. Das Leben Jesu in Wort und Bild gediegen dargestellt.

Bodker Cecil: Jerutte und das Fuchseisen; Benziger, 144 S., Fr. 13.80. 2 Kinder ziehen mit ihrem Vater in ein altes verfallenes Bauernhaus. Dort lernen sie selbständig zu handeln.

Borrmann Helmi: Fünfzig Meter über dem Grossglockner; Titania, 64 S., Fr. 4.70. Fünf Ferien- und Tiererlebnisse von Kindern.

Burman Ben: Sieben Sterne für die Katzfischbucht; Blanvalet, 92 S., Fr. 14.70. Eine Geschichte von Tieren am Mississippi, die sich gegen die Jäger erfolgreich wehren.

Constant Anne-Marie: Energie; Thienemann, 30 S., Fr. 7.90. Einfache Beschreibung der Energiequellen, die sich der Mensch seit Anfang der Geschichte nutzbar gemacht hat.

Damjan Mischa: Pfeif, Murmeli, pfeif; St. Gabriel, 112 S., Fr. 4.60. Thema Aussenseiter, geschildert am Beispiel eines Murmeltierkindes, das nicht wie alle andern pfeifen kann.

Ecke Wolfgang: Der Schrecken aller Geister; Loewes, 93 S., Fr. 9.—. Der seltsame, dicke Detektiv löst seine Fälle mit Humor und klugem Kopf.

Erdmann Herbert: Sommer für Kaninchen; Auer, 63 S., Fr. 7.50. Zahlreiche Kaninchen bevölkern die Kiesgrube. Leider birgt ihr Leben viele Gefahren in sich.

Fährmann Willi: Abenteuer auf dem Schiff der Tiere; Kibu, 157 S., Fr. 8.10. 3 Kinder dürfen ihre Ferien auf dem Tierhändlerschiff ihres Onkels verbringen.

Gast Lise: Alles dreht sich um die Tiere; Loewes, 92 S., Fr. 9.—. Esel, Katzen, Igel und ein Aeffchen beleben die vier fröhlichen Geschichten.

Grund J. C.: Max Mogelmeier und die Hellseher; Herold, 91 S., Fr. 12.50. 3 Kinder finden Hellsekugeln. Mit ihnen können sie zusammen 1 Std. in die Zukunft schauen.

Heintz Karl: Es stand in der Zeitung; Auer, 64 S., Fr. 7.50. Eine Sammlung ausserordentlich hübscher Tiergeschichten.

Hetmann Frederik: Geschichten vom schlauen Peter; Herder, 94 S., Fr. 14.70. Schelmengeschichten für vergnügliche Lesestunden.

Hopf Angela: Minimax und seine Freunde; Ellermann, 30 S., Fr. 16.10. Minimax, Ele und Bogo erleben manches Abenteuer miteinander.

Karsten Ulrike: Kathrinchen unterm Dach; Titania, 63 S., Fr. 4.70. Was das liebenswerte Kathrinchen in seinem ersten Schulherbst und -winter daheim erlebt.

Kätterer Lisbeth: Cora; Blaukreuz, 64 S., Fr. 11.80. Einblick ins Leben eines Blinden und Information über die Dressur von Blindenführhunden.

Kilpatrick Cathy: So wohnen Tiere, Carlsen, 29 S., Fr. 11.30. Nestbau und Brutpflege verschiedener Tierarten.

Korschunow Irina: Eigentlich war es ein schöner Tag; Herold, 124 S., Fr. 15.90. Die Mutter der neunjährigen Tina ist für einen Tag verreist. Tina passieren allerei Missgeschicke.

Martig Sina: Onkel Joachim; Blaukreuz, 80 S., Fr. 12.80. Kurzgeschichten aus dem Alltagsleben.

Müller J. / Steiner J.: Die Kanincheninsel; Sauerländer, 32 S., Fr. 18.80. Hintergründige Vision einer Welt, in der die Sicherheit tödlich und die Freiheit lebensgefährlich ist.

Rabier Benjamin: Gideon im Wald; Diogenes, 48 S., Fr. 19.80. Humorvolle Geschichte einer Gans, die den schwachen Tieren helfen will und dabei in immer neue komische Situationen gerät.

Schildmeier Uwe: Kapitän Klöhnsnacks unglaubliche Abenteuer; Carlsen, 40 S., Fr. 19.30. Völlig frei und unbekümmert wird hier drauflosfabuliert, quer durch die Welt, die Zeit, durch Realität und Märchenwelt.

Schütt Christa: Es muss aber ein Pferd sein; Thienemann, 95 S., Fr. 12.50. Holger wünscht sich ein Pferd und prahlt schon überall damit. Zum Geburtstag erhält er aber nur ein zottiges Pony.

Selinger Natascha: Karlchen Kummer; Ensslin, 122 S., Fr. 11.60. Eine Geschichte von 3 Kindern auf der Nordsee-Insel Langeoog.

Taroni Brigit: Schiffe und Unterseeboote; Delphin, 28 S., Fr. 9.80. Thematisch gegliedert alles, was mit Schiffen und Schiffsbau zu tun hat. Es besticht durch seine Vielseitigkeit.

4. Schuljahr:

... Raumfahrt; Bertelsmann, 32 S., Fr. 11.30. Mit Hilfe der guten Zeichnungen und verständlichen Texte wird ein hohes Mass an Information vermittelt.

Askenazy Ludvik: Wo die goldene Schildkröte tanzt; Sauerländer, 100 S., Fr. 16.80. Alte Märchen aus Andalusien, Georgien, Kamerun, dem Burgund und der Slowakei mit menschenfreundlichem Humor neu erzählt.

Beckmann Gunnar: Das Mädchen ohne Namen; Schweizer Jugend, 152 S., Fr. 16.80. Ein Mädchen überwindet mit Hilfe ihrer Freundin ihre Angstzustände, die sie seit einer Naturkatastrophe bedrücken.

Blei-Strijbos Corry: Mark und Anne in Aethiopien; Bahn, 75 S., Fr. 7.90. Der Vater von Anne und Mark ist in leitender Stellung auf einer Plantage bei Addis-Abeba. Die eigenartige Landschaft und das Zusammenleben mit den Eingeborenen ist gut geschildert.

Bröger Achim: Mensch, wär' das schön; Schweizer Jugend, 126 S., Fr. 13.80. Ein Junge und ein Mädchen erzählen aus ihrem ganz gewöhnlichen Kinderalltag.

Darnstt Helge: Zauberei im Seehotel; Titania; 127 S., Fr. 7.90. Ein elfjriges, fröhliches, aber zu dickes Mädchen lernt in den Ferien bei seinem Onkel im Hotel viele interessante und schöne Dinge kennen und vergisst darob seine Fresslust.

Goudge Elizabeth: Drei Schiffe kamen übers Meer; Auer, 72 S., Fr. 10.20. Weihnachtslegenden können wahr werden, man muss sie nur sehen und empfinden können.

Haushofer Marlen: Wohin mit dem Dackel? St. Gabriel, 122 S., Fr. 4.60. Hansi und seine Freundin Pips verstehen es, in den zu musterhaften Erwachsenen Verständnis für Kinderanliegen zu wecken.

Martin Matthias: Das Versteck im Moor; Schneider, 90 S., Fr. 5.80. Jan und Jens finden ein geheimnisvolles Warenlager.

Mooi Hetty: 350 Knoten; Hörnemann, 144 S., Fr. 18.40. Gut illustrierte, umfassende Anleitung für Makramee-Knüpfer.

Preussler Otfried: Bei uns in Schilda; dtv, 140 S., Fr. 5.60. Unterhaltsame Schildbürgerstreiche.

Zenker Helmut: Der Drache Martin; Luchterhand, 118 S., Fr. 19.30. Zwei Drachen aus der Sippe des Loch-Ness-Monsters bewegen sich ohne aufzufallen in der Grossstadt, weil sie für nicht echt gehalten werden.

5. Schuljahr:

Katzen Bd. 59; Neuer Tessloff, 48 S., Fr. 10.20. Sachbuch, das über die biologische und die geschichtliche Entwicklung über die Katze als Haustier informiert.

Brechbühl Beat: Schnüff, Herr Knopf und andere Freunde; Benziger, 176 S., Fr. 14.80. Schnüffs Abenteuer könnten von jedem Knaben oder Mädchen dieses Alters erlebt werden; sie sind nicht aus der Luft gegriffen, sondern sehr lebensnah.

de Cesco Federica: Achtung, Manuela kommt; Benziger, 168 S., Fr. 13.80. Spuren lesen, Waldhütten bauen, Kuchen backen, Judogriffe üben, das sind die Erlebnisse der Kinder einer Neubausiedlung.

Channel A. R.: Schmuggler wider Willen; Schweizer Jugend, 144 S., Fr. 15.80. Luigi erlebt gefährliche Stunden auf einer Schmuggelfahrt. Ist sein geliebter Onkel wirklich ein Schmuggler?

Clarke Arthur C.: Die Delphininsel; Heyne, 190 S., Fr. 5.60. Science Fiction. Jonny gerät als Schiffbrüchiger auf die Delphininsel, wo die Erforschung der Delphin-Sprache weit fortgeschritten ist.

Colombo F. / Barnabé G. / Schmidt di Friedberg P.: Die Pole; Tessloff, 78 S., Fr. 19.30. Ueberblick über die Polargebiete und besonders über die dort lebenden Tiere.

Corbin William: Tipsy, willst du mein Freund sein? dtv junior, 138 S., Fr. 5.60. Hauptperson ist ein verschlossenes Waisenkind, das eines Tages die Geburt eines Fohlens beobachtet. Nach und nach verliert das Mädchen seine Scheu und findet auf der Farm ein Heim.

David Kurt: Antennenaugust; Otto Maier, 99 S., Fr. 15.90. Erlebnisse und Erfahrungen bei der Aufzucht eines verwaisten Bussards.

Ecke Wolfgang: Das grosse Wolfgang Ecke Buch; Loewes, 435 S., Fr. 19.30. Sammlung von Kinderkrimis, kriminalistischen Rätseln und Spielszenen.

Garfield Leon: Der Geisterpakt; Boje, 159 S., Fr. 14.70. Phantasievolle Gespenstergeschichte mit (verstecktem) echt angelsächsischem Humor.

Gripe Maria: Die Kinder des Glasbläser; Thienemann, 133 S., Fr. 14.70. Klas und Klara werden vom kinderlosen, unglücklichen Herrscherpaar in das Land der Wünsche entführt.

Härtling Peter: Theo haut ab; Beltz, 126 S., Fr. 13.80. Ein kleiner Junge verlässt seine Eltern, die ihm, zerstritten wie sie sind, keine Geborgenheit mehr geben können. Er lernt die Verlorenheit in der «Fremde» kennen.

Heuck Sigrid: Ein Ponysommer; Kibu, 155 S., Fr. 8.10. 6 Kinder trainieren mit Shetlandponys für eine Ponyshow. Sie lernen, dass es miteinander besser geht als allein.

Hildick E. W.: Schnüffel-Nase in Aktion; Schneider, 71 S., Fr. 4.70. 3 Jungen und ein Mädchen gründen ein Detektivbüro.

Rudberg Anna: Gitta und die Hengste von Lindgard; Klopp, 166 S., Fr. 15.90. Die 15jährige Gitta kann endlich ihren Traum erfüllen, als Pferdepflegerin in einem Araber-Gestüt mitarbeiten zu dürfen.

Rudorf Günter: Die Spaghetti-Bande; Bertelsmann, 160 S., Fr. 19.30. Einfallsreiche Handlung, das Problem des Gastarbeiters wird in positiver Form behandelt. Es darf gelacht werden.

Steuben Fritz: Schnell Fuss und Pfeilmädchen; Franckh, 122 S., Fr. 11.30. Zwei weisse Kinder verirren sich, werden von Indianern aufgespürt und mitgenommen.

Streblow Lothar: Geheimnis im Steinbruch; Schwaben, 92 S., Fr. 14.70. Das aktuelle Thema Umweltschutz (Deponie von Giftstoffen) wird im Rahmen einer spannenden, mit kriminalistischen Elementen angereicherten Handlung behandelt.

Wippersberg W. J. M.: Augenzeugen; Benziger, 192 S., Fr. 9.80. Ein Einbruch entpuppt sich als Versicherungsbetrug mit betrogenen Betrügern.

Ziegler-Stege Erika: Einen Freund an der Seite; Gundert, 110 S., Fr. 12.50. Thom liest einen fremden, zugelaufenen Schäferhund auf; die beiden freunden sich an.

6. Schuljahr:

... Elektrizität; Bertelsmann, 32 S., Fr. 11.30. Elektrizität und Magnetismus mit vielen Bildern, viele Experimente.

... Kinderpanorama; Herder, 215 S., Fr. 28.50. Ein lexikonähnliches Bildungsbuch, Vielfalt an Informationen in Wort und Bild.

Bardili J.: Die Gefahr aus der Kiste; Schneider, 106 S., Fr. 5.30. Zwei Freunde lösen eine Diebstahlsgeschichte, die harmlos beginnt, sich dann aber lebensbedrohend auswirkt.

Berrisford, Judith M.: Neue Pferde — Neue Freunde; Titania, 128 S., Fr. 7.90. Jackie und ihre Kusine Babs verbringen ihre Sommerferien in einem Pferdelager. Jackie gewinnt in Paul einen treuen Freund, weil sie ihm sein verlorenes Selbstvertrauen zurückgeben kann.

Boylston Helen D.: Susanne Barden Weite Wege; dtv junior, 189 S., Fr. 6.70.

Caspari Tina: Bille und Zottel; Schneider, 117 S., Fr. 7.—. Sybille darf in einem Gestüt nebst Pferden auch das lustige Pony Zottel betreuen.

Colombo F. / Barnabé G. / Schmidt di Friedberg P.: Tropische Wälder; Tessloff, 78 S., Fr. 19.30. Die Tierwelt der tropischen Wälder, übersichtlich, Text und Illustr. vorzüglich.

Colombo F. / Barnabé G. / Schmidt di Friedberg P.: Wald und Gebirge; Tessloff, 78 S., Fr. 19.30. Eine Auswahl der typischsten Tiere im Lebensraum Wald und Gebirge der ganzen Erde.

Dillon Eilis: Das Haus an der Küste; Herder, 219 S., Fr. 14.70. Erlebnisse eines irischen Buben, den seine Mutter in ein entferntes Dorf zu ihrem Bruder schickt. Der alte Onkel hat den Leuten seines Dorfes Geld gestohlen, und der Bub gerät mitten in den Streit. Er führt ihn mit einem Dorfbuben, der sein Freund wird, zum guten Ende.

Emeis Dieter: Die grosse Freude; Herder, 47 S., Fr. 14.70. Ein Glaubensbuch, das Eltern helfen möchte, mit den Kindern über religiöse Fragen ins Gespräch zu kommen.

Groll-Dillenburger von Inge: Zum Kuckuck mit den Ponys; Hoffmann, 141 S., Fr. 17.—. Kinder aus der Grossstadt kommen aufs Land und erleben die Ferien mit Ponys und zwei Pferden.

Halstead Beverly: Dinosaurier; Delphin, 30 S., Fr. 8.90. Ueber verschiedene Saurierarten.

Hassencamp Oliver: Graf Drakula auf Schreckenstein; Schneider, 105 S., Fr. 5.80. Auf Burg Sch. wird ein Film gedreht. Dadurch kommen die Schüler auf der Burg zu einer willkommenen Abwechslung und bekommen Einblick in die Filmerei.

Heyst Ilse von: Idris; Spectrum, 132 S., Fr. 15.90. Das Leben von jungen Aegyptern heute. Einführung in die kulturellen Voraussetzungen und in die wirtschaftlichen und sozialen Probleme.

Hohenester Walther: Der Diamantenfisch; Schneider, 122 S., Fr. 7.—. Der Tierarzt in einem bayrischen Dorf versteht es, die jungen Leute für sich zu gewinnen; aber er wird dann als Bilderdieb erkannt und dank der Beobachtungsgabe der Jungen der Tat überführt und festgenommen.

Huby Felix: Einbruch im Labor; Thienemann, 133 S., Fr. 14.70. Eine Ganovenbande will in einem Labor Pläne und Materialproben eines neuen Werkstoffes für Flugzeugbau stehlen. Sie wird durch einen Jungen daran gehindert.

Kocher Hugo: Mukama der Geisterlöwe; Kibu, 285 S., Fr. 11.30. Mukama, der fahlweise Mähnenlöwe wird zum Menschenräuber und wird nach harten Kämpfen von Andalla, dem Negerjungen, bezwungen.

Macaulay David: Unter einer Stadt; Artemis, 112 S., Fr. 29.80. In anschaulichen Federzeichnungen und einem leicht verständlichen Text wird gezeigt, wie es unter einer modernen Stadt aussieht.

Meissner Hans-Otto: Im Geistertal von Sumatra; Heyne, 142 S., Fr. 4.40. Ein deutscher Jäger dringt, von einem menschenfressenden Tiger verfolgt, ins Innere Sumbras vor und entdeckt mit Hilfe von Eingeborenen eine Kultstätte der Urbewohner.

Parker Richard: Hugo haut ab; Rex, 166 S., Fr. 16.80. Dauernder Elternstreit veranlasst Hugo auszureissen. Er täuscht eine Entführung vor und findet nach vielen Abenteuern ein besseres Zuhause daheim.

Rittmann A. und L.: Vulkane in Farbe; Südwest, 128 S., Fr. 27.30. Ein anregendes Sachbuch.

Salentiny Fernand: Durchs Packeis zum Pol; Arena, 171 S., Fr. 22.60. Ueberblick über die Geschichte der Arktisforschung, Erfolge und die Tragik der Polarforscher.

Schneider Heinrich: Waldtiere unsere Freunde; Kibu, 303 S., Fr. 19.30. Reiche Sammlung von ausgezeichneten Tierbeobachtungen.

Simak Clifford: Die Falle im Mondkrater; Müller, 112 S., Fr. 14.80. Science Fiction mit phantastischen und aussergewöhnlichen Ereignissen auf dem Mond. Mysterien und Rätsel um eine verschollene Expeditionsgruppe lösen sich.

Steuben Fritz: Der rote Sturm; Franckh, 159 S., Fr. 12.50. Indianischer Klassiker.

Stolze Rüdiger: Wir Jungen — Wissen, Hobby, Abenteuer. Südwest, 272 S., Fr. 29.50. Ueber 20 Autoren berichten aus verschiedenen Wissensgebieten und über aktuelle Themen.

Tippelskirch Wolf-Dieter von: Die Stunde des Roten Mannes; Hoch, 112 S., Fr. 15.90. Die altbekannte Geschichte der Indianerkämpfe mit General Custer und Crazy Horse sachlich und spannend erzählt.

Willborg Wimm: Freunde auf schnellen Pfoten; Arena, 192 S., Fr. 17.—. Eine Sammlung von Geschichten, Gedichten und Sagen über Hunde von der Antike bis heute.

7. Schuljahr:

Braumann Franz: Strasse der Abenteuer; Loewes, 158 S., Fr. 11.30. Eine deutsche Familie lässt sich am Amazonas nieder.

Bruckner Karl: Tuan im Feuer; Jugend und Volk, 156 S., Fr. 16.—. Der 11jährige Tuan ist durch den Krieg von seiner Familie getrennt. Sein Schicksal gibt einen überzeugenden Einblick in das Los der Hunderttausenden von heutigen Flüchtlingskindern.

Buchenholz Bruce: Doktor im Zoo; Südwest, 176 S., Fr. 22.60. Ein Fotograf berichtet in Form einer Wochenreportage über die Arbeit des Tierarztes im Zoo Bronx (New York).

de Cesco Federica: Sterne über heissem Sand; dtv junior, 94 S., Fr. 4.40. Die 14jährige Tochter eines Tuaregführers wird von einem vornehmen Araber entführt, kann aber entfliehen und wird aus einem Sandsturm gerettet.

Colombo F. / Barnabé G. / Schmidt di Friedberg P.: Steppe und Savanne; Tessloff, 78 S., Fr. 19.30. Ein ausgezeichnetes Sachbuch. Es orientiert ausführlich und doch leicht verständlich über die Vegetation, die menschlichen Veränderungen der Savanne und die Lebensräume und die Lebensweise der in ihr lebenden Tiere.

Colombo F. / Barnabé G. / Schmidt di Friedberg P.: Das Meer; Tessloff, 78 S., Fr. 19.30. Vom Meer und seinen Lebensgemeinschaften.

Feld Friedrich: Rendez-vous mit Sebastian; Schweizer Jugend, 167 S., Fr. 16.80. Krimi für Mädchen, unterhaltend und klar.

Fischer Marie L.: Ein Mädchen kommt ins Landschulheim; Schneider, 153 S., Fr. 8.10. Ein Einzelkind lernt sich in eine Gemeinschaft einzufügen und erfährt nach einer Enttäuschung, dass echte Freundschaft erkämpft werden muss.

Garrett Richard: Wer richtig lügt, dem glaubt man doch! Schneider, 109 S., Fr. 3.50. 11 unglaubliche wahre Geschichten von Schlauköpfen oder gerissenen Gaunern, die die Leichtgläubigkeit anderer ausnutzen.

Gauchat Dorothy: Geliebte Sorgenkinder; Herder, 190 S., Fr. 25.60. Dorothy Gauchat erzählt in ihrem Buch auf schlichte und natürliche Art die Geschichte ihrer Familie, deren ganzes Leben im selbstlosen und aufopfernden Dienst an behinderten Kindern steht.

Lavall Kurt: Das Buch der Besten; Arena, 149 S., Fr. 20.60. Kurzbiografien und Wissenswertes über die Spitzensportler der letzten Jahre.

McLeod W. / Mongredien R.: Schach; Delphin, 61 S., Fr. 14.80. Sehr ansprechende, gut illustrierte Anleitung zum Erlernen des Schachspiels.

Michalewsky Nikolai von: Tödliche Bergung; Herder, 215 S., Fr. 21.50. Die Mannschaft eines Bergungsschiffes soll ein Flugzeugwrack aus den Tiefen des Meeres heraufholen. Ein mörderisches Glücksspiel auf Leben und Tod.

Nöstlinger Christine: Rüb Rüb Hurra — Was in Oberrübersberg geschah; Heyne, 123 S., Fr. 4.40. Persiflage auf den Spitzensportbetrieb.

Pleticha Heinrich: Drachensegler am Horizont; Arena, 244 S., Das Leben der Wikinger, ihre Entdeckungen und Raubzüge, ihre Kultur und Sagenwelt.

Schwindt Barbara: Daniela — Für Kost und Logis und Taschengeld; Hoch, 142 S., Fr. 17.—. Daniela, deren Mutter gestorben ist, will nicht wie ihre Geschwister die Matura machen und evtl. studieren. Sie glaubt ihren Weg zu kennen; obwohl es ihr nicht so leicht geht, wie sie es sich vorgestellt hat.

Seehafer Klaus: Das verschluckte Gespenst; Ellermann, 180 S., Fr. 17.20. Unbegreifliche und unheimliche Vorkommnisse aus der Weltliteratur.

Welsh Renate: ... und Terpsi geht zum Zirkus; Jugend und Volk; 131 S., Fr. 16.—. In unserm Alltag tauchen die Musen Urania und Terpsichore auf und verändern das Leben des jungen Alois Hanfschraub. Auch die matronenhafte Frau Weidenreich erlebt ereignisreiche Tage!

Ziegler-Stege Erika: Abenteuer mit Attila; Spectrum, 119 S., Fr. 17.—. Tiergeschichten, die helfen, den Umgang mit Tieren zu erleichtern und den Tieren gerecht zu werden.

8. Schuljahr:

Allan Mabel E.: Das Geheimnis des Kraymer-Hauses; Bitter, 140 S., Fr. 18.10. Karen, die Tochter einer berühmten Schauspielerin, kommt zum ersten Mal nach New York. Sie verliebt sich in einen einfachen Burschen.

Aurembou Renée: Vermisst in Afghanistan; Schweizer Jugend, 180 S., Fr. 16.80. Ein Archäologe wird in Afghanistan vermisst. Seine beiden Söhne beschliessen, eine Suchexpedition zu starten.

Boylston Helen D.: Susanne Barden — Zeig, was du kannst; dtv junior, 155 S., Fr. 5.60. Lehrjahre einer Krankenschwester; ihre Beziehungen zu Beruf, Freundinnen und Vorgesetzten sowie die Liebe zu einem Arzt werden leicht lesbar, liebevoll und mit passender Ausführlichkeit erzählt.

Christopher John: Die Lotushöhlen; Bitter, 140 S., Fr. 18.10. Zwei Buben entdecken in einer Mondhöhle eine Pflanze, auf der u.a. ein Orchesterbaum wächst und die eine für Menschen bewohnbare Welt schafft.

Frank Karl A.: Der letzte Kampf des Gelben Puma; Hoch, 144 S., Fr. 20.60. Geschichte der Eroberung des Hochlandes von Bogotá 1536—38 mit kulturgeschichtlichen Be trachtungen und zahlreichen Skizzen und Karten.

Krausnick Michail: Deutschlands Wilder Westen; Arena, 158 S., Fr. 22.60. Die Geschichte des Räubers Claus Ullmann. Es informiert detailliert und umfassend über soziale und historische Zustände anfangs des letzten Jahrhunderts.

Kreuter Margot: Endlich weiss ich, was ich will; Schneider, 155 S., Fr. 3.50. Aus Protest gegen die Wiederverheiratung ihres Vaters tritt Anne aus dem englischen Institut aus und arbeitet in einem Tb-Spital. Ihre Erlebnisse mit den Patientinnen und einem Arzt führen dazu, dass sie sich mit Vater und Stiefmutter aussöhnt.

Kurowski Franz: Im Paradies der wilden Tiere; Titania, 208 S., Fr. 22.60. Ein englischer Student erlebt bei seinem Onkel in einem Naturschutzpark Rhodesiens die Tierwelt Afrikas.

Land van der Sipke: Was für eine Welt; Bahn, 157 S., Fr. 22.60. Ein Buch, das uns angeht. Missionare, Aerzte und Schwestern leben vor, wie Mission auch heute noch geschehen kann.

Lattewitz Evelyn: M wie Mädchen; Franckh, 224 S., Fr. 22.60. Probleme junger Mädchen: Berufsfragen, Schule, Reisen, Drogen usw.

Lütgen Kurt: Weit hinter dem Wüstenmond; Arena, 228 S., Fr. 19.30. Mutige Forscher erschliessen unter ungeheuren Strapazen das Innere Australiens.

Mackenbach C. M. / Enkelmann N. B.: Das O.K.-Buch; Delphin, 137 S., Fr. 14.—. Erfolgsbuch für Jugendliche.

Muralt Inka von: Als die Sterne dunkel wurden; Schweizer Jugend, 191 S., Fr. 17.80. Eine junge, verwöhlte Engländerin kommt nach Australien, das ähnlich wie Kalifornien von Goldsuchern überschwemmt wird. Sie entdeckt, dass sie — im Gegensatz zu ihrer lebenstüchtigen Begleiterin — dem entbehungsreichen Leben nicht gewachsen ist und kehrt nach England zurück.

Popp Georg: Die Grossen der Welt; Arena, 277 S., Fr. 22.60. Anschauliche Schildierung eines besonderen Ereignisses aus dem Leben von Persönlichkeiten aus dem 14.—19. Jh. Diese Einzeldarstellung wird jeweils noch durch eine Kurzbiographie vervollständigt.

Rudolf S.: Dein Brief wird kommen Lucy; Sauerländer, 160 S., Fr. 16.80. Lucy fällt an der Aufnahmeprüfung fürs Gymnasium durch. Ihre Konflikte mit den Eltern, mit Freunden, Burschen, sich selbst sind recht wirklichkeitsnah und unsentimental dargestellt.

Stark Towlson Helen: Der Dompfaff; Sauerländer, 144 S., Fr. 16.80. Ein 15jähriger Schüler muss in den Ferien die Pflichten seines erkrankten Vaters als Sigrist übernehmen. Das Buch zeigt zuerst das ungeborene Verhältnis eines Sohnes zu seinen Eltern, zur Arbeit und zu seinen gleichaltrigen Freunden. Der Tod des Vaters erschüttert sein Vertrauen in die Welt und in sich selbst.

Townsend John R.: Das Versteck; Boje, 223 S., Fr. 19.30. Ein Mann versucht in diesem Zukunftsroman, für seine Familie die Probleme einer Wirtschaftskrise und Hungersnot zu bewältigen.

Trease Geoffry: Der Eiserne Zar; Boje, 217 S., Fr. 17.—. Schicksale eines russischen Grafen und Intellektuellen, der wegen seiner freiheitlichen Gesinnung eingekerkert wird und dem schliesslich die abenteuerliche Flucht aus dem Reich des autokratischen Zaren Nikolaus' I. gelingt.

9. Schuljahr:

Corcoran Barbara: Schlag die Tür nicht zu, wenn du gehst; Herder, 188 S., Fr. 18.10. Drei junge Mädchen werden in einer verlassenen Minenstadt selbständig.

Cormier Robert: Der Schokoladenkrieg; Maier O., 207 S., Fr. 20.40. Einer sagt nein. Jerry, Schüler einer High-School, stellt sich der Mehrheit entgegen. Dabei erfährt er das Spiel von Macht und Ohnmacht.

Danella Utta: Zwei Tage im April; Heyne, 159 S., Fr. 4.40. Heidi, die 17jährige Münchnerin, soll gestohlen haben und verliert deswegen ihre Stelle. Carlo, von dem sie sich Hilfe verspricht, entpuppt sich als zwielichtige Gestalt. Als sie es merkt, ist es fast zu spät.

David-Neel Alexandra: Im Land der Dämonen; Arena, 71 S., Fr. 10.20. 14 Jahre verbrachte die Autorin in Tibet. Ihr Uebertritt zum Buddhismus gewährte ihr einen tiefen Einblick in den Lamaismus.

Herbert Wally: Eskimos; Ex Libris, 125 S., Fr. 15.50. Alles Wissenswerte über die Eskimos Alaskas.

Kleberger Ilse: Der grosse Entschluss; Schweizer Jugend, 132 S., Fr. 14.80. Jochen, ein verwöhnter Junge, verunglückt mit einem Sportwagen. Wird er erblinden? Seine Kameraden verfallen auf die Idee, dass einer von Ihnen ein Auge opfern könnte.

Körner Wolfgang: Und jetzt die Freiheit? Bitter, 131 S., Fr. 18.10. Die Flucht von Ostnach West-Deutschland stellt einen 15jährigen Jungen vor verschiedene Probleme, wobei sein grösstes ist, dass er sich in jedem Falle frei entscheiden darf und muss.

Pelot Pierre: Gesucht wird; Sauerländer, 142 S., Fr. 16.80. Ein desertierter französischer Rekrut zieht auch seine von zu Hause ausgerissene Freundin ins Verderben.

Reding Josef: Schonzeit für Papp-Kameraden; Bitter, 136 S., Fr. 18.10. Moderne Kurzgeschichten, prägnant und aussagestark.

Satvedt Olaf: Arvid; Blaukreuz, 184 S., Fr. 18.80. Arvid, ein 16jähriger Norweger, muss mit vielerlei Problemen fertig werden: Sein Vater trinkt, läuft aus der Familie davon und verkommt.

Seufert Karl R.: Die Abenteuer sind noch nicht zu Ende; Arena, 157 S., Fr. 22.60. Mutige Forscher bringen durch Reisen und Ausgrabungen Licht in die versunkenen Kulturen von Jemen, Mattusa, Tibet, Angkor und China.

Für Jugendbibliotheken:

Beckmann Gunnel: Mia, verstehst du? Arena, 130 S., Fr. 14.70. Gewagte Themen von heute: Die heranwachsende Tochter geschiedener Eltern, ihr Verhältnis zu jedem Elternteil.

Beyer Ines: Schalen und Körbe flechten; Maier, 48 S., Fr. 8.70. Gut aufgebaute Anleitung zum Flechten.

Brüggemann Theo: In deinem Interesse; Reinhardt, 101 S., Fr. 9.80. Denkanstösse zu vielen Lebensfragen, die junge Menschen stellen, aus religiöser Sicht, ohne zu moralisieren.

Cetto Gitta von: Mein erster Liebesbrief; Schneider, 185 S., Fr. 10.40. Daniela wird von ihren fröhlichen Kameradinnen als Spätzünder taxiert. Sie selber findet sich völlig normal und erhält die Bestätigung dafür, als sich die vermeintliche Brieffreundin als sympathischer Junge entpuppt.

Degner Hermann: Fest in der Wüste; Gute Schriften, 82 S., Fr. 7.— brosch., Fr. 9.— geb. Ein Schweizer, der für die französische Kolonialverwaltung einen Geheimauftrag in der Sahara erledigt, schildert seine Erlebnisse in einer Oase.

Höfling Helmut: Geier über dem Sudan; Hoch, 207 S., Fr. 22.60. Grausamer Kampf von eingeborenen Minderheiten gegen die Engländer im Sudan zur Zeit des Imperialismus.

Malmberg Stig: Tage der Freundschaft; Beltz, 145 S., Fr. 14.70. Die Freundschaft von 2 jungen Paaren muss sich bei inneren und äusseren Problemen bewähren.

Ossowski Leonie: Die grosse Flatter; Beltz, 205 S., Fr. 17.—. Mit aussergewöhnlicher Einfühlung, mit einer Offenheit, die aber weder grausam noch rücksichtslos wird, wird die Welt der Barackenbewohner geschildert.

Pestum Jo: Leg deine Hand auf mein Gesicht; Arena, 76 S., Fr. 14.70. Gekonnt aggressive Wortspielerei wird zur plastischen Darstellung wechselnder, auch poetischer Stimmungsbilder.

Pestum Jo: Morgen beginnt mein Leben; Arena, 151 S., Fr. 15.90. In allen Geschichten werden die Probleme der Jugendlichen behandelt: Unverständensein, Einsamkeit, Suche nach einem Menschen.

Popp Georg: Die Grossen der Welt, Altertum und Mittelalter; Arena, 276 S., —. Sammlung kurzer Biographien von Moses bis Gutenberg.

Scaife Peter: Spielzeug aus Holz; Hörnemann, 110 S., Fr. 27.30. Anleitungen zum Bau origineller Holzspielsachen.

Schmidt Alfred P.: Mit beiden Füssen in der Luft; Spectrum, 108 S., Fr. 19.30. Jugendroman. Der Autor lässt einen Jugendlichen über seine Lebenskrise — zwischen zerbrochener Ehe der Eltern, Schulversagen und Gefährdungen, kriminell zu werden — berichten.

Walsh M. M. B.: Hüterin des Zaubers; Schweizer Verlagshaus, 320 S., Fr. 27.80. Das Ideengut der Indianer wird am Schicksal einer in die Reservation verschlagenen Medizinfrau offenbar.

Wickert Utta: Im Jahr der Schlange; Beltz, 119 S., Fr. 13.80. Sehr sachlich wird die Jugend eines indonesischen Jungen aus Djakarta geschildert.

Zink Jörg: Sag mir wohin, Weg und Ziel des Menschen; Kreuz, 132 S., Fr. 27.30. Aussagestarke Schwarzweiss-Fotos und sorgfältig ausgewählte Texte versuchen jungen Leuten Antworten auf ihre Fragen nach dem Sinn des Lebens und der christlichen Botschaft zu geben.

Für Freihandbibliotheken:

Unterstufe:

Andersen H. C. / Laimgruber M.: Die Hirtin und der Schornsteinfeger; Artemis, 28 S., Fr. 16.80. Zwei Porzellanfiguren verlieben sich. Die anderen Gegenstände der Wohnstube intrigieren dagegen.

Bang Kirsten: Jugga begegnet Mutter Teresa; Rex, 141 S., Fr. 16.80. Von seiner Familie getrennt, fristet der gehbehinderte Jugga in Kalkutta bettelnderweise ein klägliches Leben, bis er von den Barmherzigen Schwestern aufgenommen wird.

Blecher Wilfried: Wo ist Wendelin? Beltz, Fr. 17.20. Wendelin kauft sich am Bahnhof eine Fahrkarte und unternimmt eine abenteuerliche Fahrt.

Brandes Sophie: Stiefelgasse 13; Ellermann, 30 S., Fr. 18.40. Zwei junge Leute ziehen in ein altes Haus. Es wimmelt von skurrilen kleinen Monstern. Ein Riesen Hund vertreibt die Monster.

Brooks R. / Wagner J.: Oskar und die Mitternachtskatze; Artemis, 32 S., Fr. 16.80. Der Hund Oskar, der allein mit seiner Herrin Rosa lebt, ist eifersüchtig auf die nächtlichen Besuche einer Katze.

Browne Caroline: Frau Siebenschöns Garten; Carlsen, 32 S., Fr. 17.—. Eine einfache Geschichte mit stimmungsvollen Bildern.

Grüger H. und J.: Die goldene Liederfibel; Schwann, 78 S., Fr. 22.60. 38 bekannte Kinderlieder werden anschaulich und leichtverständlich dargestellt.

Le Toct / Ferlito: Am Fluss; Maier O., Fr. 14.70. Sachbilderbuch — das in stimmungsvoll erzählenden Bildern die Bedeutung des Flusses von der Quelle bis zur Mündung darstellt.

Lobe Mira: Die Maus will raus; Jungbrunnen, 32 S., Fr. 16.50. Stoffmäuse, welche Kinder tags zuvor in einem Kindergarten gebastelt haben, werden in der Nacht lebendig und stellen allerlei Schabernack an.

Roll Werner: Heiteres aus Leisten und Stäben (Brunnen-Reihe) Nr. 125; Christophorus, 32 S., Fr. 5.60. So einleuchtend und deutlich illustriert, dass ein Kind ohne weitere Anleitung basteln kann.

Scheidl Gerda M.: Michas Laterne; Herder, 53 S., Fr. 11.30. Zirkusleben.— Die Laterne des Clowns tröstet Micha in der Nacht, wenn er allein ist.

Unterstufe / Mittelstufe:

D'Ami Rinaldo: Kleine Tierkinder; Franckh, 64 S., Fr. 19.30. Brutpflege und Kindererziehung verschiedener Tierarten.

Constant Anne-Marie: Wasser; Thienemann, 28 S., Fr. 7.90. Einfache und gut verständliche Hinweise über die Bedeutung des Wassers für den Menschen und über die Folgen der Verschmutzung.

Fischer-Tschöp H. G.: König Giftzahn wird verjagt; Schneider, 102 S., Fr. 5.80. Das Problem der Umweltverschmutzung, Schreibeschrift.

Lasker Joe: Herrlich und in Freuden; Artemis, 48 S., Fr. 19.80. Reich bebilderte Beschreibung einer Adeligen- und einer Bauernhochzeit im Mittelalter.

Manley Deborah: Das Leben der Insekten; Carlsen, 29 S., Fr. 11.30. Die Welt der Insekten. Die Information ist zugleich spannende Unterhaltung.

Taroni Brigit: Flugzeuge und Raumschiffe; Delphin, 27 S., Fr. 9.80. Was mit Flugzeugen, Ballons, Weltraumraketen und Satelliten zusammenhängt, anschaulich dargestellt.

Mittelstufe:

... Tolle Sachen aus: Wolle und Garn; Maier O., 44 S., Fr. 14.70. Leichtverständliche Anleitungen für lustige Bastelarbeiten.

... Jets; Bertelsmann, 32 S., Fr. 11.30. Ueber die Technik und Geschichte der Düsenflugzeuge. Einfache Experimente veranschaulichen physikalische Erkenntnisse.

... Franz Beckenbauer Fussballschule; Bertelsmann, 80 S., Fr. 19.30. Fussballstar Franz Beckenbauer erklärt in Wort und Bild Regeln, Technik und Taktik des modernen Fussballspiels.

... Katzen Bd. 59; Neuer Tessloff, 48 S., Fr. 10.20. Ein interessantes, schön illustriertes Sachbuch.

Amery H. / Vanags P.: So lebten die alten Römer; Delphin, 32 S., Fr. 9.80. Gibt einen anschaulichen Einblick in das Leben der Römer im Jahre 100 n. Chr.

Bartos-Höppner Barbara: Silvermoon; Loewes, 192 S., Fr. 14.70. Eine Wildwest-Story von einem Pferd aus gesehen, das erfolgreich den Nachstellungen eines Weissen und eines Indianerjünglings zu entziehen versteht.

Becker Ingeborg: Kochen lernen — kinderleicht; Ensslin, 127 S., Fr. 18.40. Dieses reich illustrierte Kochbuch enthält nicht nur eine Vielzahl Rezepte, sondern auch eine Menge Tips, die beim Einkaufen beginnen und auch eindringlich auf die Gefahren beim Kochen hinweisen.

Biewend Edith: Mädchen unterm Glockenspiel; Titania, 155 S., Fr. 7.90. Das Eingliedern in die grosse Familie ihres Onkels ist gar nicht einfach für Mareiken. Die

Faszination, die die Stadt Salzburg auf sie ausübt, hilft ihr, die Umstellung zu bewältigen.

Colombo F. / Barnabé G. / Schmidt di Friedberg P.: Die Wüsten; Tessloff, 78 S., Fr. 19.30. Die Wüste zwingt Pflanzen, Tieren und Menschen besondere Lebensformen auf.

Constant Anne-Marie: Land; Thienemann, 29 S., Fr. 7.90. Dem Kind wird auf einfache Art gezeigt, wie Kulturland bebaut und erhalten, aber auch verbaut und vernichtet werden kann.

Doty Jean S.: Rita und ihr Pony haben ein Geheimnis; Boje, 87 S., Fr. 7.—. Unter Ritas Erlebnissen mit ihrer Pony-Stute ist die Geburt eines Fohlens das schönste.

Fasold Hans: Muschel-Spielereien (Brunnen-Reihe Nr. 122); Christophorus, 31 S., Fr. 5.60. Bastelbüchlein, in dem gezeigt wird, was man alles aus Muscheln herstellen kann.

Fix Philippe: Mumps und Tilli; Diogenes, 32 S., Fr. 16.80. Skurril und phantasievoll gestaltete Bildergeschichten in Comics-Manier.

Hamilton Virginia: Das Geheimnis der Nachtwanderer; Benziger, 204 S., Fr. 16.80. Im Mittelpunkt steht ein geheimnisumwittertes Haus, das aus den amerikanischen Südstaaten entflohenen Sklaven als Unterschlupf diente.

Hindley Judy: So lebten die alten Ritter; Delphin, 32 S., Fr. 9.80. Das einfach-primitive Leben auf einer Grafenburg wird geschildert.

Krüss James: Robinson und die Indianer; Blanvalet, 224 S., Fr. 22.60. Aus der klassischen Kinderbuch-Literatur. 12 Beispiele, die die berühmtesten Geschichten in Ausschnitten vorstellen.

Lang Othmar F.: Kaugummi für die Zwillinge; Benziger, 128 S., Fr. 14.80. Die Zwillinge Josephine und Jörg sind echte Bengel, die ihre Umgebung ganz schön strapazieren. Oft ist ihr Grossvater Retter in der Not.

Maran Tim: Wonditah, der weisse Hengst; Klopp, 219 S., Fr. 15.90. Zwölf Geschichten aus verschiedenen Erdteilen, die alle um die Beziehung Mensch—Tier kreisen.

Marginter Peter: Wolkenreiter und Sohn; Thienemann, 150 S., Fr. 15.90. Die Abenteuer vom Sohn des Windmüllers. Auf einem fliegenden Teppich erreicht er die grosse Stadt, wo er mit der modernen Welt konfrontiert wird.

Philippe Joseph: Das Erdöl; Bibliographisches Institut, 28 S. Entstehung, Fundorte, Gewinnung und Verwendung des Erdöls.

Philippe Joseph: Der Kaffee; Bibliographisches Institut, Fr. 9.—. Leichtverständliche Information über Naturprodukte und Bodenschätzze.

Philippe Joseph: Das Glas; Bibliographisches Institut, Fr. 9.—. Leichtverständliche Information über Naturprodukte und Bodenschätzze.

Thomson Neil: Pferde; Delphin, 30 S., Fr. 8.90. Im Gegensatz zur kitschigen Aufmachung ist der Inhalt hervorragend.

Webster Joanne: Geländeritt mit Hindernissen; Titania, 119 S., Fr. 7.90. Lolly bekommt endlich ein eigenes Pferd. Sie gewinnt bald auch Zutrauen zum alten Mann auf dem Hügel, über den man im Dorf Schauergeschichten erzählt.

Mittelstufe / Oberstufe:

... Tolle Sachen aus: Naturmaterial; Maier O., 45 S., Fr. 14.70. Anspruchslose Bastelarbeiten werden so einfach erklärt, dass Kinder diese Arbeiten ohne Hilfe von Erwachsenen ausführen können.

- ... Tolle Sachen aus: Papier; Maier O., 45 S., Fr. 14.70. Z. B. Grusskarten, Falt-schnitte, Papierblumen, Geschenkpackungen.
- Allen Janet: Tolle Sachen zum: Drucken; Maier O., 45 .S, Fr. 14.70. Die verschiedenen Möglichkeiten des Druckens, viele praktische Abbildungen.
- Ben Hunt W.: So wirst du ein echter Indianer; Schneider, 111 S., Fr. 21.50. Ueber Sitten und Bräuche der Indianer, mit vielen Tips und Anleitungen zum Selberbasteln.
- Bini Alfredo: Die Wunderwelt der Höhlen; Südwest, 128 S., Fr. 27.30. Beschreibung der bekannten Höhlen, ihrer ehemaligen und jetzigen Bewohner, ihrer Entstehung und Erforschung.
- Byars Betsy: Flimmertraum und Klapperschlange; Otto Maier, 137 S., Fr. 17.—. Fernsehen als Ersatz für wirkliches Erleben?
- Claudius Christel: Fadenspann-Ornamente; Maier O., 44 S., Fr. 8.70.
- Dragt Tonke: Der Brief für den König; Beltz, 397 S., Fr. 18.10. Ein anschauliches Bild mittelalterlichen Lebens im Rahmen einer abenteuerlichen Handlung.
- Ferra-Mikura Vera: Und übermorgen bin ich 13; Jungbrunnen, 112 S., Fr. 14.—. 11 Alltagsgeschichten, menschliche Probleme mit positiver Lösung.
- Gelberg Hans-Joachim: Der fliegende Robert; Beltz, 333 S., Fr. 29.50. Ueber hundert Autoren haben ihren Beitrag geleistet zu dem vorliegenden 4. Jahrbuch der Kinderliteratur.
- Gilbert John: Unter der schwarzen Flagge; Carlsen, 105 S., Fr. 17.—. Reich illustrierte Geschichte der Seeräuberei und der berühmtesten Piraten vom Altertum bis ins 19. Jahrhundert.
- Hauck Werner: Autotechnik für die Jugend; Schweizer Jugend, 62 S., Fr. 8.80. Ein Lexikon über alle Fragen des Autos, geordnet nach Sachgebieten.
- Heinemann Dieter: Brehms Kinderzoo; Kindler, 232 S., Fr. 29.50. Informationen über einheimische Tierarten in Form von Tiergeschichten.
- Heinzel Hermann: Pareys Vogelbuch; Parey, 336 S., Fr. 20.60. Einfaches Bestimmungsbuch. Hinweise auf Farbe, Ruf, Biotop, Inhaltsverzeichnis mit kleinen Bildern.
- Kaiser Maria R.: Ein junger Römer namens Lukios; Herold, 143 S., Fr. 15.90. Die Entführung des verwechselten Neffen des Kaisers, spannend erzählt, interessante Einblicke in das Leben im kaiserlichen Rom.
- Kästner Erich: Das verhexte Telefon; Atrium, Fr. 8.80. Die lustigen Verse können Schüler der Mittel- und Oberstufe amüsieren.
- Kluege Gisela: Drucken auf Papier und Stoff; Hörnemann, 67 S., Fr. 13.80. Viele Beispiele und Anregungen zum Drucken auf Papier und Stoff.
- Lambert T.: Unsere schöne Vogelwelt in Garten, Feld und Wald; Parey, 127 S., Fr. --. 59 Vogelarten Europas werden mit künstlerisch wertvollen Zeichnungen und leichtfasslichen Beschreibungen vorgestellt.
- Leu Max: Weisspelz; Schweizer Verlagshaus, 352 S., Fr. 27.80. Das Leben des Edelmarders. Eingestreut sind Berichte von Bewohnern des Bergdorfes Guttannen, in deren Mittelpunkt der Jagdaufseher und der Förster steht.
- Ofek Uriel: Wer ist Perez? Schweizer Jugend, 134 S., Fr. 15.80. In Israel ereignen sich zwei Bilder-Diebstähle, deren Aufdeckung den Detektiv spielenden Knaben Usi in Gewissenskonflikte bringt.
- Orban Laszlo: Wir spielen Schach; dtv junior, 125 S.. Fr. 6.70. Eine gut lesbare Einführung ins Schachspiel.

Padberg Günter: Mehr Spass mit deinem Fahrrad; Schneider, 124 S., Fr. 3.50. Gründliche Erklärung von Bau, Pflege, Reparatur des Fahrrades; Tips für Radtouren, Spiele, Verkehrsregeln.

Phillips-Birt Douglas: Segeln; Südwest, 96 S., Fr. 22.60. Geschichte und Entwicklung der Segelschiffe und des Segelsportes.

Plate Herbert: Von grossen und kleinen Tieren; Herold, 144 S., Fr. 17.—. Seltsames Verhalten der Tiere, Liebe zum wilden Tier und zum Haustier.

Porter Sheena: Annettes unvergessliches Schuljahr; Boje, 143 S., Fr. 9.30. In der Schule ist so viel los, dass Annette die Last der Pflichten, die sie seit der Erkrankung der Mutter übernehmen musste, vergessen kann.

Rooderkerk Jeanne: Neue Batik-Ideen; Hörnemann, 96 S., Fr. 31.70. Eine gründliche Anleitung in die verschiedenen Techniken dieser alten Kunst.

Roth Arthur: Eisberg voraus; Benziger, 187 S., Fr. 14.80. Ein Junge überlebt nach einem Schiffbruch 2 Jahre in der Arktis, bevor er bei Eskimos Aufnahme findet.

Rousselet P. und J.: Katzen verstehen und liebhaben; Schneider, 77 S., Fr. 21.50. Pflege und Erziehung von Katzen. Viele Informationen über Verhaltensweise und «Sprache» dieser Tiere.

Rousselet P. und J.: Kleine Tiere — grosse Freunde; Schneider, 77 S., Fr. 21.50. Herkunft und Verhaltensweise unserer Kleintiere sowie Tips zur richtigen Pflege.

Salzmann I. / Heinz H.: Ich bin ich und wer bist du? Schwann, 72 S., Fr. 21.50. Anregungen zu den verschiedensten Spielen im Haus und im Freien.

Sayer Angela: Das grosse Buch der Katzen; Südwest, 192 S., Fr. 36.—. Entwicklung, Körperbau, Pflege, Rassen, Katzen in Kunst und Geschichte, Sage und Legende.

Sayer Angela: Junge Katzen in Farbe; Südwest, 96 S., Fr. 22.60. Allerlei Wissenswertes über junge Katzen.

Schütt Christa: Rund um die Reitstunde; Ensslin, 159 S., Fr. 18.40. Viele Tips und Tricks, Hilfen und Lösungen, wie sie allgemein in den vielen andern Pferdebüchern nicht zu finden sind.

Vesely I. und J.: So lernst du Schach spielen; Schneider, 94 S., Fr. 21.50. Gut verständliche und unterhaltende Anleitung.

Oberstufe:

... Hinterglasmalerei, Vorlagenmappe; Maier O., Fr. 17.20. Lehrgang für diese komplizierte Bildgestaltung mit einer Sammlung von Motiven.

... Bauernmalerei 2, Vorlagenmappe; Maier O., Fr. 17.20. Lehrgang für angewandte Bauernmalerei mit einer Motivsammlung.

... Das grosse Buch des Wissens; Delphin, 277 S., Fr. 33.60. Technik, Wissenschaft, Natur und Kunst, verständliche Texte und reiches Bildmaterial.

... Die Kreuzzüge Bd. 60; Neuer Tessloff, 48 S., Fr. 10.20. Kritische und doch verständnisvolle Darstellung der Kreuzzüge.

... Athen und seine Grosse Zeit; Arena, 320 S., Fr. —. Das antike Athen, seine Kunst und sein Leben, mit vielen farbigen Bildern und ausführlichen Beschreibungen.

Ambrus Ax: Das grosse Buch der Pferdegeschichten; Kibu, 308 S., Fr. 17.—. Pferdegeschichten verschiedenster Autoren.

Barisch Hilde: Sportgeschichte aus erster Hand; Arena, 360 S., Fr. 22.60. Sammlung zahlreicher Quellen, Geschichte des Sports von den Anfängen in Aegypten bis zum Hochleistungssport des 20. Jahrhunderts.

Baumann Hans: Die Welt der Pharaonen; Bertelsmann, 175 S., Fr. 22.60. Archäologen erschliessen die geheimnisvolle Welt der Pharaonen.

Benhacine Djamel: Nordafrika aus erster Hand; Arena, 248 S., Fr. 25.10. Geschichte und Gegenwart Nordafrikas in Berichten von Augenzeugen.

Boylston Helen D.: Carol — Gewagt und gewonnen; Benziger, 168 S., Fr. 9.80. Carol macht die Erfahrung, dass es gar nicht einfach ist, sich als junge Schauspielerin durchzusetzen.

Breen Else: Warte nicht auf einen Engel; Jungbrunnen, 120 S., Fr. 14.—. Ein 15jähriges Mädchen versucht, mit dem Wissen um die unheilbare Krankheit seiner Mutter fertigzuwerden.

Cetto Gitta von: Ein halbes Jahr kann endlos sein; Schneider, 175 S., Fr. 3.50. Anspruchslose Teenagergeschichte mit den «grossen Problemen»: Schule, Eltern, Geschwister, Freundschaft, Liebe.

Cleaver V. und B.: Ab morgen hüte ich die Schafe; Herold, 138 S., Fr. 15.90. Ein 14jähriges Mädchen wird notgedrungen zur Schäferin. Die harte Wirklichkeit hilft ihm, Menschen und Tiere verstehen zu lernen.

Glende Margret: Farbenfrohe Mais-Ideen (Brunnen-Reihe Nr. 124); Christophorus, 31 S., Fr. 5.60. Anregung zum Basteln von Maisfiguren und Blumengebilden.

Goodman L. / Joiner S.: Kreatives Patchwork; Maier O., 96 S., Fr. 20.60. Viele gute Ideen, klare Anweisungen mit Einführung in die Technik des Patchwork.

Hageni Alfred: Karavellen-Kurs West; Hoch, 160 S., Fr. 20.60. Mit guten Karten und Bildern; eine spannende Schilderung der ersten Weltumsegelung.

Heiss Lisa: Beweisen Sie, dass Sie ein Genie sind; Herold, 173 S., Fr. 18.10. Eine ansprechende Schilderung von Schillers Jugend und Reifezeit.

Hetmann Frederik: Im Sattel der Cowboys; Arena, 222 S., Fr. 20.60. Die Cowboys, ihre Arbeit und ihre Umwelt werden nüchtern und sachlich geschildert.

Holzklaau Elisabeth: Brettchenweberei; Frech, 46 S., Fr. 7.70. Die etwas komplizierte Technik wird sorgfältig erklärt, viele praktische Ratschläge.

Keiser Helen: Abenteuer Schwarzes Gold; Rex, 199 S., Fr. 26.—. Die seltsame Durchdringung mohammedanischer Lebensweise mit den modernen Errungenschaften der heutigen Zeit machen das Buch zu einer faszinierenden Lektüre. Erlebnisse in Saudi-Arabien.

Korinetz Juri: Ein Junge und ein Pferd; Beltz, 81 S., Fr. 17.20. Ein Knabe wird aus seinem Elternhaus gerissen. Er wird Hirt in einem Steppengebiet. Die grosse Liebe zu seinem Pferd hilft ihm, das Leben zu meistern.

Kranz Herbert: Das Haus der sieben Türme; Herder, 222 S., Fr. 10.20. Abenteuerroman: Ein Team von sechs Männern löst einen Erpressungsfall.

Kretschmar Günter: Kerbschnitzen; Maier, 47 S., Fr. 8.70. Leichtverständliche Einführung in die Technik des Kerbschnitzens.

La Farge Oliver: Indianische Liebesgeschichte; Beltz, 198 S., Fr. 17.—. Diese tief empfundene indianische Liebesgeschichte weckt in uns das Verständnis für neue Werte und eine alte Kultur.

London Jack: Die Fahrt der Snark; Südwest, 223 S., Fr. 11.30. Jack London plant eine Weltumsegelung und ist ab 1907 zwei Jahre unterwegs. Dann muss das Unternehmen abgebrochen werden.

Menzel Roderich: Die besten Elf Tennismeister; Hoch, 125 S., Fr. 19.30. Laufbahn der 11 besten Tennisspieler, eingestreut einige technische und taktische Ergänzungen.

Mowat Farley: Innuit, Vom Mut der Eskimo; Müller, 176 S., Fr. 19.80. Zehn fesselnde Erzählungen vom Leben, den uralten Bräuchen, der Naturverbundenheit der Eskimos und ihrer Begegnung mit den Weissen.

O'Brien Robert C.: Z wie Zacharias; Benziger, 224 S., Fr. 16.80. Das Tagebuch der 16jährigen Ann ist äusserst ungewöhnlich. Sie glaubt die einzige Ueberlebende einer Atomkatastrophe zu sein.

Plate Herbert: Ponys; Kibu, 220 S., Fr. 22.60. Ein Pony-Sachbuch, das Auskunft gibt über Herkunft, Rassen, Pflege der Ponys.

Popp Georg: Die Grossen der Welt — Von Kolumbus bis Röntgen; Arena, 277 S., Fr. 22.60. 44 Persönlichkeiten werden durch Kurzbiographien und ein hervorstechendes Ereignis aus ihrem Leben vorgestellt.

Richardi Hans-Günter: Der grosse Augenblick in der Archäologie; Loewes, 352 S., Fr. 27.30. Sternstunden archäologischer Entdeckungen.

Risseeuw Pieter J.: Die gläserne Stadt; Bahn, 216 S., Fr. 25.90. Konflikte zwischen Eltern und heranwachsenden Kindern. Jedes Familienglied gelangt durch schicksalhafte Bewährungsproben zu reiferen Einsichten.

Salgari E.: Sandokan, der grösste Seeräuber der Welt; Schneider, 111 S., Fr. 3.50. Sandokan, der Anführer der «Tiger von Mompracem», versucht seine Pirateninsel zu verteidigen, bis die hübsche Marianne auftaucht.

Schilling Helmut: Der Herr in Schwarz; Fr. Reinhardt, 128 S., Fr. 16.80. Das Verhalten und das Schicksal von Aussenseitern der Gesellschaft.

Specht Barbara: Studie über Felicitas; Herold, 141 S., Fr. 14.70. Pia stösst auf eine alte Foto von Felicitas, die sie aus den Augen verloren hat. Ueber gemeinsame Bekannte versucht sie, ihren Lebensweg zusammenzustellen.

Stone George: Das Lied der Wölfe; Bertelsmann, 192 S., Fr. 19.30. In dieser Wolfsage wird erzählt, wie der Wolf sein Lied (das Heulen), das er verloren hatte, wieder gewann und damit auch die Freiheit.

Ventura P. / Ceserani G. P.: Columbus entdeckt die Neue Welt; Artemis, 36 S., Fr. 19.80. Besonders bemerkenswert wegen seiner kulturhistorisch interessanten und detailreichen Zeichnungen, Grossformat.

Venzmer Gerhard: Den Mikroben auf der Spur; Dressler, 165 S., Fr. 17.—. Informationen über gefürchtete Krankheiten und deren Erreger. Ueber die Entdecker dieser Mikroben, über Medikamente und Impfseren.

Verne Jules: Die geheimnisvolle Insel; Herder, 447 S., Fr. 17.—. Fünf Männer werden auf eine einsame Insel im Stillen Ozean verschlagen, wo sie, technisch bestens ausgerüstet, einige Jahre unter dem Schutze eines geheimnisvollen Helfers ausharren müssen.

Weismann Eberhard / Bertsch Andreas: In Trockenheit und Kälte; Maier O., 139 S., Fr. 29.50. Ueber die Anpassung von Pflanzen und Tieren an extreme Lebensbedingungen.

Welsh Renate: Hoffnung mit Hindernissen; Jungbrunnen, 120 S., Fr. 14.—. Irena lebt in zerrütteten Familienverhältnissen. Michael, der selber zu Hause keine Probleme hat, liebt sie und möchte ihr helfen.

Wildermuth Rosmarie: Als das Gestern heute war; Ellermann, 327 S., Fr. 25.10. Vorsätzliche Sammlung von z. T. wenig bekannten Texten zur Geschichte von 1789—1949.

Winberg Anna-Greta: Alle nennen mich Nina; Dressler, 128 S., Fr. 14.70. Nina wächst ohne Vater auf. Selbständig nimmt sie Kontakt mit dessen Mutter auf und erfährt Interessantes über den Verstorbenen.

Wustmann Erich: Gloria; Ensslin, 189 S., Fr. 16.10. Die 15jährige Gloria erzählt ihrem neuen Bekannten Onkel Ric von ihrer glücklichen und abenteuerlichen Kindheit in Afrika.

Wyss H. / Schaad I.: Rotstrumpf 2; Benziger, 292 S., Fr. 26.80. Vielzahl von Beiträgen zum Thema «Ich bin anders als Du». Das Buch versucht Vorurteile gegenüber Minderheiten abzubauen.

Für die Hand des Lehrers:

Kindergarten:

Fuchshuber Annegret: Fahr mit aufs Land! Sellier, 20 S., Fr. 13.60. Ein Bilderbuch ohne Geschichte, dafür mit vielen farbigen, frohen und bis ins kleinste Detail gezeichneten Bildern.

Fuchshuber Annegret: Fahr mit in die Ferien! Sellier, 20 S., Fr. 13.60. Ein Bilderbuch ohne Geschichte.

Fuchshuber Annegret: Fahr mit in die Stadt! Sellier, Fr. 13.60. Bilder vom Flugplatz, von Fabriken, vom Bau usw.

Haas Irene: Margret auf der «MaggieB.»; Carlsen, 32 S., Fr. 17.—. Margrits Traum, ein Tag auf einem Phantasie-Schiff.

Smith Ray und Catriona: Der grosse Rutsch; Sauerländer, 24 S., Fr. 16.80. Die knapp illustrierte Geschichte regt zum genauen Betrachten, zum Träumen und zum Erzählen an.

Kindergarten / Unterstufe:

... Allerlei in bunter Reih; Loewes, Fr. 12.50. Mit Zeichnungen und Versen.

Maass Harro: Fledermaus und Löwenzahn; Schwann, 24 S., Fr. 19.30. Bildtafeln, die zusammengesetzt hinten und vorn je ein «Baumhaus» ergeben, worin über 50 Tiere zu entdecken sind.

Rilz René: Kunterbunter Liedergarten; Loewes, 121 S., Fr. 11.30. Eine reiche Sammlung von Kinderliedern zu allen Gelegenheiten, kindertümlich und schön illustriert.

Trede Reimer: Ich bin das ganze Jahr vergnügt; Carlsen, 94 S., Fr. 14.70. Liederbüchlein für Kindergarten und Unterstufe.

Unterstufe:

Baetos-Höppner Barbara: Wintermärchen; Thienemann, 127 S., Fr. 14.70. Eine Sammlung wertvoller europäischer Wintermärchen.

Guggenmos Josef: Der kleine Elefant marschiert durchs Land; dtv junior, 110 S., Fr. 4.40. Kurze Geschichten zum Vorlesen und Besprechen sowie Gedichte.

Keysell Pat: Pantomime für Kinder; Maier O., 95 S., Fr. 18.10. Hinweise und Ideen für Pantomimenspiel in der Schule mit Kindern von 5—12 Jahren.

Wiesmüller D. / Deppert F.: Zwei in der Stadt; Maier O., 32 S., Fr. 19.30. Zwei Buben werden Freunde und durchstreifen die Stadt.

Mittelstufe:

Brechbühl Beat: Der Elefant im Butterfass; Benziger, 208 S., Fr. 19.80. Erzählungen und Gedichte vorwiegend bekannter Schweizer Autoren, in denen Probleme der modernen Jugend auf verschiedene Art zur Sprache kommen.

Faso!d Hans: Wurzeln und Schwemmmholz (Brunnen-Reihe Nr. 123); Christophorus, 32 S., Fr. 5.60. Das reich bebilderte Bändchen will uns helfen und zeigen, dass in hölzernen «Fundstücken» etwas gesehen werden kann, wenn man die rechte Einstellung dazu findet.

Epple Doris: Stein an Stein (Brunnen-Reihe Nr. 126); Christophorus, 32 S., Fr. 5.60. Anleitung zum Kleben von Steinen; mit vielen Beispielen und einer Materialliste.

Weiss Franz / Steinigans Kurt: Basteln mit Wäscheklammern; Frech, 48 S., Fr. 7.70. Viele Abbildungen von originellen, z. T. etwas aufwendigen Bastelarbeiten.

Oberstufe:

Leonhard Angelika Kh.: Entwurfsmappe zum Buch Hinterglasmalerei; Frech, Fr. 9.30. Entwürfe für Hinterglasbilder in verschiedenen Massstäben.

Kühnemann Ursula: Entwurfsmappe zum Stoffmalbuch; Frech, Fr. 10.30. Vier Entwürfe zum Aufbügeln auf Stoff (Stoffmalerei).

Kühnemann Ursula: Stoffmalerei; Frech, 48 S., Fr. 7.70. Anschauliche Einführung in die Technik der Stoffmalerei.

Leonhard Angelika Kh.: Hinterglasmalerei; Frech, 46 S., Fr. 7.70. Anschauliche Einführung in die Hinterglasmaltechnik.

Thomas Martin: Bargello — Florentiner Stickerei; Maier O., 71 S., Fr. 20.60. Ueber eine spezifische Sticktechnik, die bei uns bis jetzt wenig bekannt war. Vielfältige Anregungen für grössere und kleinere Handarbeiten auf Stramin.

Einheitsserie:

Oberstufe:

Krattinger Ernst: Die Geisel und andere Erzählungen; Staatskunde-Verlag, 95 S., Fr. 8.90. Hervorragende Kurzgeschichten im Umfang von 8 bis 25 Seiten, nach Text und Inhalt sehr anspruchsvoll.

Verschiedenes

Kurzorientierung der Reisen 1978 des Schweizerischen Lehrervereins

1978 sind es 20 Jahre her, seit der Schweizerische Lehrerverein in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien seine Studien-, Wander- und Ferienreisen und Kreuzfahrten, ferner Sprachkurse und Kurse für Zeichnen und Malen organisiert. An diesen Reisen ist *jedermann ohne Einschränkung teilnahmeberechtigt*, also ausser den Mitgliedern des SLV auch Nichtmitglieder, Freunde und Bekannte, die dem Lehrerberuf nicht angehören.

Wieder liegen die Reiseziele in ganz Europa (Westen, Osten, Norden, Süden), wo neben den kunstgeschichtlichen Studienreisen auch hervorragend geführte Wanderreisen (Hoher Atlas, Peloponnes, Kreta, Inseln Samos, Chios und Lesbos, Mähren—Slowakei—Tatra, Schottland, Skandinavien, *Skiwandern in Mittelschweden*) durchgeführt werden. Eine ideale Verbindung von Weiterbildung und Ferientagen sind unsere Sprachkurse für Anfänger, Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen und Könner in Südengland und in Tours (Loiretal), ferner unsere Reisen mit «*Stift und Farbe*» mit einem Zeichnungslehrer (in der Toskana, auf der englischen Insel Jersey, im Tessin und auf Rhodos). Wissenschaftlich geführte Studienreisen führen überdies nach Isreal, Süd-anatolien—Nordsyrien, Afrika (Nordafrika, Aegypten, schwarzes Westafrika, Ostafrika—Seychellen), Asien, Philippinen—Südkorea—Taiwan (Vietnam—Burma, China, Indonesien, Ladakh, Afghanistan, Sibirien—Zentralasien, Kaukasus), Südamerika (Brasilien, Amazonas—Galapagos), Nordamerika (Abenteuer in Kanada, vielseitiges Amerika: Ostküste—Memphis—Große Seen; Kalifornien—Nationalparks—Indianer).

Sehr beliebt sind auch unsere *Kreuzfahrten* mit eigenem Reiseleiter und von uns organisierten Landausflügen. Ziele dieser Kreuzfahrten sind die Länger und Inseln im Mittelmeer und Atlantik, Spitzbergen—Nordkap; Rheinfahrt Amsterdam—Basel.

Die ausserhalb der Hochsaison für ältere Kolleginnen und Kollegen und deren Bekannte und Freunde (auch hier ist jedermann teilnahmeberechtigt) organisierten *SENIORENREISEN* haben folgende Ziele: Frühling auf Kreta, Peloponnes-Rundreise, Insel Rhodos, Kunstschatze im Südtirol, Elsass—Vogesen, Bahnreise im Salonwagen Heidelberg—Hamburg—Köln, Kleinode in Franken-Nürnberg, Insel Thassos, Französische Riviera, Mittelmeer-Kreuzfahrt (Barcelona, Tunis, Malta, Sizilien, Neapel), Rheinfahrt Amsterdam—Basel, 10 Tage Israel.

Unsere *Detailprospekte* (Studienreisen und Seniorenenreisen) erscheinen Mitte Januar 1978. Diese Prospekte können gratis und unverbindlich bezogen werden durch das Sekretariat des SLV, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 / 48 11 38, oder durch Hans Kägi, Witikonerstrasse 238, 8053 Zürich, Telefon 01 / 53 22 85.

Apparatekommission des Schweizerischen Lehrervereins

Experimentierkurse in Physik und Chemie

für Lehrer der verschiedenen Volksschul-Oberstufen,

organisiert durch die Apparatekommission des Schweizerischen Lehrervereins.

Die Kurse bieten den Teilnehmern Gelegenheit zu praktischer Arbeit im Experimentieren, wobei neben den Lehrer-Demonstrationsversuchen auch Experimentiermöglichkeiten für Schülerübungen durchgespielt werden.

In einzelnen Kantonen werden diese Kurse an der Kurspflicht angerechnet; die Kursteilnehmer haben sich bei der zuständigen Stelle Ihres Kantons nach der geltenden Regelung zu erkundigen.

Alle 1978 angebotenen Kurse beziehen sich auf die Grundlagen der entsprechenden Kapitel und werden, sofern genügend Interesse dafür vorhanden ist, in den nächsten Jahren durch Fortsetzungskurse ergänzt.

Erstmals können die Kursteilnehmer einzelne Teilgebiete aus dem Angebot wählen und damit auch die individuelle Kursbelastung selber bestimmen.

Kursangebot:

Kalorik 2 Halbtage, Elektrik 2 Halbtage, Elektronik in Schülerübungen 3 Halbtage, Atomphysik 1 Halbtag, Chemie 4 Halbtage.

Kursdaten:

3. April bis 7. April 1978.

Kursort:

Räume der Metallarbeitereschule Winterthur.

Anmeldefrist:

Ende Januar 1978.

Anmeldeformulare sind anzufordern bei Marcel Heinzelmann, Im Laubegg 26, 8406 Winterthur, Telefon 052 / 23 38 04.

Broschüre Blumenfreu(n)de

Der Schweizerische Bund für Naturschutz hat eine 16seitige Broschüre über Pflanzen in den Alpen, in Wasser und Sumpf, auf Trockenrasen, im Wald, auf Wiesen und Weiden sowie im Fels herausgegeben.

Gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 1.20 (in Briefmarken) pro Bestellung kann die reichbebildete Schrift für Lehrer und Schüler beim Sekretariat des SBN, Postfach 73, 4020 Basel, bezogen werden.

BMS — Berufsmittelschule

Sehr geehrte Eltern, Lehrer, Berufsberater und Lehrmeister
Liebe Lehrtöchter und Lehrlinge

Die BMS vermittelt begabten und leistungswilligen Lehrtöchtern und Lehrlingen als Ergänzung zum Pflichtunterricht eine breitere, der beruflichen und persönlichen Entwicklung dienende Bildung. Die BMS bereichert durch einen zusätzlichen wöchentlichen Schultag das Bildungsangebot innerhalb des Systems der Berufsbildung. Sie weitet den jungen Menschen den Horizont, vermittelt Einsicht in Zusammenhänge, schafft Grundlagen für eine grösere Mobilität und für Kaderstellungen, verbessert die Voraussetzungen für Meisterschulung und weiterführende Schulen, insbesondere für die Höheren Technischen Lehranstalten (Ingenieurschulen).

Im Kanton Zürich entspricht die BMS einem offensichtlichen Bedürfnis. In den vergangenen Jahren haben jeweils rund 1000 Kandidaten eine Aufnahmeprüfung in die BMS abgelegt. Etwa 1500 Lehrtöchter und Lehrlinge besuchen zurzeit — mit Bewilligung des Lehrbetriebes und im Einverständnis der Berufsschule, an welcher der Pflichtunterricht erteilt wird — eine der fünf zürcherischen Berufsmittelschulen.

Wir danken den Betriebsinhabern dafür, dass sie auch in wirtschaftlich schwieriger Zeit leistungswilligen und leistungsfähigen Lehrtöchtern und Lehrlingen zusätzlichen Schulbesuch gestatten. Sie bekunden damit ihr Verständnis für die Bedürfnisse der jungen Generation, aber auch für die Wirtschaft, die einen gut ausgebildeten beruflichen Nachwuchs braucht. Die Lehrbetriebe beweisen gleichzeitig, dass unser Berufsbildungssystem mit Ausbildung in Betrieb und Berufsschule, ergänzt durch die BMS differenzierten, hohen Anforderungen zu genügen vermag.

Allen Kandidatinnen und Kandidaten wünschen wir für die Aufnahmeprüfung Glück und später für den Besuch der BMS Durchhaltewillen und Erfolg.

September 1977

Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich
Amt für Berufsbildung, Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich

Mit freundlichen Grüßen
Regierungsrat Prof. H. Künzi
Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zürich

1. Konzeption der Berufsmittelschule

Grundlage für den Besuch der BMS bildet der Lehrvertrag. Geeignete Lehrtöchter und Lehrlinge erhalten zum Pflichtunterricht nach Normallehrplan einen *Zusatzunterricht*. Sie arbeiten im Prinzip drei Tage im Lehrbetrieb und besuchen während zwei ganzen Tagen die Schule. Dazu kommen Gemeinschaftsveranstaltungen in der Freizeit.

Die BMS dauert 6 Semester und gliedert sich vorderhand in vier Abteilungen.

In die BMS können eintreten

- bei vierjähriger Lehrzeit Schüler des jetzigen ersten Lehrjahres
- bei drei- oder dreieinhalbjähriger Lehrzeit Schüler, die im Frühjahr 1978 eine Lehre beginnen.

2. Abteilungen der BMS

Die allgemeine Abteilung ist als geeignete Vorschulung für selbständige Tätigkeiten vor allem in gewerblichen Berufen konzipiert, also für Meisterinnen und Meister sowie für spätere Betriebsinhaber. Sie vermittelt neben einer umfangreicher Allgemeinbildung eine vermehrte kaufmännische Ausbildung.

Die technische Abteilung ist vorwiegend als Vorstufe der Höheren Technischen Lehranstalt gedacht. Im Lehrplan überwiegen daher mathematisch-technische Fächer. Der Uebertritt für erfolgreiche BMS-Absolventen an die Höheren Technischen Lehranstalten ist gewährleistet.

Die kunstgewerblich-gestalterische Abteilung bietet Lehrlingen vor allem aus grafischen, kunstgewerblichen und zeichnerischen Berufen eine zusätzliche gestalterische Ausbildung.

Die kaufmännische Abteilung vermittelt eine vertiefte und breite Ausbildung in den kaufmännischen und Verwaltungsberufen. Soziale, wirtschaftliche und rechtliche Stoffgebiete sind allgemeinbildender Schwerpunkt.

3. Fächer der BMS

Allen Abteilungen sind folgende Fächer gemeinsam: Deutsch, erste Fremdsprache (Französisch oder Englisch), Gegenwartsgeschichte.

Folgende Fächer kennzeichnen die verschiedenen Abteilungen:

Allgemeine Abteilung

Kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung, Betriebs- und Rechtskunde, Wirtschaftsgeographie, Maschinenschreiben, Algebra, Geometrie.

Technische Abteilung

Algebra, Geometrie, Darstellende Geometrie, Physik, Kräfte- und Festigkeitslehre, Elektrotechnik, Chemie, Betriebliche Arbeitsmethodik.

Gestalterische Abteilung

Kunstgeschichte, formales Gestalten, farbiges Gestalten, dreidimensionales Gestalten, geometrische Grundlagen, Foto und Film, Umweltgestaltung, visuelle Wahrnehmung, Werbung.

Kaufmännische Abteilung

(Der normale Pflichtunterricht und der Unterricht in den besonderen BMS-Fächern werden in derselben Klasse erteilt.)

Betriebs- und Rechtskunde, kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung und elektronische Datenverarbeitung, zweite Fremdsprache, Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftskunde, Staatskunde, Maschinenschreiben und Bürotechnik, Mathematik, Volkswirtschaftslehre, Kultur und Umwelt.

4. Wer meldet sich für die Aufnahmeprüfung der BMS?

- wer mehr leisten kann und will, als man vom Durchschnitt erwartet
 - wer neben der praktischen Arbeit im Lehrbetrieb seine geistigen Anlagen im entscheidenden Alter zwischen 16 und 20 Jahren optimal entfalten will
 - wer sich für eine Kaderstellung in unserer dynamischen Wirtschaft interessiert
 - wer später die Meisterprüfung oder Höhere Fachprüfungen ablegen will
 - wer einmal einen eigenen Betrieb zu führen gedenkt
 - wer eine Höhere Technische Lehranstalt oder eine Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule besuchen möchte
 - wer den Zweiten Bildungsweg (das heißtt Berufslehre, dann Matura und späteres akademisches Studium) durchlaufen will
- kurz: wer leistungswillig und leistungsfähig ist und nicht wartet, bis ihm die gebrochenen Tauben in den Mund fliegen.

5. Verfahren der Aufnahme in die BMS

Die Kandidaten bestehen eine Aufnahmeprüfung, welche ungefähr den Anforderungen der 3. Klasse Sekundarschule entspricht. Auch Realschüler mit sehr guten Leistungen können die Aufnahmeprüfung bestehen.

Im Zweifelsfalle werden die Erfahrungsnoten der Berufsschule bzw. der Abschlussklassen der Sekundar- oder Realschule beim Ergebnis der Aufnahmeprüfung berücksichtigt.

Für den Besuch der BMS benötigt der Schüler das Einverständnis des Lehrbetriebes. *Schüler, die im Zeitpunkt der Aufnahmeprüfung noch keine Lehrstelle haben, werden zur Prüfung ebenfalls zugelassen.*

Prüfungsfächer für die allgemeine und technische Abteilung

Deutsch (Aufsatz und Sprachübung)

Mathematik (Arithmetik, Algebra und Geometrie)

Französisch (Sprachübung mit bescheidenen Anforderungen)

Prüfungsfächer für die gestalterische Abteilung

Deutsch (Aufsatz und Sprachübung)

Mathematik (Arithmetik und Geometrie)

Französisch (Sprachübung mit bescheidenen Anforderungen)

Gestalterische Prüfung

Prüfungsfächer für die kaufmännische Abteilung

Deutsch (Aufsatz und Sprachübung)

Arithmetik und Algebra

Französisch (Sprachübung)

6. Anmeldetermine und Aufnahmeprüfungsdaten

	Anmeldetermin	Prüfungsdatum
für die kaufmännische Abteilung	18. 1. 1978	25. 1. 1978
für die übrigen Abteilungen	28. 2. 1978	11. 3. 1978
mit drei- oder vierjähriger Lehrzeit		
Die Prüfung kann nur einmal abgelegt werden.		

7. Kosten

Der Besuch der allgemeinen, technischen und gestalterischen Abteilung ist kostenlos.
— Das Schulgeld der kaufmännischen Abteilung übernimmt das Lehrgeschäft.

Die Absolventen haben lediglich Lehrmittel und Schulmaterialien zu bezahlen. — Für Berufsmittelschüler stehen — wie für andere Lehrlinge — Stipendien zur Verfügung.

8. Anmeldung, Auskünfte

BMS Wetzikon

Allgemeine und Technische Abteilung, 8620 Wetzikon, Telefon 01 / 77 52 72; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Rüti, Uster, Wetzikon, Horgen, Pfäffikon SZ.

BMS Winterthur

Allgemeine und Technische Abteilung, Wülflingerstrasse 17, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 84 59 41; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Bülach, Winterthur (Gewerbliche Berufsschule, Berufs- und Frauenfachschule), Berufsschule Sulzer, Metallarbeitschule Winterthur.

BMS der Berufsschule IV der Stadt Zürich

Allgemeine und Technische Berufsmittelschule, 8004 Zürich, Kanzleistrasse 56, Tel. 01 / 241 06 05; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Zürich, Dietikon, Schweiz. Frauenfachschule, Gewerbeschule für Gehörgeschädigte, Zürich.

BMS der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich

Gestalterische Abteilung, Berufsmittelschule, 8048 Zürich, Herstrasse 5, Telefon 01 / 64 12 74; Schüler der Nord- und Ostschweiz.

BMS der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich

Limmatstrasse 310, 8005 Zürich, Telefon 01 / 44 28 00; Schüler des ganzen Kantons Zürich.

Offene Lehrstellen

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Pädagogische Abteilung, Planungsstab für Schulversuche

Da die bisherigen Mitarbeiter turnusgemäss ausscheiden, suchen wir für die Planung, Durchführung und Beurteilung von Schulversuchen als Ergänzung der aus Lehrern und Wissenschaftern bestehenden Arbeitsgruppe einen

Sekundarlehrer

auf Frühjahr 1978

Die Anstellung erfolgt im Status einer Beurlaubung durch die Erziehungsdirektion im Einverständnis mit der örtlichen Schulpflege im Rahmen einer ganzen Stelle.

Voraussetzungen:

- gewählter Lehrer oder gewählte Lehrerin mit mehrjähriger Unterrichtspraxis
- Beurlaubung für zwei Jahre
- befriedigende Regelung der Stellvertretung
(die Erziehungsdirektion ist dabei behilflich)

Für die Besprechung weiterer Einzelheiten stehen wir gerne zur Verfügung. Interessenten werden gebeten, sich telefonisch oder schriftlich zu melden. Pädagogische Abteilung, Leiter des Planungsstabes, Haldenbachstrasse 44, 8090 Zürich, Telefon 01 / 34 61 16 (F. Seiler).

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Gehörlosenschule Zürich

Wir suchen auf Frühling 1978

Lehrer(innen) oder Kindergärtnerinnen

zum Einsatz als Schulhilfen neben dem Klassenlehrer mit folgenden Aufgaben:

- a) Betreuung der 1. und 2. Klasse während der Einzelspracharbeit des Klassenlehrers
- b) Betreuung einer Schulgruppe von 4 bis 6 mehrfachbehinderten tauben Kindern zusammen mit dem Klassenlehrer

Erfahrung in der Arbeit mit behinderten Kindern und eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung wären eine wertvolle Hilfe, sind aber nicht Bedingung.

Über die Arbeitsbedingungen und die Anstellungsverhältnisse orientiert gerne:

Direktion der Kantonalen Gehörlosenschule Zürich, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, Telefon 01 / 45 10 22.

Die Direktion

Schulamt der Stadt Zürich

Infolge Alterspensionierung der bisherigen Inhaber sind an den beiden Sonderschulen der Stadt Zürich

- **Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder**
- **Sonderschule für Sehbehinderte**

auf Beginn des Schuljahres 1979/80 die beiden

Leiterstellen

neu zu besetzen.

Für die Leitung dieser Sonderschulen suchen wir fähige Persönlichkeiten mit reicher praktischer Erfahrung in der Erziehung und Ausbildung von Behinderten. Die neuen Schulleiter sollen befähigt sein, Mitarbeiter zu führen und guten Kontakt nach aussen zu pflegen. Im Rahmen der Sonderschulen spielt auch die Elternberatung eine bedeutsame Rolle. Zu den Leiteraufgaben gehört auch ein Teilpensum als Lehrer an der Sonderschule.

Weitere telefonische Auskünfte erteilen Ihnen die Schulleiter:

- Herr G. Baltensperger, Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder, Telefon 01 / 45 46 11 und
- Herr E. Schaufelberger, Sonderschule für Sehbehinderte, Telefon 01 / 33 34 55.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter dem Titel «Leiter Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder» bzw. «Leiter Sonderschule für Sehbehinderte» bis spätestens Ende Februar 1978 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich. Auf diese Weise wird es Interessenten und uns möglich sein, diese Wahl sorgfältig vorzubereiten.

Der Schulvorstand

Mechanisch-Technische Schule

Berufsschule III der Stadt Zürich

An der **Elektro-Technischen Abteilung** ist auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 (Stellenantritt 23. Oktober 1978)

1 hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht

an Lehrlingsklassen und an Kursen für berufliche Weiterbildung zu besetzen.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschäftskunde (Rechtskunde, Buchführung, Korrespondenz), Staats- und Wirtschaftskunde.

Anforderungen

Diplom als Berufsschul-, Mittelschul- oder Sekundarlehrer, eventuell anderer gleichwertiger Abschluss. Lehrerfahrung erwünscht.

Anstellung

Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.

Anmeldung

Für die Bewerbung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 / 201 12 20, anzufordernde Formular zu verwenden. Dieses ist mit den darin erwähnten Beilagen bis 15. Januar 1978 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Auskunft

H. Weber, Vorsteher der Elektro-Technischen Abteilung, Affolternstrasse 30, 8050 Zürich, Telefon 01 / 46 74 85.

Der Schulvorstand

Schulverwaltung Winterthur

Michaelschule

Heilpädagogische Sonderschule

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 (17. April 1978) suchen wir

2 Lehrkräfte für die Unter- und Oberstufe

zur Führung je einer Gruppe praktisch- und schulbildungsfähiger Kinder. Anthroposophische Methode. Ausbildung auf anthroposophischer Grundlage erwünscht, aber nicht Bedingung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Vorsteher der Schulverwaltung, Stadtrat F. Schiegg, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Schulleitung, Telefon 052 / 23 52 16.

Die Schulverwaltung

Schulverwaltung Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 (17. April 1978) suchen wir zur Führung eines

Sprachheilkindergartens

(Abteilung von 12 Kindern)

— **Kindergartenmit Logopädie-Ausbildung**

oder

— **Kindergartenmit Berufserfahrung**

(und evtl. heilpädagogischer Ausbildung),

die bereit wäre, sich in einem vorangehenden 8- bis 10wöchigen bezahlten Praktikum in die besondere Aufgabe des Sprachheilkindergartens einführen zu lassen.

Handschriftliche Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen erbitten wir an die Schulverwaltung Winterthur, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur.

Die Schulverwaltung

Primarschulgemeinde Aesch

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist

1 Lehrstelle an unserer Primarschule

neu zu besetzen, weil der bisherige Inhaber eine Aufgabe in der Privatwirtschaft übernimmt. Die Klassenzuteilung erfolgt nach Vereinbarung. Die Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten, die in unserer schönen Landgemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Herrn René Kümmerli, Dorfstrasse, 8904 Aesch, Telefon 01 / 737 18 47, zu richten. Herr Kümmerli wird gerne weitere Auskünfte erteilen.

Die Primarschulpflege

Schule Schlieren

Auf Schuljahr 1978/79 ist an unserer Oberstufenschule die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

neu durch Wahl zu besetzen (die bisherige Verweserin gilt als angemeldet).

Bewerberinnen richten ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Schlieren, Postfach Lilie, 8952 Schlieren, Telefon 01 / 730 12 72.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Hausen a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist bei uns

1 Lehrstelle an der Unterstufe

in Ebertswil (1. bis 3. Klasse)

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine geräumige Lehrerwohnung im Schulhaus steht zur Verfügung.

Wer Freude hat, in der schönen, ländlichen Gegend des Oberamts zu unterrichten und mit einer aufgeschlossenen Behörde zusammenzuarbeiten, wird freundlich gebeten, seine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. K. Tandler, Rigiblickstrasse, 8915 Hausen a. A., Telefon 01 / 99 24 19 einzureichen.

Für evtl. Auskünfte wenden Sie sich bitte an M. Elmiger (Aktuar, Telefon 01 / 99 21 02).
Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Mettmenstetten-Maschwanden-Knonau

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule in Mettmenstetten folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule und

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

Bewerber, welche bereit sind, die Stellen als Verweser anzutreten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis 15. Januar 1978 an den Schulpräsidenten, Herrn Max Huber, Eschfeld, 8934 Knonau, Telefon 01 / 99 92 02, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege



Landerziehungsheim Albisbrunn

Wir suchen auf das Frühjahr 1978 (17. April)

Lehrer oder Lehrerin

für die Mittelstufe unserer Heimschule.

In unseren Kleinklassen (Sonderklasse D) unterrichten wir 10 bis 12 normalbegabte, verhaltengestörte Knaben.

Wir erwarten:

Primarlehrer(in) mit Unterrichtserfahrung und heilpädagogischer Zusatzausbildung.

Wir bieten:

Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen für Primarlehrer und Sonderklassenzulage je nach Vorbildung.

Auf Wunsch heimeigene Wohnung in der Nähe von Albisbrunn.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Heimleitung, Landerziehungsheim Albisbrunn, 8915 Hausen a. A.

Weitere Auskünfte erteilen gerne der Heimleiter, Dr. H. Häberli, oder der Schulleiter J. Huber, Telefon 01 / 99 24 24.

Die Heimleitung

Schule Kilchberg

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist bei uns

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen.

Wir sind eine fortschrittliche Seegemeinde, wo ein kollegiales Lehrerteam und aufgeschlossene Behörden Gewähr für eine gute Lehrtätigkeit bieten.

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne an das Sekretariat der Schulpflege, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg, Telefon 01 / 215 23 00. Auskunft über die Stelle erteilt Ihnen gerne Frau A. Buchmann, Telefon privat 01 / 34 28 70 und Schule 01 / 715 41 77.

Die Schulpflege

Schulpflege Horgen

An unserer Oberstufe sind auf Beginn des Schuljahres 1978/79

3—4 Lehrstellen der Realschule

neu zu besetzen.

Unsere Seegemeinde bietet ein angenehmes Arbeitsklima und eine moderne Schulanlage. Das kollegiale Team von 14 Real- und Oberschullehrern wird von einer Schwimmlehrerin und einem Turn- und Sportlehrer unterstützt.

Telefonische Auskünfte erteilt gerne der Hausvorstand, Herr H. Lüber, Reallehrer, Schulhaus Rainweg, Telefon 01 / 725 10 50.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen, die Sie bitte an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8810 Horgen, Telefon 01 / 725 22 22, senden wollen.

Die Schulpflege

Schulpflege Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle der Sonderklasse A

zu besetzen. Diese Sonderklasse wird neu eröffnet und bietet ideale Voraussetzungen. Eine entsprechende Ausbildung ist erwünscht. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die Sie bitte an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8810 Horgen, Telefon 01 / 725 22 22, richten wollen. Nähere Auskunft erteilt gerne das Schulsekretariat.

Die Schulpflege

Schulpflege Horgen

An unserer Oberstufe sind auf Beginn des Schuljahres 1978/79

verschiedene Lehrstellen der Sekundarschule, phil. I und II

neu zu besetzen (Verweser gelten als angemeldet).

Das neu renovierte und erweiterte Sekundarschulhaus bietet mit angenehmem Arbeitsklima ideale Voraussetzungen. Telefonische Auskünfte erteilt gerne der Hausvorstand, Herr P. Bächtiger, Sekundarlehrer, Schulhaus Berghalden, Telefon 01 / 725 53 00.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8810 Horgen, Telefon 01 / 725 22 22, richten wollen.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Richterswil

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1978/79

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Wild, Juchmattstrasse 18, 8805 Richterswil, Telefon 01 / 784 04 89 oder 01 / 784 15 16, zu richten. Er wird Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wädenswil

Wir suchen auf Frühling 1978 an unsere Primarschule

eine Handarbeitslehrerin (Vollpensum)

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu senden an:

Frau U. Bosshardt, Präsidentin der Frauenkommission, Fuhrstrasse 10, 8820 Wädenswil, Telefon 01 / 780 56 36.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Bewerber, die sich für eine Stelle interessieren, melden sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen beim Präsidenten der Schulpflege Hombrechtikon, Herrn Ernst Weber, Waffenplatzstrasse 7, 8634 Hombrechtikon.

Nähere Auskunft erteilt der Konventspräsident Herr Armin Wolfensberger, Feldbachstrasse 13, 8634 Hombrechtikon, Telefon 055 / 42 19 78.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1978 definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule (Mittelstufe)

1 Lehrstelle an der Oberschule

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon 01 / 910 41 41, zu beziehen.

Bewerber(innen) richten ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplans und Lebenslaufs bis spätestens 20. Januar 1978 an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1978 definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Unterlagen bis zum 15. Januar 1978 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. D. Schibler, Tobelstrasse 10, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

Auf Frühjahr 1978 suchen wir an unsere Schule (Mittel- und Oberstufe)

1 Arbeitslehrerin

mit einem Pensum von 24 Wochenstunden. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Ansätzen.

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Russek, Seestrasse 420, 8708 Männedorf, zu richten.

Die Frauenkommission

Schule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an der Primarschule Meilen verschiedene Lehrstellen an der

Unter- und Mittelstufe

endgültig zu besetzen. (Für einige Stellen gelten die amtierenden Verweser als angemeldet.)

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an: Frau Dr. M. Schmidhauser, Gubelsteig 15, 8706 Feldmeilen.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Oberstufe die Stelle eines

Oberschullehrers

neu zu besetzen.

Auf den gleichen Zeitpunkt suchen wir eine(n)

Turnlehrer(in)

für ein Teilstipendium an der Oberstufe.

Bewerberinnen und Bewerber senden ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bitte an Frau Dr. Schmidhauser, Gubelsteig 15, 8706 Feldmeilen.

Frau Dr. Schmidhauser erteilt auch gerne Auskunft (Telefon 01 / 923 13 43).

Die Schulpflege

Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa — auf der Sonnenseite des Zürichsees — drei Sonderklassen mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen. Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 suchen wir für die Unterstufe der Primarschule einen

Lehrer oder eine Lehrerin

wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung. Schülerzahl: maximal 12. Bedingungen und Besoldung: Lehrergehalt und Sonderklassen-Zulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Mahlzeiten können im Heim eingenommen werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Januar zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Telefon 01 / 926 12 79.

Die Betriebskommission

Schulpflege Uetikon am See

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule — Mittelstufe

(Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.)

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. N. Kläntschi, Präsident der Schulpflege, Kreuzsteinstrasse 54, 8707 Uetikon am See.

Die Schulpflege

Mädchenfortbildungsschule Zürcher Oberland

Zweigschule Gossau ZH

Wir suchen auf Schulbeginn Frühjahr 1978

1 Sekundar- oder Reallehrer(in)

(oder ähnliche Ausbildung)

als Hauptlehrer(in) an der Mädchenfortbildungsschule für die Fächer Deutsch, Französisch, Rechnen, Staatskunde, Erziehungslehre und evtl. Turnen, Zeichnen, Italienisch oder Englisch. Auf Wunsch können auch weniger Fächer erteilt werden. Die Besoldungsansätze entsprechen denen der Oberstufe. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wir sind eine kleine Schule und deshalb sehr an guter Zusammenarbeit interessiert.

Bewerber(innen) wenden sich bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn Heinrich Stüssi, Tödistrasse 16, 8330 Pfäffikon ZH, Telefon 01 / 97 57 09.

Die Schulleitung

Oberstufenschule Rüti (ZH)

Auf Beginn des Frühjahrs 1978 ist an unserer Schule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

mit ca. 16 Wochenstunden neu zu besetzen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Ansätzen.

Anmeldungen mit allen erforderlichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin: Frau M. Baumann-Graf, Täusistrasse 34, 8630 Rüti.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wald

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist die Stelle
einer Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherung des Kantons Zürich versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen der Präsidentin der Frauenkommission, Frau Helen Gachnang, Bachtelstrasse 33, 8636 Wald, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Wetzikon

Auf Frühjahr 1978 oder nach Vereinbarung suchen wir für die CP-Abteilung unserer Sonderschule

Teilzeit-Logopädin(en)

Es besteht die Möglichkeit den Bobath-Kurs zu besuchen.

Besoldung in 28steln der Primarlehrerbesoldung und Sonderklassenzulage.

Interessentinnen(en) werden gebeten sich mit der Schulleiterin Frl. Dr. Rose-Marie Lüthi, Telefon 01 / 77 31 57, in Verbindung zu setzen oder ihre Bewerbung zu schicken an: Sonderschule Wetzikon, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

An unserer Schule ist eine Lehrstelle an der

Sonderklasse B

zu besetzen.

Die Wahl erfolgt nur für den Rest der laufenden Amts dauer (rückläufige Schülerzahlen).

Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Auskunft über unsere Schule erteilt Ihnen gerne der Hausvorstand, Herr P. Frauenfelder, Telefon Schule 01 / 820 00 00, Privat 01 / 820 74 03.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an das Schulsekretariat der Oberstufenschule Dübendorf, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf, richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dübendorf

Wir suchen auf Frühjahr 1978 zwei

Handarbeitslehrerinnen

für den Unterricht an unserer Schule.

Wir bieten gute Besoldung (Maximum) und angenehme Zusammenarbeit mit Schulpflege und Frauenkommission.

Richten Sie bitte Ihre Offerte unter Beilage der nötigen Ausweise an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau D. Wagner, Hermikonstrasse 52, 8600 Dübendorf.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Egg

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Sekundarschule

1/2 Lehrstelle (phil. I)

1/2 Lehrstelle (phil. II)

neu zu besetzen. Vorbehältlich der Bewilligung durch die Erziehungsdirektion werden anstelle dieser halben Lehrstellen je eine ganze Stelle neu eröffnet.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnungen. Für die freiwilligen Gemeindezulagen gelten die gesetzlichen Höchstansätze.

Unsere neuzeitlichen Schulanlagen bieten alle Möglichkeiten zu einer modernen und aufgeschlossenen Unterrichtsgestaltung. Ferner möchten wir auf die verkehrsgünstige Lage unserer Gemeinde in bezug auf die Stadt Zürich hinweisen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Beck, Vollikon, 8132 Egg.

Die Schulpflege

Schule Egg

Auf Beginn des Schuljahres 1978 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Handarbeitslehrerin

1 Hauswirtschaftslehrerin

Die Besoldung richtet sich nach dem kantonalen Gesetz. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen nimmt die Präsidentin der Frauenkommission, Frau S. Palancon, Grüner Hof 54, 8133 Esslingen, gerne entgegen, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Frühling 1978 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau A. Wegmann, Am Mülirain 9, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Frühling 1978 sind an unserer Oberstufe folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

(vorbehältlich Bewilligung durch den Erziehungsrat)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau A. Wegmann, Am Mülirain 9, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 suchen wir für unsere Oberstufe eine tüchtige, gut ausgewiesene

Handarbeitslehrerin

für 12 Wochenstunden.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau H. Fatzer, Pfaffensteinstrasse 22, 8122 Pfaffhausen, Telefon 01 / 825 46 10, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 1978 (17. April) ist an unserer Schule die Stelle einer

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Stunden umfassen alle Klassen der Primarschule. Bewerberinnen, die Freude haben, in einer neuen Schulanlage und in einem aufgeschlossenen Lehrerteam mitzuarbeiten, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission: Frau N. Ribi, Im Baumgarten 10, 8606 Greifensee, Telefon 01 / 87 65 27.

Die Primarschulpflege

Primarschule Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an: Herrn H. R. Erzberger, Im Schüepis 38, 8603 Schwerzenbach, Telefon 01 / 825 17 65.

Die Primarschulpflege

Primarschule Uster

Für die Heilpädagogische Hilfsschule suchen wir auf Frühjahr 1978 eine

Lehrkraft für Schulbildungsfähige

Wir erwarten gerne Ihre Anmeldung. Heilpädagogische Zusatzausbildung und Erfahrung in bezug auf Schulbildungsfähige ist erwünscht. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerbungen mit sämtlichen Unterlagen sind zu richten an: Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster. Telefonische Auskunft erhalten Sie unter: 01 / 87 42 81.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe sowie

Lehrstellen an der Sekundar- und Realschule

zu besetzen.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwilligen Gemeindezulagen gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Unsere neuen Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat, Telefon 01 / 945 60 61.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Dr. N. Hasler, Huzlenstrasse 3, 8604 Volketswil, zu richten.

Die Schulgemeinde

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind in Brüttisellen folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

1 Lehrstelle an der Oberschule

(Fähigkeitsausweis des Real-/Oberschullehrerseminars)

Möglichkeit für alternierenden Unterricht an der Real- und Oberschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und gut eingerichtete Schulanlagen bieten ein angenehmes Arbeitsklima. Unsere Gemeinde liegt in «Reichweite» der Stadt Zürich zum Besuch von kulturellen Anlässen und Kursen.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an den Schulpräsidenten, W. Rubin, In Häzelwisen 12/14, 8602 Wangen, zu richten. Für Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung: Schulpräsident, Telefon 01 / 820 85 47, Schulsekretariat, Telefon 01 / 833 43 47, Oberstufenlehrer, Telefon 01 / 833 31 80 (Schulhaus).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1978/79 eine

Handarbeitslehrerin

Vollamt, ca. 24 bis 26 Stunden wöchentlich, zeitgemäss Entlohnung, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ihre Bewerbung erwartet gerne Frau A. Hächler, Schleifentobel, 8335 Hittnau.

Die Schulpflege

Schule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 (17. April 1978) ist an unserer Schule die Lehrstelle einer vollamtlichen

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessentinnen werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis 23. Januar 1978 an das Schulsekretariat, Postfach 56, 8307 Effretikon, zu richten.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen die Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft an der Volksschule, Frau Frieda Bühlmann, Telefon 052 / 32 22 45.

Die Schulpflege

Schule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 (17. April 1978) sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Primarschule

1 Lehrstelle Sonderklasse B/Unterstufe

1 Lehrstelle Sonderklasse D

1 Lehrstelle Mittelstufe

Realschule

1 Lehrstelle

Sekundarschule

1 Lehrstelle (math.-nat. Richtung)

Alle bisherigen Verweser sind angemeldet und werden von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 23. Januar 1978 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Sekretariat, Postfach 56, 8307 Effretikon, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Pfäffikon ZH

Auf Frühjahr 1978 sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

4 Lehrstellen der Unterstufe

1 Lehrstelle SO/B

1 Lehrstelle der Mittelstufe

Die bisherigen Verweserinnen gelten als angemeldet.

Bewerberinnen und Bewerber richten ihre Anmeldungen an den Schulpräsidenten Herrn Otto Gautschi, Bachtelstrasse 48, 8330 Pfäffikon.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle für Hauswirtschaft

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. R. Müller, Geissbühlstrasse 18, 8353 Elgg, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulheim Sonnenbühl

Auf Beginn des neuen Schuljahres (17. April 1978) ist an der Oberstufe, evtl. Mittelstufe, unserer heimeigenen Sonderschule für verhaltengestörte Kinder

1 Lehrstelle

zu besetzen.

Wir legen grossen Wert auf eine kooperative Zusammenarbeit mit dem gesamten Heimteam.

Unsere Schulabteilungen zählen 10 bis 12 Schüler. Der Unterricht wird im Schulhaus Dorf in Elgg erteilt.

Eine heilpädagogische Ausbildung oder Erfahrung ist erforderlich.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen den kantonalen Regelungen, es können aber auch ausserkantonale Bewerber berücksichtigt werden.

Interessenten wenden sich bitte an den Heimleiter, Hermann Binelli, Schulheim Sonnenbühl, Bahnhofstrasse 35, 8353 Elgg, Telefon 052 / 47 36 21.

Die Heimleitung

Oberstufenschule Elsau-Schlatt

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule die Stelle der

Handarbeitslehrerin

mit vollem Pensum neu zu besetzen. Die Stunden umfassen alle Klassen der Oberstufe. Ein schönes Schulzimmer steht in der Oberstufenschulanlage in Elsau (6 km ausserhalb Winterthur) zur Verfügung. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Arbenz, Obere Schärerstrasse 2, 8352 Elsau-Räterschen, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Primarschule eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach. Für allfällige weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Telefon 052 / 31 19 76).

Die Schulpflege

Oberstufenschule Rickenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachl.-hist. Richtung)

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

1 Lehrstelle an der Realschule

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der BVK versichert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn W. Ramseier, 8479 Altikon, Telefon 052 / 38 13 81.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Zell

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule folgende Stellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet. Allfällige weitere Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen bis 31. Januar 1978 an den Schulpräsidenten, Herrn W. Zürrer, Terrassenweg 9, 8483 Kollbrunn, zu richten.

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Dachsen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 wird an unserer Primarschule eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

frei.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Interessenten wollen bitte ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Dachsen, Herrn E. Bayer, Bergstrasse 252, 8447 Dachsen, richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Ossingen-Truttikon

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1978/79 werden wir die 3. Lehrstelle an unserer Sekundarschule eröffnen. (Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion.) Dafür suchen wir eine(n)

Sekundarlehrer(in) phil. I oder phil. II

Ossingen, im Zürcher Weinland gelegen, weist ländlichen Charakter auf. Die Schule ist gut eingerichtet. Eine angenehme Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und eine kollegiale Lehrerschaft sind gewährleistet. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber, die sich angesprochen fühlen, senden ihre üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn E. Hangartner, Chastelhof, 8475 Ossingen, Telefon 052 / 41 13 62, der auch gerne weitere Auskunft erteilt.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Oberstammheim

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1978 die

Lehrstelle der Unterstufe (1./2. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet und wird von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Stammheim

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer

Sekundarschule

die provisorische Lehrstelle (sprachlich-historische Richtung, Zusatzfach Geographie) neu zu besetzen.

An unserer Schule unterrichten drei Lehrer. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Lehrer, die gerne in einer schönen Landgemeinde, in Zusammenarbeit mit aufgeschlossenen Kollegen und Schulpflege, unterrichten wollen, werden gebeten, sich mit dem Präsidenten Herrn Jak. Reutimann, zum Baumgarten, 8479 Guntalingen, Telefon 054 / 9 13 49, in Verbindung zu setzen.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Waltalingen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an der Unterstufe

1 Lehrstelle

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Im neuen Zentralschulhaus steht eine sonnige und geräumige Wohnung zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Adolf Schneeberger, 8479 Waltalingen, Telefon 054 / 9 11 70, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist in unserer Gemeinde die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilstipendium von 14. evtl. 20 Stunden, Primarschule und Oberstufe.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Anmeldungen nimmt die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Pfister, Steinligstrasse 30, 8303 Bassersdorf, Telefon 01 / 836 54 44, gerne entgegen.

Die Frauenkommission

Oberstufenschulpflege Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Oberstufe die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Wer Freude hat, in einem gut eingespielten Team mitzuarbeiten, richte die üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Bülach, 8180 Bülach.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Embrach, Oberembrach, Lufingen

An unserer Schule wird auf Frühjahr 1978 neu eine Sonderklasse B geschaffen. Zur Betreuung dieser Schüler suchen wir eine(n)

Sonderklassenlehrer(in)

Die neue, moderne Schulanlage bietet die notwendigen Möglichkeiten für die besonderen schulischen Ansprüche. Eine aufgeschlossene Lehrerschaft und Schulpflege offerieren Ihnen eine enge Zusammenarbeit.

Interessenten werden gebeten, sich mit den üblichen Unterlagen beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Bächi, in der Halde 187, 8424 Embrach, zu melden.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Embrach, Oberembrach, Lufingen

Auf das Frühjahr 1978 ist an unserer Schule die Stelle einer

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Interessentinnen, die in unserer neuen Schulanlage Unterricht erteilen möchten, melden sich mit den üblichen Unterlagen bei der Präsidentin der Frauenkommission, M. Bänninger-Fritschi, im Amtsacker, 8424 Embrach, Telefon 01 / 96 73 36

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Embrach/Oberembrach/Lufingen

Auf Frühjahr 1978 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachl. Richtung)

neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessenten, die in unserer neuen und modern eingerichteten Schulanlage unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Bächi, Schützenhausstrasse 85, 8424 Embrach, Telefon 01 / 96 21 65, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Glattfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind

1 Lehrstelle an der Unterstufe Glattfelden

1 Lehrstelle an der Unterstufe Zweidlen

2 Lehrstellen an der Mittelstufe Glattfelden

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. M. Ebnöther, Hohenwinden, 8192 Glattfelden, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 (18. April 1978) sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

Realschule

Oberschule

neu zu besetzen. Kloten verfügt über moderne Oberstufen-Schulanlagen. Eine aufgeschlossene Schulpflege bietet Gewähr für die Anwendung modernster technischer Hilfsmittel für den Unterricht. Weiterbildungskurse für Lehrerinnen und Lehrer werden von uns begrüßt und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bewilligt. Zusammen mit Ihren zukünftigen Kolleginnen und Kollegen können wir Ihnen ein gutes und angenehmes Arbeitsklima garantieren. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich. Die Besoldung und Anstellung richten sich nach den Gesetzen und Verordnungen des Kantons Zürich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Falls Sie ein entsprechendes zürcherisches Patent besitzen, erwarten wir Ihre umgehende Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn K. Falisi. Für telefonische Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung, Telefon 01 / 813 13 00.

Die Schulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 (18. April 1978) sind an unserer Oberstufe 3 Lehrstellen an der

Sekundarschule (phil. I und II)

neu zu besetzen.

Kloten verfügt über moderne Oberstufenanlagen. Eine aufgeschlossene Schulpflege bietet Gewähr für die Anwendung modernster technischer Hilfsmittel für den Unterricht. Weiterbildungskurse für Lehrerinnen und Lehrer werden von uns begrüßt und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bewilligt. Zusammen mit Ihren zukünftigen Kolleginnen und Kollegen können wir Ihnen ein gutes und angenehmes Arbeitsklima garantieren. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Die Besoldung und Anstellung richten sich nach den Gesetzen und Verordnungen des Kantons Zürich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Falls Sie ein entsprechendes zürcherisches Patent besitzen, erwarten wir Ihre umgehende Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn K. Falisi. Für telefonische Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung, Telefon 01 / 813 13 00.

Die Schulpflege

Primarschule Nürensdorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1978/79

Verweserinnen oder Verweser (Unter- und Mittelstufe)

für zwei zeitlich begrenzte Lehrstellen (Dauer 1 bzw. 2 Jahre) in Birchwil und Nürensdorf.

Setzen Sie sich bitte ganz unverbindlich mit unserem Schulpräsidenten, Herrn B. Müller, Neuwiesstrasse 10, 8303 Birchwil, Telefon 01 / 836 62 12, in Verbindung, der Ihnen gerne nähere Informationen gibt. Schriftliche Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen ebenfalls an die vorstehende Adresse zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Neerach

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen) werden eingeladen, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. U. Keller, Häldeli-strasse 524, 8173 Neerach, Telefon 01 / 858 29 96, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Neerach

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Primarschule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Ita-Albrecht, Dorfstrasse 22, 8173 Neerach-Riedt, zu senden.

Die Primarschulpflege

Primarschule Oberglatt

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Reinhard Weidmann, im Grund 3, 8154 Oberglatt, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Primarschule zu besetzen:

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

eine Lehrstelle an der Sonderklasse D Mittelstufe

eine Lehrstelle an der Sonderklasse A/B

(vorbehältlich der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, Telefon 01 / 840 13 50. Weitere Auskünfte erteilt gerne der Schulpräsident, Herr G. Meier, Dällikerstrasse 62, 8105 Regensdorf, Telefon 01 / 840 42 54.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist die Stelle

einer Arbeitslehrerin

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Weitere Bewerberinnen wollen sich bitte bei der Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Frei, Watt, Telefon 01 / 840 46 14, melden.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Rümlang

Auf Frühjahr 1978 ist an unserer Schule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Das Unterrichtspensum beträgt ca. 24 Wochenstunden an der Primar- und Oberstufenschule.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau L. Wegmann, Obermattenstrasse 11, 8153 Rümlang, zu richten.

Die Primarschulpflege
